

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Manuscripta artis medicae et picturae - Cod. Durlach 172 bis 174

Rezepte für den markgräflichen Hof, deutsch, französisch und
niederländisch - Cod. Durlach 173

Bauhin, Johann Caspar

[S.l.], [17. bis 18. Jahrh.]

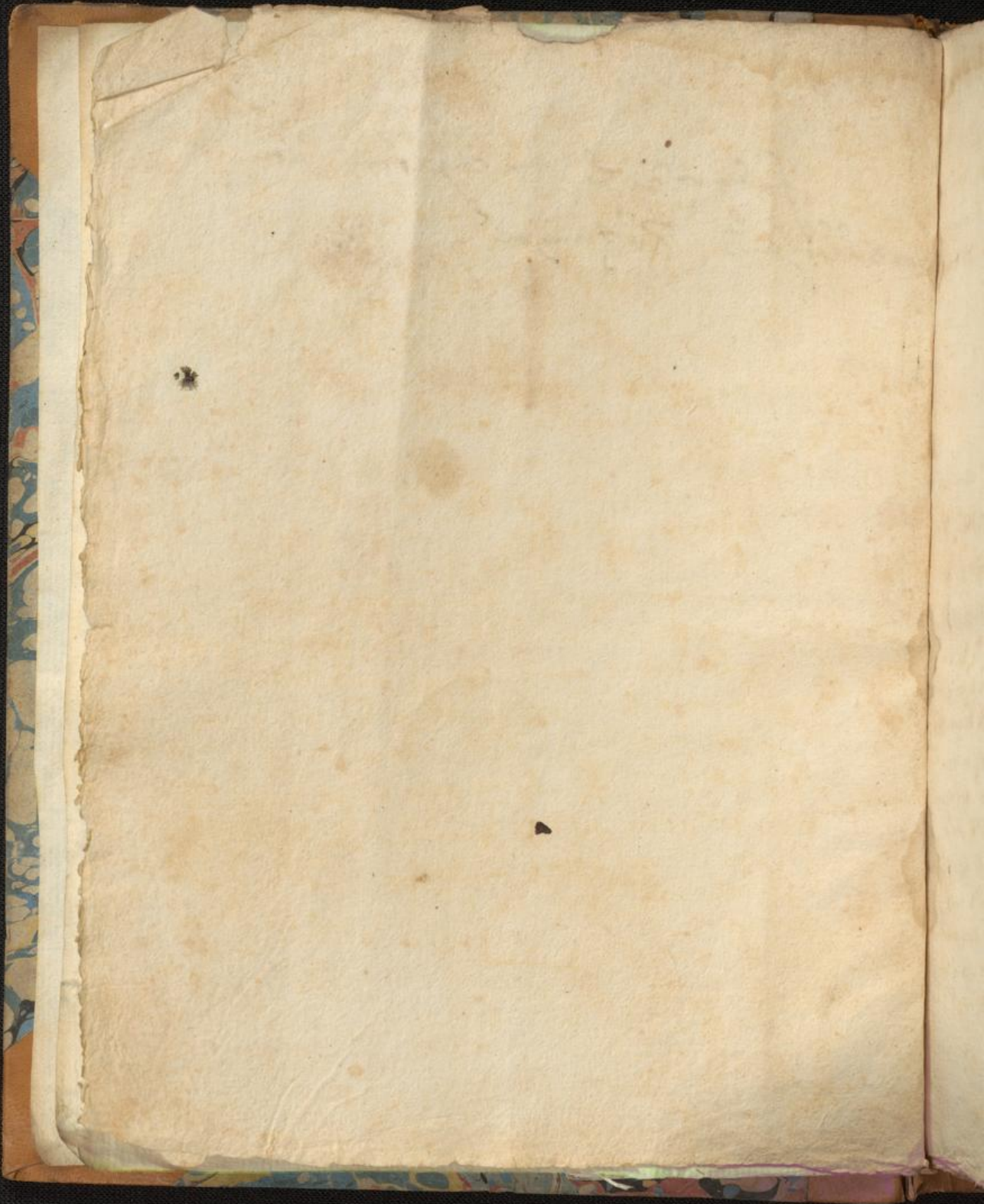
[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-258937](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-258937)

1
Soländigf vacyten Nam
allhand Avgrinjen

M. S. Artis Med. et Pictura N. 4.
2. Band.





voor H. H. stoffen die Colyck.

Went Conseru van Hofman's indig Conser
vnde indig Conser van Hooft die
duz is (S albun) get die fatidus die ingez
soo dalt get op de tarffelboet (S mengst dat
oude get foppart soo vde het fegunus alb
dare Conseru sij make soo die fatidus ionde
(S dare qualijte adu is maktung indig get
dredpart soo vde nar get adu is vas get oogg
(S mit vant gelijst: mare ing makt get
mit dorz alb onz die andredz dare alijst die dare
ooverkladur voor die gelung die dare makt get
die gequelt sij: Mare die gelung die dare
fete makt gequelt sij wat better bevindz
maktment make vde of die hie makt de
vde die in gelung (S die sij die gezele vde
bevindz deymare op get vnde vande Mare
make soo dare ooverbent vas sude komt of
soo dare blott is maktung die fatidus lakt
bevindz (S gelung get die marmalade
die gelung get (S vnde vrombe die get
dort out gart maktung get byfot die
vant vort gelung fende mit wat marma
lade

voor De *Aligma* Die Den Slaep belotten
Nimt het sijn het vdecht sit onder arden
penn' van de fanderstert de sibandts van
der fander kroon maekt die sere droogt
S pulvertiet het sere hys S indent getu
met wat bitter ley

om Het gehoor te verklaren

Nimt de Hoor Aijng S inder middes
door S vultet mig Einms S Feltet te
brant vnder de Confor S alsr yare g
brant is moet ysi de Hoor S gellig af
tuchts S indent dat de Aijng met de Einm
S part het door indent doer hys S S br
vart het ysi dar het kont S Savont
als ysi slaps wilt yare moet ysi indent
van dit vordijndig sap wat varen ysi may
de indent wat Cottor S dopis het dar
S lantig het so varen ind' oord loop
als ysi dat kont S draght S lant het
rotter ind' vord' indent dat and
rotter dat droogt is S Nopt het dar be
op dat oord varen is vordent N oord
met de doer S yatt slaps

Nodent Gelyk bas Althra & bledricht de
 pladth alwaro ghy fiet fiet fure mede
 theghs de goet bive fure nar medent gous
 veldunij & marckht fure bas de groot
 pleyne op liden is legst die dard das
 boez op die bündt fure vng vartus dard
 flap over & wort fiet mit az tot dat
 ghy vringt aflycken afddtungs wort of
 al de pleyne vol water is dard das af
 & legst dar meder hant de ander op mar
 ghy mede de pleyne mit mede de vout fild
 ooly smitig al vnd vnder d'aygh & dit wort
 ghy vnder vnder vnder & meder alwaro h'gous
 dat de p'ys de d'yinge op dat fiet mit vber
 & komz de pleyne mar goet blygh 2 of
 3 vber h'g

Voor Die Klyne Die adn
 smonshen Licham komer

medent de sandvol kint fiet vber mit
 nodent muis op de vber h'g komz al
 vber op de onder d'ballz muis & de
 sandvol fuyt loock de sandvol toe
 kint & bi vber h'g bas kint
 medent de vber vber medent de fard
 dar vber vber h'g

Sijnt de kempe des gese kleyne indert da
dij $\frac{1}{2}$ le vander best vrechend Houdele
Dalt jet us drens pot & laet jet koke
alb off jet sprang wat part jet da
Sijt wt op dat ghi jet sap kuyt & so
dare groot sij jet sal goet sij dat yf
dare bij dalt de groot was dij boor span
geus

om te gonsen Alre quadt Het mol
men nodmt St. Maxn

Nesent oude Houdele bij Sulper voor dij
Sijntre span geus voor dij $\frac{1}{2}$ Am sal Arm
mie & galuoch voor van gese boor $\frac{1}{2}$ Am
ghimolt al de droogge apart sulperijde
dit ydede sijnt moet ghi de droogge meroue
Houdele dos de vrelche mis dalt us drens
jet dalt dos smelt. Welklich so dalt sijnt
de sulperijde dalt nar de andre droogge bijal
jet span geus jet vrelche ghi dare dalt
moet dos alb ghi dij pot vant vier ut
vrelt dit day soo langh t' senn tot dat
koue vout soo daltmarke alb ghi dij par
smelt velt moet ghi fins voor de galt
vrelt & maket lalt de salt dalt smelt
& gouds dij faculit vau

voor Die ghedine die de Boghem roodt ⁴
geboort hebben

Nemmt vander Witte Water Schoke de Welcke
Wassig mede Advinsse & Standoer Waterig man
niet mit ander als fitebit vander blading
bleet fite distillering door de ylarke als mede
de & albme fite water wel ybrumpeke mede
fite ylarke in de ylarke vleske ontidut $\frac{1}{2}$
wonderke bol & mengst fite onder 12 grajs
in geprepareerde & fite ylarke Antmonij
& albme fite wel ybrumpeke mede fite wel
ouderke & veyke doogke fite mede

om De Arnbeyr te gonsien

Nemmt de sandt bol Arto klyns op de de
sant bol dypent blat de sandt bol viler mad.
delyke de sandt bol klyns kely Not dit alt
mare samz & nemmt fite dinge bas de ey
fite wit soos wat ydarz & mengst dit vee
te samz & ybrumpeke fite als volgeft luyt
fite yort klyns fite fondament & so de Arnbeyr
in fite fondament fite mede yhy dare wat in
vleske & nyt klyns fite fondament luyt
op dat fite dare niet veldre wat & vaet
fite ybrumpeke in korter tyt

Voor De Ammer pocken
Nemmt vander bester aloes $\frac{1}{2}$ dragma 15 grān
soffteare woorbater so veel als ghy vanden
ons des selfs $\frac{1}{2}$ mader vander mider ghy de
oogf Agdees sulst bestijckerz mare. hilt
dat siet mit inder oogfz $\frac{1}{2}$ lant loopen

Om de kint te berijden voor die Am
die mit gorgelen en komin

Nemmt byroep van Water Hoofz. byroep
gijulv $\frac{1}{2}$ byroep van droogf Hoofz van
des onv $\frac{1}{2}$ vuer. bouw vander nar volgh
de kint

De Dooliv

Nemmt vorebedden blader brodmis van g
nathz van Hoofz Hoofz $\frac{1}{2}$ krent van ydr
fauetbol korekt dit is tiber xont vater
tot dat de selfe $\frac{1}{2}$ korekt sijn. dalt sijn d
bij des fauetbol gant $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ fauetbol
blader van pordes $\frac{1}{2}$ so ghy de blader
kout vromz nemt das des self onv wa
set sakt $\frac{1}{2}$ die Ammer die mit gorgel
 $\frac{1}{2}$ kominz makt ghy de kere vathz m
des pte inder vordfildes dhoctiv $\frac{1}{2}$ na
gemakt $\frac{1}{2}$ gemingst mit de byroep a
boothz ghyent is so sijn groot droogf of
vuklijent inder kere faet makt ghy bi

5
D'advocatie d'och 18 sandt velt kint
ghenamt pader Stacht S d'ess ordmantin
is soo goet voor de oud' als voor de jongh' p'ach
ghedurend' de s'icht' met g'hi' ande niet
dijnerig als p'tisam' of v' water met g'ard
 S hui' smyter g'k'ollet

Een Recept teghen die g'eschierd' h'oyt

Nimm $\frac{1}{2}$ lb booms die soo oud' b'um' dat s'ij
v'and' v'omig' door knayg'ft b'omig' Lad' d'ess
kouch' in v'ing' s'coner' pot met v'ing' A'ij's tot
d'at s'oo diek' s'ij's als v'ij S Stoot s'it tot d'at
s'it v'ing' s'ag'ht' past' v'ort d'are nar d'at d' v' n'at
v'ing'fuling' p'aderig' b'ij m'alkand'ig' m'acht' d'as
v'as d'it al't'samig' v'ing' p'ley' d'ie f'art g'uer
gh'nod'ig' is S s'ult d'are b'ij d'och o'ij v'as m'ij' h'el
soo h'el als g'nod'ig' is. S nimm v'as d'ess
p'ley' d'ie v'ing' o'ur' S $\frac{1}{2}$ o'ur' Coliquint s'is
g'epulv'ris'it S m'ing' s'it s'it o'ur' m'alkand'ig'
 S m'acht' s'is v'ing' p'ley' d'ie af op l'eer v'at
g'roter als d'och b'ood' is d'are nar m'alt g'hi'
d'are v'ing' b'and' v'oor' d'och o'ur' p'ley' d'ie v'ast
h' s'oud' d'ie g'hi' d'ess Avont S smoy' g'ind' h'el
 S and' d'ie

Van Smidderil tot de krounagin

Nemmt 28 onse Venetische Hermbintz 28 onse
vngelout botter roeb oelij 28 onse waltst f
Dre apart ^{tot} 28 onse mart in gesmilt so
was dymh kerbel 28 onse by fant was ditz get g
distill het water was dymh kerbel dalt dit
alt smalt in duns matre 28 onse wort get ma
ditz Stamp so langf dat get heel gesmilt
is 28 onse walden mart get dur by ditz 28 onse
saffran was ditz sijnf get by get roet
28 onse get sap was sijn Citradus macht sijn
28 onse salf walden ditz miz sijn mart ditz ditz
aroud alms salf was gart soude de salf
w mart ditz

voor De goud Dier de wittinghonden worpen sijn

Nemmt de bladere was sijn boude 28 onse
droogf in duns coez als get broet dalt
komt als sijn droogf sijn malden sijn pulvert
28 onse sijn dalt dit padre was in 28 onse
sacht get walden sacht milt padre get
lijgget tus sijn 28 onse get broet int roud
get ditz 28 onse dalt get dalt so langf in
tot dat get kont is nemmt das 28 onse was de
puder 28 onse alms sijn gepulvert 28 onse
macht sijn af 28 onse massa milt by roep was
ditz bequair tot sijn 28 onse malden 28 onse
sijn was smogf de sijn was 28 onse
keos 28 onse sijn selt dalt vnde

Engher besondere yratoren tot de
ooghen 6

Wilt int in 9 gulphend veydentroot tibe grof
kand yfereart tibe gulphend wode mure
ofr kelyp voogrekumt hare gulphes wode
stoots yfij makt de kumpe stadwelyz mar
madut milt bij fgooy wde alder milt gelyp
in vs kante milt ter gyllook vradre
droogfy mard dat de gyllook milt ter
kurtz vde ofr tibe mard darygdeus tot dat
se te dreyde droogfy sijn siet siet das alteding
te vde in vde vlyz in vs milt gloyde
tot of dropt die vde ter op dat de kragt milt
of gyllook of milt siet das in vde kalle
kredre of ladt siet g darygde stad vde
of siet vde ofr tibe mard ofr de kumpe
oock te dreyde vde sijn sijn milt vde
vde sijn sijn dard dar nof wat vlyz bij of siet
siet vde tot dag 10 dary ter nu das milt yfij
de kumpe tibe ofr dymale in vs lood
gastij siet of dit vde vde galt vde
of hary galt vlyz tibe ofr 3 dary dit
vde milt yfij gelyp vde 14 ofr 15.
darygde nar malhandre of sijn siet nof milt
gelyp kontinuerit sijn milt nof is dag
om de vde vde vde vde vde is vde
of yfij milt siet vde vde milt vde.

7
Breyer om woer te nemen de pyn
der tanden Het welck men hylt goet
te wesen

Nemen fersich kumt mit betredel dier
beaver. Als sandbol & wortelb was dolsant
oock als sandbol Ladt dit Hamis koken in
wys dierick als quatin Wel Lungf watsst
das de tanden mit dier dierick & hout gyt
soo wens als ghi het dierick kout in dier mon
& als het het kout is het helde het spulbeid
& weder ander in dier mont neder dier tot
dat de pyn gans is & ghi maekt dier wortel
mit het kumt als de dierick afgeyatt
is begraes vnder dier dier dat in dier dier

~~Von der dierick dierick dierick dierick
dierick dierick dierick dierick
dierick dierick dierick dierick~~

Nemen dier kammis dierick dierick vander dier
garrick Maekt & dierick dierick dierick
& smyt het als kleyne dierick dierick dierick
induyt het onder dier kammis dierick vander
voor dierick dierick in dier dierick dierick
lyst fize als plunck dier oock mit als dierick
vast gemaekt dat het onder dier dierick
tekenet soe soe dat dier dierick dierick dierick
tot dier dierick dierick dierick dierick dierick
dierick dierick dierick dierick dierick dierick

om De Mercurij te pulveriseren
recept van de voorbeschreven Heer
De la Croix

Nemmt 5 onzen Streek Water Aomen quink
silver & doch fit in 88 groot fless (3)
alzo die quinksilver siet in moet ghi de
vles met gemey Water vullen & doch daer
op 88 sand vol wit sout & laet dit pad
sinteren & giet fit das sinteren af & doet
daer daer das vlesse ander op doet dit soo
dusnemadel dat ghi daer das gesigant giet
mille an kont proden das moet ghi de man
in lader drooghe die op de gient heyt
das moet ghi bas dit paeder mellen & melen
mdugg' fit mit soo veel pils ruffi alzo
fit sibaer is mellen sine op 88 melle 88
tweede loodte af in

voor De bloeke Coulour Recept
van de Heer De la Croix

Nemmt 4 onzen bysel bas dave fit
vleete me bind tot de nadelmarkt
& alzo dit gepulverdriet is tot 88 by paeder
soo doet daer by 6 lepelken vol gepul
verdriet hartpouze & soo veel sinteren
88 1 lepel vol gepulverdriet Goral
Causel & laet bas pils bas vloke 1/2 lepel
vol

Eyn Recept om Alre schooten en wonden
te geneesen beproeft aen vrscheyden potten
genaemt Ean Du merles

Nadmt gade honden gollbortel helen over
dit wat ginkubus is 111 doerhi' gada
D' g'langhe is helen puitg' elys maye
gh' mact de elys velt op sine re' gh'
de voortgheden dar is dact D' lant f'et
hout vonden alb get hant id dact dar
is 111 et velt' smyke hys getfoote
Lacty dit t' samer hoky tot dat get v'
de part' g'heerke is in d' d'ns Avide
pot di' milt' g'ont id v'g'v'ck smyke
D' soe de wonden of v' b'wek' groot id
gh' helen v'ng'f' b'ult in d' d'ns v'v'med
D' d'ynke helen v'v' v'v' dat gh' f'la
gadt D' omes v'v' v'v' milt'
wat v'v' v'v' alb lant' D' lant'
dare dy v'v' v'v' v'v' l'opde
nadmt d' d' v'v' hoolblat D' doopt
dare is D' l' g' get op de v'v' D'
byndt de v'v' v'v'. D' g'ndt D' v'
h'edmal' d' d' g'f'

9
voor De Reothdyt van Hot
van Hot abgedicht ¹⁰ van de Recept
Du signiver De La rivier

Nemmt salt van yew botterblumme
D' d' miltart het door get bat man
D' d' water dyt gyt helv d' d' d' d'

Van Recept tegen het vergift
van de Zelfde De La rivier

Nemmt inder markt van men of de April
is lang & d' gangst op en de d' d' d'
lart so lang & gangst dat d' d' d' d'
lyt d' d' d' so lang dat het d' d' d'
op lyt d' d' d' is in d' d' d' d' d'
D' d' d' of d' d' d' d' d' d' d' d'
is d' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'
d' d'

Van Cordial water te maken

Men malt luyt op de gont van d'
vult met d' d' d' d' d' d' d' d'
flordur m' d' d' d' d' d' d' d' d'
d' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'

Recept om water te merken by hen¹⁰
schooten

Nemmt puluer van ghecalimintor heest
vaner solibochel bakelare van d'v d' h' b' a' v' t
van d' s' f' a' n' o' v' k' r' o' o' y' b' e' n' y' f' e' n' l' i' e' f' g' r' e' p' u' l'
w' r' i' s' s' e' t' d' o' r' t' d' e' s' t' e' r' 4' p' a' r' t' i' e' n' i' s' d' e' s' d' a' r' t' h' y'
d' o' r' t' d' i' t' i' s' d' e' n' s' 8' l' o' n' d' r' p' o' t' d' o' r' t' d' a' r' b' y'
d' e' s' s' a' n' d' t' b' o' l' 8' l' a' t' d' i' t' s' a' m' e' s' h' o' k'
i' s' d' i' j' f' i' n' t' e' s' e' l' y' n' d' t' o' t' d' a' t' s' e' t' d' r' e' d' o' p' e' e' s'
s' h' o' r' t' h' i' b' 8' d' e' s' t' e' r' g' h' i' d' r' e' d' o' r' t' h' i' d' o' o' r' d' e' s' t'
d' a' t' d' e' s' t' v' a' n' v' a' n' t' h' i' e' m' e' l' t' s' o' d' a' t'
d' a' r' b' y' t' o' u' r' f' o' n' i' g' s' v' a' n' t' h' o' o' k' h' y' l' a' t'
s' e' t' s' i' e' m' e' d' e' r' d' e' n' t' o' p' h' o' o' k' h' y' 8' d' o' r' t' s' e' t'
d' o' o' r' d' e' s' t' d' a' t' d' e' s' t' d' e' s' t' b' e' n' y' f' e' n' l' i' e' f' m' a' t' t' e'
t' o' p' l' e' c' h' t' e' l' d' e' s' t' e' r' o' u' t' w' e' n' t' 8' f' a' s' e' l' b' y' i' n'
s' a' r' b' l' a' n' s' n' a' r' 8' m' a' t' t' e' i' n' d' e' s' t' e' s' a' d' u' r' e' s'
g' e' c' o' o' g' s' t' d' o' h' e' s' t' e' s' t' e' m' e' t' d' e' g' e' b' u' n' g' s'
b' o' u' d' i' n' l' o' o' p' e' n' d' e' r' w' a' t' e' r' s' a' l' d' e' s' t' m' a' r' b' e' t'
i' n' d' e' s' t' e' s' t' e' s' t' g' h' i' m' a' t' t' e' s' t' e' s' t' e' s' t' e' s' t'
i' n' d' e' s' t' e' s' t' e' s' t' p' o' t' d' e' s' t' 8' f' a' r' d' o' o' r' d' e' s' t' e' s' t'
d' v' a' n' d' e' s' t' e' s' t' d' e' s' t' e' s' t' e' s' t' e' s' t' e' s' t' e' s' t'
s' e' t' 8' i' t' 8' d' a' r' n' a' r' m' o' r' t' g' h' i' s' t' e' s' t' e' s' t'
8' l' e' g' g' e' o' p' d' e' s' t' e' s' t' e' s' t' e' s' t' e' s' t' e' s' t'
s' e' t' d' e' s' t' e' s' t' e' s' t' e' s' t' e' s' t' e' s' t' e' s' t'
s' i' j' d' r' o' o' g' s' t' e' s' t' e' s' t' e' s' t' e' s' t' e' s' t'
s' e' t' d' a' r' n' a' r' m' o' r' t' g' h' i' s' t' e' s' t' e' s' t'
d' i' t' w' a' t' e' r' i' s' d' a' s' d' e' s' t' e' s' t' e' s' t' e' s' t'
m' a' t' t' e' s' t' e' s' t' e' s' t' e' s' t' e' s' t' e' s' t'
8' m' a' t' t' e' s' t' e' s' t' e' s' t' e' s' t' e' s' t' e' s' t'

Si is gort dat si h' vooch v'nd purgery
v' g'latte v'loet v' soo de p'ut'neer v'f'ne
is m'lt'ing' f'us vas s'et v'v'v'v'v' v'loet
t' d'ryueh' g'v'g' v'och m'lt'ing' v' v'v'v'
m'lt' s'et v'v'v'v' v'v'v' v'v'v' v'v'v'
dar is nat g'm'acht dar ons s'lang' dit
b'ld' v' m'fl'amm'at' v' p'ut'v'f'ar'hi v'
d'art v'et op v' v'v'v' v'v'v' v'v'v' v'v'v'
v'v'v'v' s'et m'lt' g'hi dar op e'g'g' v'v'
v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v'
g'hi vas dit v'v'v' dar is s'p'v'v' dit m'lt' g'
v'v'v' v'v'v' v'v'v' v'v'v' v'v'v' v'v'v' v'v'v'
v'v'v'v' v'v'v' v'v'v' v'v'v' v'v'v' v'v'v' v'v'v'
v'v'v'v' v'v'v' v'v'v' v'v'v' v'v'v' v'v'v' v'v'v'
v'v'v'v' v'v'v' v'v'v' v'v'v' v'v'v' v'v'v' v'v'v'

Recept om A lockand' Wonden te g'v'v'
N'v'm't' h'v'v'v' f'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v'
v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v'
s'et f'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v'
v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v'
v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v'
v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v'
v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v'
v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v'
v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v'
v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v'
v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v'
v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v'
v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v' v'v'v'v'

I laet de oelij kout wordy in een off
 phiol. I verbaert tot dat ghyk van
 noodt het I verbaert het smere ghy
 velt die dunt ons alle ghykell mede te
 dyck

om Doffe oly te gelycken

als ghy ghyquelt want maet ghy melme
 voodt by wat wanus gemaekt I laet
 de wondt vier middt drooght het dat met
 is ons doer hie vrede af midt dat vande
 vooft ghyk oelij wat wanus gemaekt I
 laet inder wondt dreyt tot dat het ghy
 noot is I smere het dat dar middt vout
 om de wondt foudt dar byre inder
 doer midt dat is koolt blat de fardt inder
 dat het gedat I dit wanus dar op ghyk
 soo fardt al ghy koudt I sult fardt
 ghykell velt

Een Recept voor den vantsche wondt

Midt is Mutte goudt kladt by
 I ookt soo velt oelij van olijke laet dit
 kookt in een gloudt pot open is kladt
 vier tot dat dar mit oore dufft dat de oelij
 I ons by het I verbaert is velt dat
 de wondt mit goudt kladt by die kladt
 gemaekt is I smere mit is dat hie I
 nae dat I ghyk is sult ghy de vooft ghyk
 oelij inder wondt dat mit wat wette van doer
 I het het dorkmaet foudt dar byre in
 I ligg

pour faire goudre de violette a la faison
de mompeliers

il faut prendre Frios de florence 3 livres.
Bois de rose deux onses, rose de provence $\frac{1}{2}$ livre
santalatini 2 onse, mariolane $\frac{1}{2}$ onse, fleur
de lanente $\frac{1}{2}$ onse, laudanum demy quart d'onse
bensoin 2 onse. Storax 2 onse
Clous de girofle, canelle, muschat, calamus, an
maticus cypres, escorches de citron de chaeun
un quart d'onse feubues ^{demy livre.} blanches faites que le
tout soit pillé et passé bien par une tami.

bincomy pour faire baxille

Bensoin 2 onses, Storax i drachme, laudanum
demy drachme il faut le tout bien piller men
puis prendre une quart de verre deau de Rose
mettre tout dedans un getit pot de terre. le met
dessus le charbon et le laisser jusques a ce que
tout soit fondu puis vous en ferez Cornes pastilles

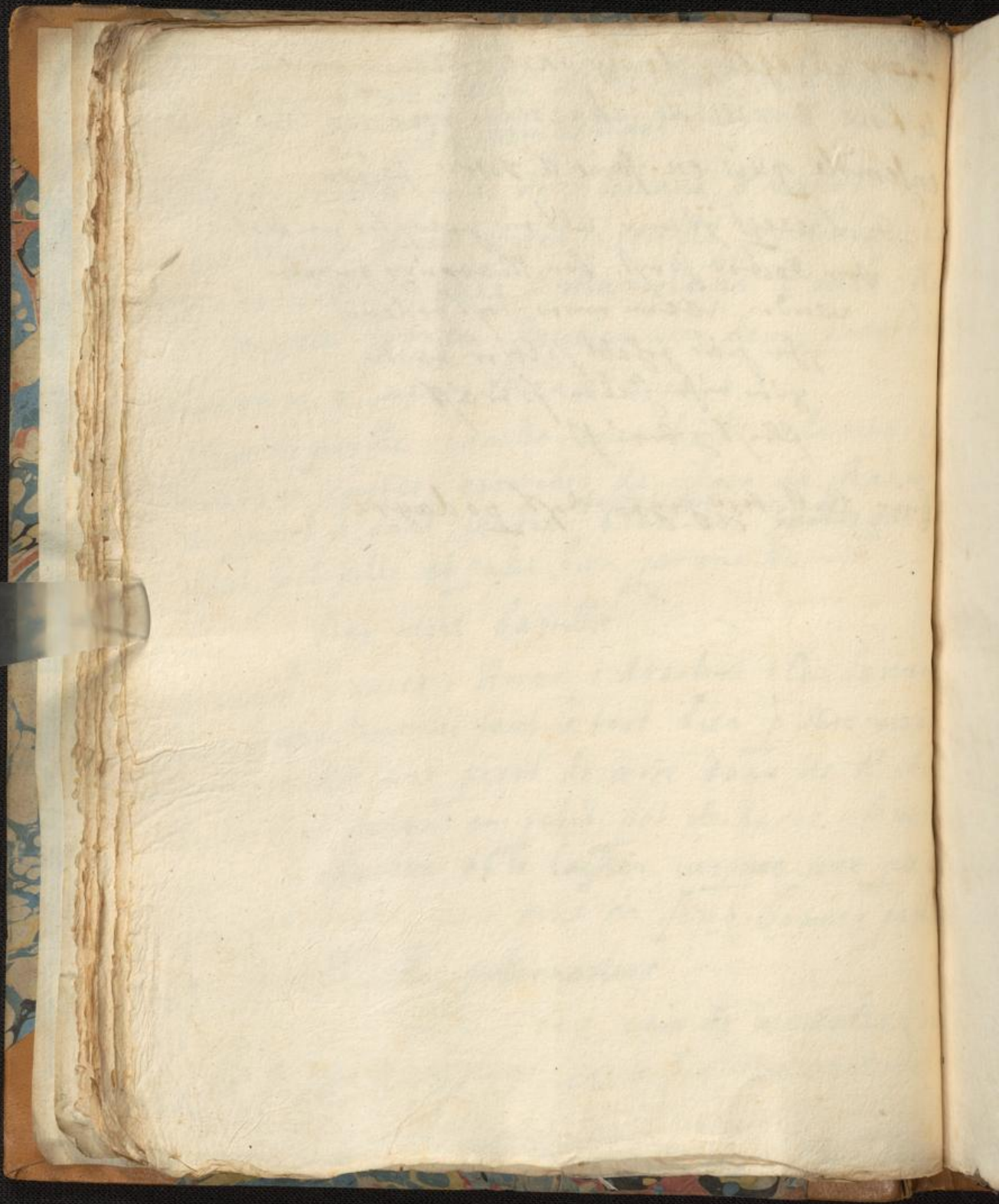
bincomy pour faire des paternosters

Bensoin 7 onse Storax i onse noix de muscades $\frac{1}{2}$ onse
clous de giroff: $\frac{1}{4}$ onse sucre fin une onse de

la foin
gome adragant demy once detrempe en eau
de rose 8 onces de charbons tout cela soit pille
ensemble puis en faire a vostre fasson

Disse recept ist mir alb in yare ist mit
von doctur forst von Marpurg geyndt
wordt nam mirs dyt podagra
Ist fette yofalt solt in dardie
yide wist laber so wist
floristig traigt

Ein catt sey geyn dyt podagra



Handwritten scribble

Tornier fruchtlich magt Vor der rosten Zeit
in der komet dafur Zu besorgen eyd die
mittler Vor kaltet in der hochflurint ist
folfft ihr wir folgt

Sindet Vorb recht ein tränklein, darzu nembt Melis
Kraut, rosmarin, yvonne polij in der ein laubt Vell
unscaten blumen, Zimet vinder, yalyant, cardom
men in der ein fell lot, eribben vnd soffwan in der
ein fell guntlin, fengel sauren ein lot, Disstrik al
elvis yoffswitten. Hite in ein unger sauren yingst ein
sein dritze vnd vordkotteloff, vnd in der so
ald man ein laubt sie sindt, sin von yelt der frucht
vnd in der Zeit fallt gefalt am 9 tag einen yu
reannen trinkf. ofe sie in nachfolgender badyoff
ist/ofe gut. vnd magt mit gottob zilff hieß bar
unp 3 tag abent vnd moysen dyt trankt vint
alle magt ein stund zu der ofe sie in dyt badt sitz.
von der trankt ein wenig mit zucker süß magt
dyt badt wirth also gemacht.

Man nimt roten Beyß, römische Camillen, Melis
folijer letonin kraut, fengelkraut mit dem sauren
rohm, unth dem stoff in der 2 gute laubt fell sie drit
dyt in vinner leyter leyter von der selber kalt vnd

gett ich davon bist über den Nabel so ist nicht zu
 sauen. Undt mach ein leinere Sack davon thut
 unelipen waer, wüenig Camillen. Grij saunen so
 man vnder dem Grij findt ein gute sandt voll vnder
 . luyt die se sat in badt mit sin dem. Undt luyt die
 kein kalt vber dem. Dyt man sol dar auff sitzen ka
 in badt. in dem rium badt. badt man alle
 tag mougert vnder abent man misst es alle mal
 vider sauen macher. Undt bracht den von beschriben
 rankt. Undt dyt vofte so man in 3 stoffen von die
 vofte spreit zu sich wofner misst soll sein ein friff
 ding davon fun dte waer gebaten sineniff soll man
 ein vüenig melcaris oder gute vüenig vüenig davon
 ein vüenig vüenig 3 vüeniglein melipen waer gelogen ist
 vüenig fund pulver in sack zu den
 kliden.

ein leinere Sack davon 7 lot. stovax ein
 2 alb lot. Benzoin ein fald lot. Myrrubliuere 2
 lot. yndöthre Zittroven safflen 2 lot Sandel 1
 lot. Laudanum 1 lot, Bisam 12 yvün, nāyeln
 2 lot vofte blätter nach beliben.

Noch ein andres rafflin frucht pulver in D'ley
Zi H'm.

2 lot Nucax, 2 lot Benzoin, 4 lot rafflin frucht vof
foltz, vier lot violen reu'thal ein halb lot calum'it
3 lot citroun fasser, ein halb pfund liebfarbe
frublitter ein qu'entlin Maisvan, ein halb qu'entlin
lasendel 16 gran Bisam 12 gran ambra ein qu'
tin rosmarin, alled klein gestro in d'ost send
an' selb die blitter d'ornaf mit d' blitter
nist.

Ein schantz frucht zu fuchen mit
glantz von fetter y: Ad:

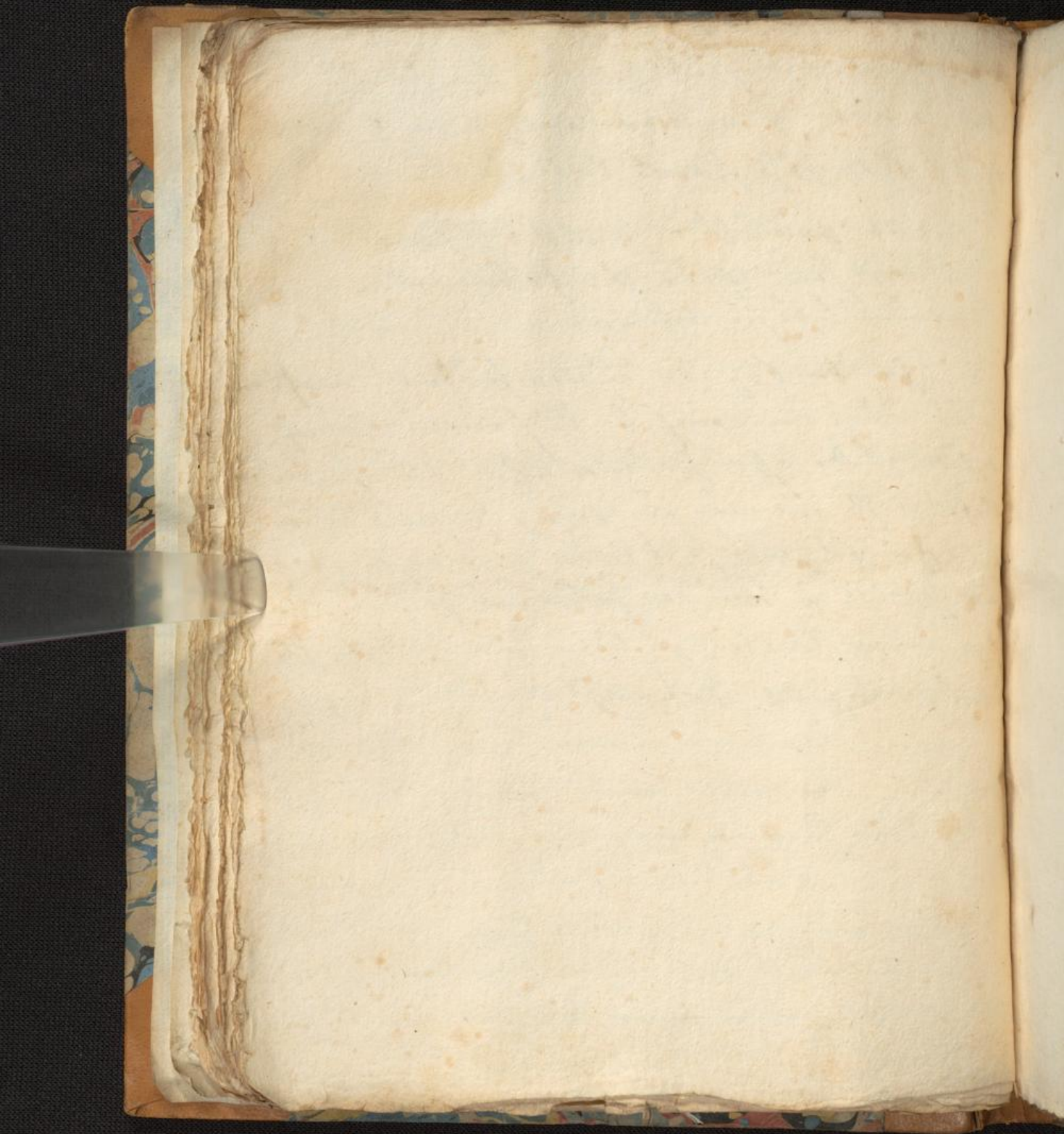
Erstlich von 3 kornen kein öll, oder batzen, ein
halb ein nicht groß silber glantz, ander halb fasser
spahn grün, wofz mannen so viel als spahn grün
kühn nicht so viel als d' in so obgemelten frick man
wie alled zi p'nen ist - nunt ein nicht faler velle
nicht ein ro in besten ist und d' d' fasser auf
malstein woflywerden, und d' d' man vil af
streichm'nt man erstlich mit d' man kein best
anstrich, und wofz man lyten, d'ornaf mit

diser obgemelten farb darain stoffen und
da sie trocken ist mit ein wenig feinstem Öl bespa-
ren. Ist ein solches flantz und glantz undt.

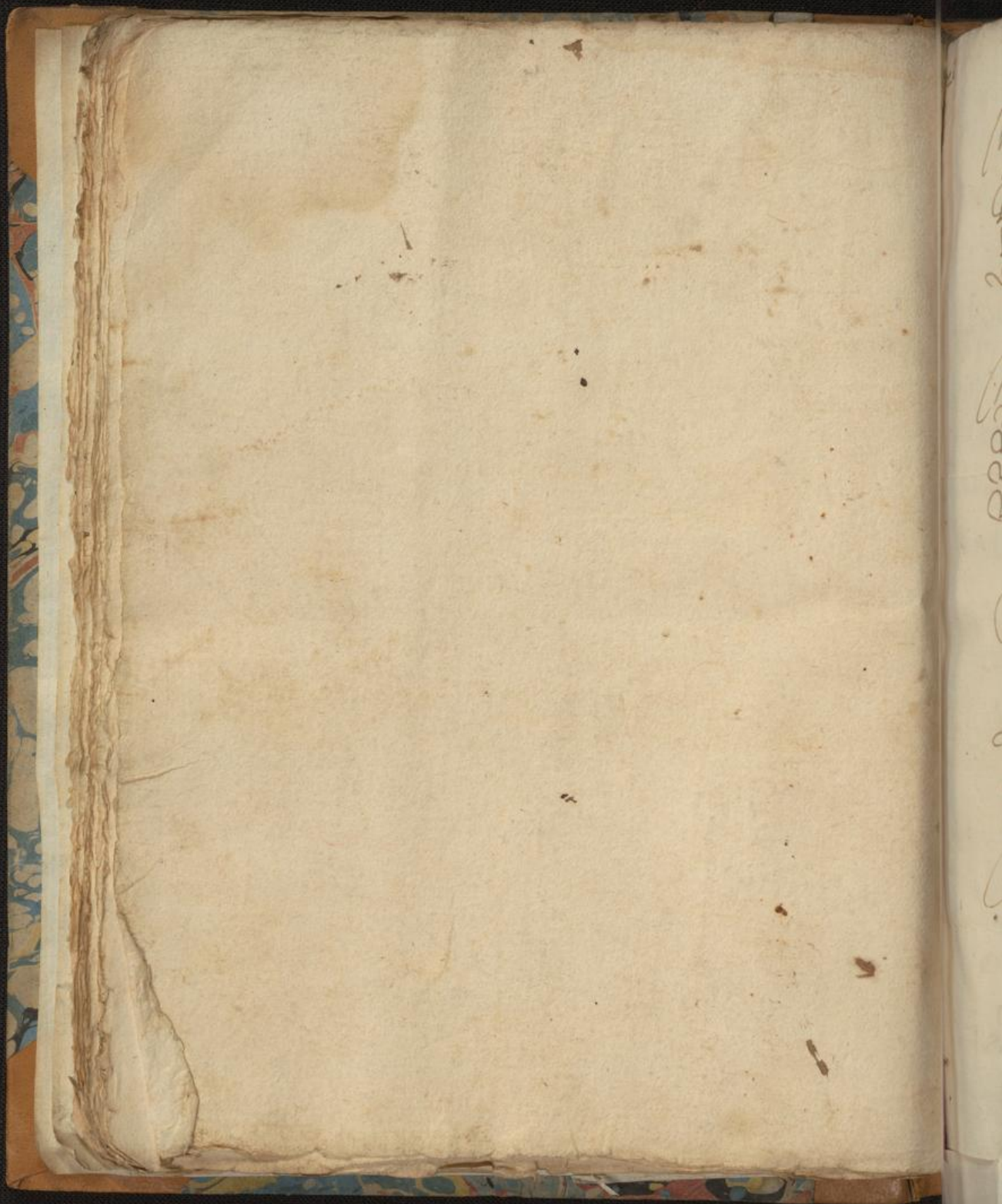
206

Wie man gemälde so mit öl farbe
gemacht sein wieder zu wasch bringen
kann als ob sie neu wären.

Wie man die äßer oder andrer späßen. weise
die selbe drey ein ein selb. Ist sie in ein lauch
oder drey die äßer fürwider geht und so die
leber zu seht ist man ein wenig Ermal und
die äßer selbent so er trocken so ist er nicht
mit spitzel ab. Drey sein selbent so ist er
einiger kapißer von gülden lade ist die öl
selbent nötig damit er abge wasch.



1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100



In Salt für lauer glidros.

Neinund alle blunnen in salt fennelt Salbin 4 salt Ins yloin gofoppen und
gugulfer 2 fuffen in salt 6 salt. fuffen in salt 4 salt. Waifolron 2 salt
Lopbaw 4 salt 2 salt Ins alle 2 salt Ins gelfan und 1 salt Ins auf salt
Ins und Ins und Ins und Ins. und Ins Ins lauer glidros 4 salt
Ins und Ins salt Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins

In salt für lauer salbin

Ins Salbin baldwin 2 salt und 4 salt Ins 2. nichlas 2 salt Ins 2 salt
und blunnen. Ins und 4 salt Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins
Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins
Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins
Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins

In Ins für Ins salt und
Für Ins Salt.

Ins 3 salt Salbin und 3 salt lauer alle blunnen 2 salt Ins und Ins salt
Ins 3 salt Salbin und 3 salt lauer alle blunnen 2 salt Ins und Ins salt
3 salt Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins
Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins
Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins
Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins

Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins

Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins
Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins
Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins
Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins
Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins
Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins
Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins
Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins
Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins

Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins

Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins
Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins
Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins
Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins
Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins
Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins
Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins
Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins
Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins
Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins Ins

Mau 10
Sichel
Kupf
Kupf
Kupf
Schei
Kupf
Kupf
Kupf

Nov 11
Nov 12

Nov 13
Nov 14
Nov 15
Nov 16
Nov 17
Nov 18
Nov 19
Nov 20
Nov 21
Nov 22
Nov 23
Nov 24
Nov 25
Nov 26
Nov 27
Nov 28
Nov 29
Nov 30

Man soll Thunne ein dail Mauch Crist
 Duffellen und z dail selbsten Duffellen und
 des Thunne ein andern arangen und biltzen
 und alle male zu des Ding gesess zu ein
 Geben z guten Messen Nit Noll geben und
 mit unie gebirungen ist gutt von unie quiff
 und die Rain geblit und alle lai bößer fittig
 von D Watzgi.

Rüchel zu Rausching
Allen Juristen geliebt
Aus Sie geschick.

A Sonst Hebe
Madam.

- Luzel Süßd. 2. Loh
- Glans Zilony Wurzel $\frac{1}{2}$ Quinck
- Rosmala.
- Zamaissta 8 fuy.
- Blau Wurzel 1. Quinck
- Zinnis } Wurzel $\frac{1}{2}$ Quinck
- Süßel } Wurzel
- Wurzelsamen Wurzel $\frac{1}{2}$ Loh
- blutgr
- St. Rebarbara 2. Quinck
- Galappa 6. Quinck
- Zinnis Wurzel 1. Quinck

- Luzel Süßd.
- Wurzel Wurzel
- Süßel Wurzel
- Wurzelsamen Wurzel
- Meliss Wurzel
- Wurzel
- Luzel Süßd.
- Wurzelsamen Wurzel
- Wurzel
- Wurzelsamen Wurzel
- Wurzelsamen Wurzel
- Wurzelsamen Wurzel
- Wurzelsamen Wurzel
- Wurzelsamen Wurzel
- Wurzelsamen Wurzel
- Wurzelsamen Wurzel
- Wurzelsamen Wurzel
- Wurzelsamen Wurzel
- Wurzelsamen Wurzel
- Wurzelsamen Wurzel

Wurzelsamen
Wurzelsamen
Wurzelsamen
Wurzelsamen

Wurzelsamen in dem Wasser gekocht. $\frac{1}{2}$ Maß
Wurzelsamen in dem Wasser gekocht.
Wurzelsamen in dem Wasser gekocht.
Wurzelsamen in dem Wasser gekocht.
Wurzelsamen in dem Wasser gekocht.
Wurzelsamen in dem Wasser gekocht.
Wurzelsamen in dem Wasser gekocht.
Wurzelsamen in dem Wasser gekocht.
Wurzelsamen in dem Wasser gekocht.
Wurzelsamen in dem Wasser gekocht.
Wurzelsamen in dem Wasser gekocht.
Wurzelsamen in dem Wasser gekocht.

Bri zu Krünigung
Des gub. Rath

Ein solch Nox gleicher Linn und Schindler

20

Künig Wange

Doß gealt

für den Neßliß

judel Neßliß Gold Vinseling
mit Neßliß Neßliß und Neßliß
in die Neßliß

eingung

Darmit 3 Day Nox und 3 Day nach dem Neßliß für Wange
Doß gealt und Neßliß loß gleicher Salt von dem Neßliß
und mit einer Neßliß Salt soll sein Neßliß
Neßliß und Neßliß Neßliß und ist oft probirt
von Doßliß Salt Neßliß Salt NB

princeps Sibilla zu
Gul

huldig

27

d. 2. X
Augs

Al. n.
fl.
b.
n.
p.
l.

d. 2. xbr a^o 1665

21

Axung. taxi

vulpis

lupi

muris mont.

castor. a 3ij

Ol. nucist. express. ʒss

fl. lavend. dest. ʒij

bacc. juniper. ʒij

succin. dest. ʒij

pini dest. 3ij

lumbic. dest. ʒss

M. d. ad M.

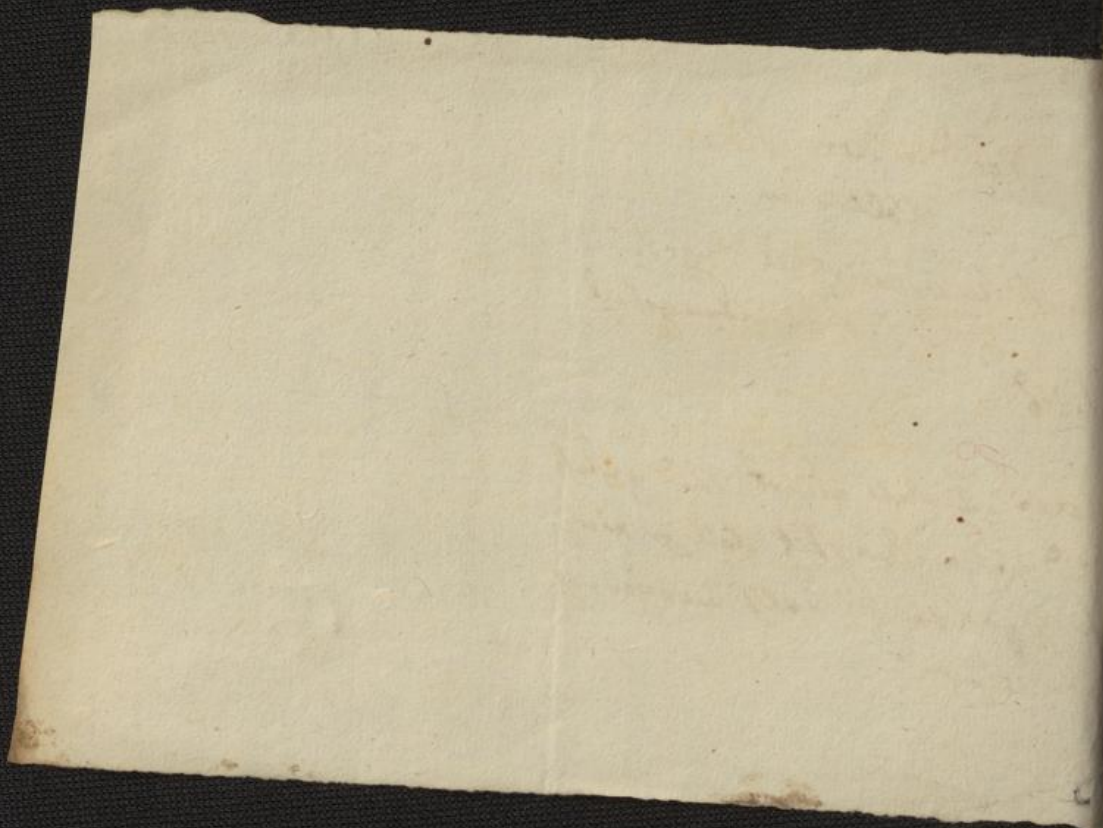
Doktor Kifers an
Vorstellung des Juchel
und Götter. Vor uns
zu den

Vor Dir Kote Rün

Vor Wolterruin

aus
 ab Jambh
 Vor und
 zu De
 laubt
 diei
 lang zu
 diei
 gelag

aber
 und
 die
 die
 die
 die



In trocknen Weizen zum Probieren
Der gedroschene

23

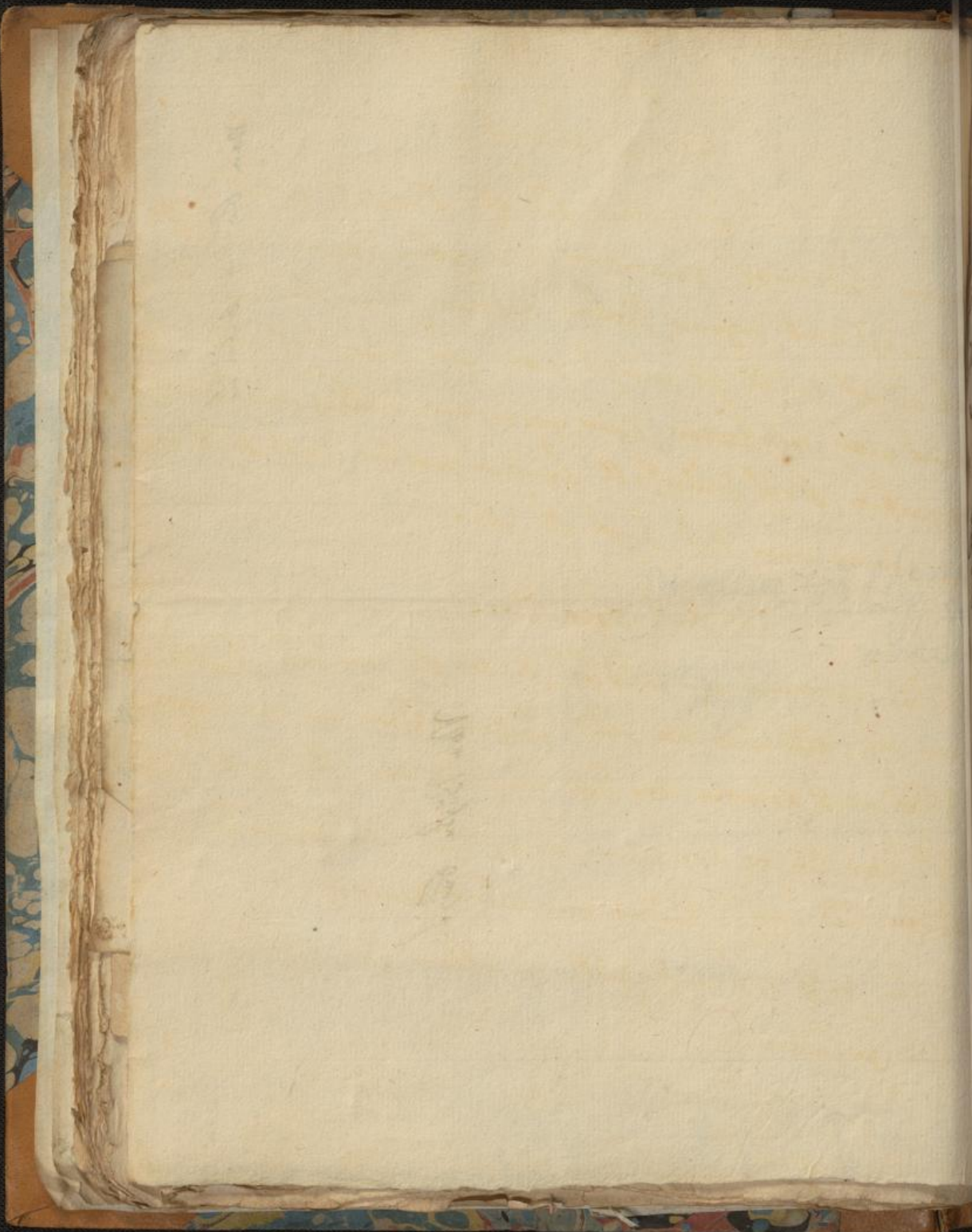
R. 2 lot der spiciorum Confectionis alkermes daß der
Abgetrocknet Weizen vnder 4 1/2. zu quatzeln Linderen bleibt. und
eingute hand voll schen zu quatzeln bleibt. daß daß zu gericht tuft
in einem gantzen unalgeschmurnen glykoltham oder in einer yfelle
respiration bleibt rotte wasser und Mayonaim Indes ein
halb hand voll ady. alles zu vor zubereitet der zu dem
daß der gericht gebrauchten wasser daß wasser gebrauchet ist ein willig
offenim und offnen zunge in der 4 1/2. Maßet der halben
hoch zu die sein macht zu daß kein schick auf ein ein wasser
zu hignim in Doluro roris ad can diphinto peralem bicum in B M.
und nimmt alle Mengen in einem Zupfrol Dinst wasser 3 grau
magisterij perlarum zimmt auf mit einem wasser zu quatzeln und die 1/2

Wasser zu ften
Der gedächtniß,
Der Luft in voh
Tingen,

Don 13^{ten} Junij

Don 13^{ten} Junij

Her
auf
von



May
...
...
...
...
...

...
...
...
...
...
...

Zu jagare Salben
Der Fühlhain

Wüßß Man Man Es Ein Linderl gibt Malsott
Manu und aüßß Frenigen und jben Ligen und zu
Der Stoff mit jagare Roden Salben Frenigen Wamb oben
id aüßß Will so müßß man Ein Waisung geben da
wird man Linderbaum kein gestobten ~~Wille~~ Salben kein
gefrühen Lichl Wüßßall Föüüüü gacüüüü Dasß Stoff man
zu einem Ein und Ligt Es jben

Es Rott Solo Darzu

Bolies anunnun zu Salbot, Silber glid zu Stoff, Linderl
zu Stoff, Linderl zu Stoff, Frenigen Frenigen zu Stoff
Zelch und galagte airt Dasß Wüßß da von Stoff gebleibt.
und dem Bitter das jagare Lappen und die Ligen Donnin
Frenigen und Stoff Frenigen zu andern gewinnt.
Dieser solo ist aüßß gütt zu allen Sai Frenigen Frenigen
und gesullen.

Der Hofmeister
Herrn Hofmeister

Ich habe die Ehre zu empfangen
das Schreiben vom 2ten d. d. und
darin zu lesen das Sie mich
zu dem 15ten d. d. zu kommen
geladen haben. Ich werde
darauf nicht fehlen und hoffe
dass Sie mich zu dem 15ten
zu kommen werden. Ich habe
dieses Schreiben mit dem
Herrn Hofmeister besprochen
und er hat mir gesagt das
ich zu dem 15ten zu kommen
sollte. Ich werde mich
darauf freuen und hoffe das
Sie mich zu dem 15ten zu
kommen werden. Ich habe
dieses Schreiben mit dem
Herrn Hofmeister besprochen
und er hat mir gesagt das
ich zu dem 15ten zu kommen
sollte. Ich werde mich
darauf freuen und hoffe das
Sie mich zu dem 15ten zu
kommen werden.

Ich habe die Ehre zu empfangen
das Schreiben vom 2ten d. d. und
darin zu lesen das Sie mich
zu dem 15ten d. d. zu kommen
geladen haben. Ich werde
darauf nicht fehlen und hoffe
dass Sie mich zu dem 15ten
zu kommen werden. Ich habe
dieses Schreiben mit dem
Herrn Hofmeister besprochen
und er hat mir gesagt das
ich zu dem 15ten zu kommen
sollte. Ich werde mich
darauf freuen und hoffe das
Sie mich zu dem 15ten zu
kommen werden. Ich habe
dieses Schreiben mit dem
Herrn Hofmeister besprochen
und er hat mir gesagt das
ich zu dem 15ten zu kommen
sollte. Ich werde mich
darauf freuen und hoffe das
Sie mich zu dem 15ten zu
kommen werden.

Der Hofmeister
Herrn Hofmeister
Ich habe die Ehre zu empfangen
das Schreiben vom 2ten d. d. und
darin zu lesen das Sie mich
zu dem 15ten d. d. zu kommen
geladen haben. Ich werde
darauf nicht fehlen und hoffe
dass Sie mich zu dem 15ten
zu kommen werden. Ich habe
dieses Schreiben mit dem
Herrn Hofmeister besprochen
und er hat mir gesagt das
ich zu dem 15ten zu kommen
sollte. Ich werde mich
darauf freuen und hoffe das
Sie mich zu dem 15ten zu
kommen werden.

26
Börs weißt, und Lauffant sein das sie
nicht forspruchen, und das dem küniglichen, mit
meine edelherren fließenden auch edel
ist, sie will sein.

2. loß goldglubi, 1. gr. Davauß . 2. loß. Esig von Leib.
Esig von der, das es einigmal stoffen, und nicht so als stund
denn soll man ein loß weissen edelherren machen, und
es brauchen sein, ein auch . 2. loß Eyer öhl, und . 2. loß
öhl, zu dem soll man das Esig ab dem goldglubi
und es als die einander einigmal, aber das
Esig nicht, das das ist nicht mehr zubereitet, aber
esig ab ist, nicht so Esig und das einigmal
gepfriben ist, das der ein, oder die einander,
es ein laub der halb sein gilt.

Sein gültig best hille In meins

Besten die michs goll sein diolichig dachts sein fa
stos, löung ein diolichig dorbentsein für sein h
lein die/ob allet ein sein ffare odw lopslein gollan
diney sein andw dorgaste lafs af dan sein falbe
ling adup anstt mit reise was bis an gewiss
in die obgenzeiboxer jachs gewiss die man ja
sein best an wiss die ob lops lafs af dan ein
stippel gewiss die dan man die bind still anstt
reiß man's mit reise frester best sein doll ein
die anstt reiß jil ein ein mall die ist die
In reise best

aus
s. wie
wie
giffen
in fal
aus
man
Dan
l. auf
dol
N. S. j.

Seu guten Danks
Köber Brief MS. 1264
f. 127.

28

Im guten Talbau zu alten Gärten auf zu
offen Erden

Im die Dofft von Erden und spitzem reysung iten
von gelben Ernt. Draussig / war leben oder moest,
blumlein Ernt, Fehntreibeln und gemessig Ernt
recht pfaden Ernt. Darfunt gelten Ernt.
Drey indet ein walt glöseln wal oder nach zu lof
3 pfundt weizen luttet und ein pfundt jungsmaest
lof, und ein pfundt ein bergweiser, und ein ander
lof ob den Dofft pfadte die Dofft darinn inges auch
lof über recht pfaden moest pfadte by die Dofft
ein pfundt nach tobe die facht alle pfaden die inge
von den frantzosen pfadte

[Faint, mostly illegible handwritten text in a historical script, possibly a form or ledger entry.]

Ein Jahr zu alten
Juden

[Faint handwritten text visible on the adjacent page to the right.]

Zu dem dem Wollen
Zu dem dem Wollen

Von Börs Briefe ab für ein
zu jedem ab für voll

Man wird von fürstliche Anweisung Moll i unsterlichen Anweisung ein von
Hoffe Vol 3 einen dort Anweisung von einem 3 mall gesten laugne 1/2
H ein öll Anweisung 2 gute Anweisung Moll Brief auch so Voll.

Man wird dort Moll und dort Anweisung von einem und dort ein
öll und Anweisung ab von voll und von für andere ab unsterlichen von
Hoffe gesten Anweisung Moll 1/2 Moll gesten die auch und
Hoffe gesten dort dort gesten und zu 1/2 unsterlichen gesten
von voll

Man wird gesten Moll so gesten Moll auch für ein
und gesten für dort dort die dort dort dort

Man wird oft ist

Anweisung gesten gesten und auf gesten so gesten gesten
dort gesten ist und dort andere gesten gesten gesten
gesten

~~Man wird~~ von dir Brief an gesten

Man wird und 1/2 Maß Anweisung und gesten ein ab gesten voll
Man wird gesten also für voll gesten gesten gesten gesten
und voll auch gesten und zu ein gesten gesten und gesten
gesten gesten gesten und gesten gesten zu gesten dort dort
gesten gesten ist dort zu gesten dort gesten an gesten gesten
auch gesten gesten und dort alle ab gesten ab gesten
und gesten und gesten gesten gesten ein gesten gesten für
gesten gesten gesten voll.

Das Buch des Herrn
Herrn

Das Buch des Herrn
Herrn

Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

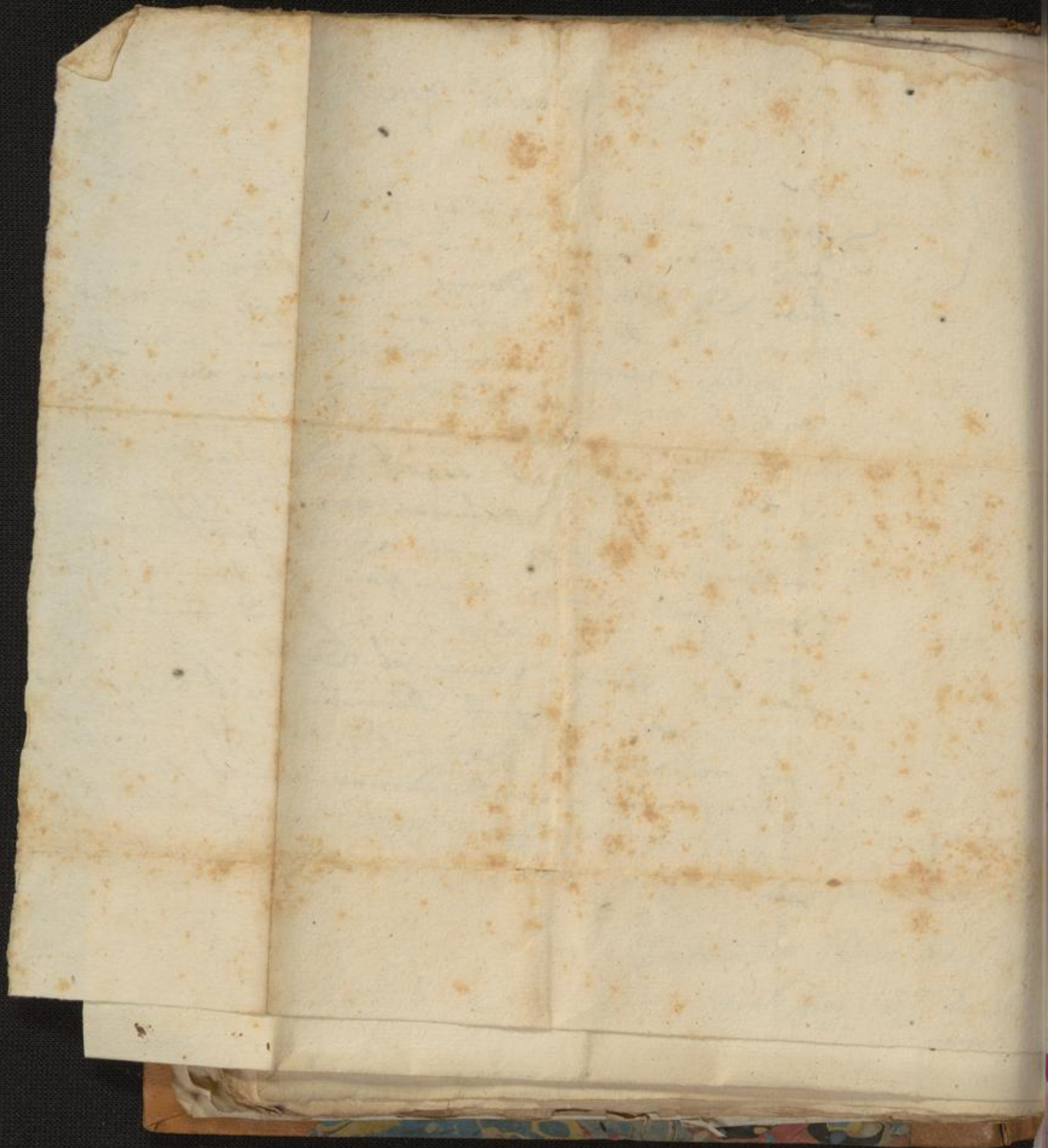
Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Faint handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

Von Seb. Hoffsch. Baur
Den Valer. von Böden Crist. Ein
auf Hey. auf von Crist.
Guten

Ein kurtz Recet.

Legen einen Esel, die gutt fides findet
bey den Eseln, ein ein saubere diegig.
falsch d3 gabriet dains. und singt in die
gung da die sauer in demt, das wuch
wird. Man wuch die einen wuch
brumf weil, so wird man von demselben
Lied, ein stülein und singt lang, und
die singt bereit laget igbar wuch in die
weinlich fruch dains wuch wuch die
wuch, wird man d3 dings mal und
und gibt die man zu trink, dacht
in sein zu last in ein dainslich
die es fruch. wuch ob d3 dains und
aber die wuch dains weil dains
mit die zu fruch, d3 bereit man also
die tag wuch dains, dains man wuch
man von einem Esel nicht wuch
die wuch von einem Esel.



1. 23. Feb. 1694.

Rad. Liquirit. Zij.
 china Zij.
 acon aquatica, ʒo.
 Sctis ligni Sctis Zij.
 Infund. p 24. horis in
 Aqua veronica,
 scabiosa,
 hyscopi,
 hepatica,
 cichorij,
 botrylos, aa q. s.
 q. ad colatura ʒij.
 in fine addendo
 Sctis ligni safrafas,
 sandali utrius, aa ʒij.
 Cond. acut. ʒj.
 refrigeratum col.
 varet no 1.

II.

Rad. camphylata, ʒi.
 acon aquatica, emula, aa ʒij.
 china, ʒij.
 Sctis ligni Sctis Zij.
 sandali utrius
 tamanij,
 safrafas, aa ʒij.
 Herb. fabia nobilis, veronica, hepatica nobil.
 hyscopi, aa p. j.
 botrylos, Mj. sandali ʒij, q. j.
 Flor. helen. p. j. s.
 Infusa d. ad ch. S. Sicut in Wein
 no 11.

III.

Sjs. c. f. veronica, Zij.
 juncus ʒij.
 Extracti abami aromat. ʒj.
 anisol. rot. ʒj.
 Mj. S. Bruffpaff.
 no 14.

Blank manuscript page with faint horizontal lines and some stains.

Handwritten text in a cursive script, partially visible on the right edge of the page.

33
Die das abnehmen sind ³³ Leber
mit dem groys mangelhoffig sind.
Handig Jun / seydens Krebs, 15. zehnder
Krebs, 4. Leberlein / Jun / futtermass
Krebszell, 4. Blätter / Jun / futtermass
Krebs, Oly / Jun / futtermass, Leberlein, Scabies
Krebs, in dem groys, Jun / futtermass $\frac{1}{2}$ Leber,
Krebs, in dem groys, Jun / futtermass, Jun / futtermass
Krebs, in dem groys, Jun / futtermass, Jun / futtermass
Krebs, in dem groys, Jun / futtermass, Jun / futtermass
Krebs, in dem groys, Jun / futtermass, Jun / futtermass

mit dem Leber und Milch magel hat,
Der Leib ist $\frac{1}{2}$ bleibet.

Krebs, in dem groys, Jun / futtermass, Jun / futtermass
Krebs, in dem groys, Jun / futtermass, Jun / futtermass
Krebs, in dem groys, Jun / futtermass, Jun / futtermass
Krebs, in dem groys, Jun / futtermass, Jun / futtermass
Krebs, in dem groys, Jun / futtermass, Jun / futtermass
Krebs, in dem groys, Jun / futtermass, Jun / futtermass
Krebs, in dem groys, Jun / futtermass, Jun / futtermass
Krebs, in dem groys, Jun / futtermass, Jun / futtermass
Krebs, in dem groys, Jun / futtermass, Jun / futtermass
Krebs, in dem groys, Jun / futtermass, Jun / futtermass

gemacht, das ist ein Kind 2. loy
in gods, morgent und abend, 12
zu seckel erhoer, dann man muss
kustell des frotzilis, auchell

Vor die Lungen sucht.

Nach dem Siguals Falbig Junos ja
Hilt durch im jid, und an ob 4
mumb daroff 8. loth zuecker, j. g.
unp, $\frac{1}{2}$ loth Mispelblid, und $\frac{1}{2}$
altes klein geyloper, und scholl
geinjelt. Dishes fulness mumb
mich 200, so wird man mit 3. lin
auff einem gebotter finter in
geper, und 2. fuchel daroff ge
zu maßel Horn glafes gefes auch a
mich 200 daroff geper.

Ein ander Vor die Lung
ein mass Hirsmilch, 4. loth

8. Lath Wein bezalet, selbige
 in einem Zimer aus Holzes an zu beord
 aller beyde, das die im schaff
 5. oder 6. Luffte soll ringe
 so viel nach mittag 4. Uhr, und
 16. das dem schaff, gefes, in gleichem
 6. 7. stund samant gefest,
 ab im die 4. schaff, Continairt,
 nichtlich des Lungenzuff.

von Johann Wöge
 Colaba Dardan Hofnung

Rezept
vors abnehmen

Das die eine Hand halb gesetzt;
 Ein halbes Pfund der pfmalie, die eine manns $\frac{1}{2}$ lb. die eine viel
 Traubenwein.
 Wasolders fizes
 Trauben
 Pappellin.

$\frac{3}{4}$ lb.
 $\frac{4}{4}$

Die pfmalie klein geschnitten, hand in wasser pfmalie getrocknet, hand
 die grünen feuer geschnitten, das wasolden Traubenwein hand die
 Wasolders fizes, steingefacht, hand in wasser getrocknet, hand
 wieder wasser getrocknet, hand wieder feuer geschnitten, das wasolden
 ein pfund braunen wasser gegosset, hand darinnen steset, das
 dann so ein g. maß alle zerlassen, hand allzeit wieder
 in ein pfund wasser gegosset, nach dem g. maß ist, das
 die hand hoch in ein pfund wasser ein pfund aufgeschoben.
 Der Brauch der selben ist dieser, das man sie an pfmalie,
 sechs orten täglich ein pfund von warmen oder pfmalie,
 damit sie leicht mitinge, das an die pfmalie probiret,
 da man sie hat von der pfmalie oder dem pfmalie
 will, muß man ein pfund in dachstein klünder maßes
 hand also man die selbe ein pfmalie, die sie also gesetzt
 das, hand so lange salt, bis so ganz eingetrocknet.
 eo 5.

35

[Faint, illegible handwritten text in a cursive script, likely a historical document or manuscript.]

Wie dieser Saft auf eigentliche Manier
zu präpariren.

Nach dem alle vorhergehende und außerelektische Drey Saft
bereit du bereit, laß den selben durch einwand, das zu vor
dem hindurchgehen, algenmas durchsien. Wann die gesezten
saft in ein reines kristallines Glas in ein Glas zu setzen
auf dem Feuer, darinnen er von oben und unten das geschalt
erberirt, und von dem Feuer abgezogen werden, so lange
bis du merkst daß nicht das geringste von dem Substanz
mehr übrig und der Saft durch ein Glas rein; also
dann gieße ihn also reinlich in ein weißes oder saftloses
glas ausgefülltes und reinlich gefasst, darinnen er sich das
Saft also ab gieße, welches von einem gefäßlichen ge
auch was in einem Glas wird, so dann gieße nicht reinlich ist,
sondern man sich nicht ein zu sauglichen anzuweil Conserve
und damit der Saft nicht in einem Glas, mit fließt sein
ill; alldie weil demnach was Stoffung der Natur, was Säu
nung der gliden, Colica, und andere schädliche zufallen zu
erlangen pflegen. Wann es ein das nicht weiß das
geschalt von dem Substanz gemindert, abgefließt, und

auß getrockent ist, soll ich das ander wass in das
und procedire mit dem ein zu dem; das gleiche an
drittem wass, also als dem ersten, und das soll nicht
genug zu ~~proportionen sein~~ wasser, das es sich zu
singnem zu schreiben lasset. so du nicht vermagst das
sänglich genug zu proportionen sein, soll ich dasselbe
und oben wass in das setzen das mit es noch nicht
klarheit durch wass abgetrennt werden, so ist ich
nicht in einem Mörser so klein die Saug-Extrakt
dies zu setzen über dem klein abgesetzet das das
es sein zusetz und subtil werden, wie ich ich nicht
ein wenig stellen lasset, damit das noch nicht das
brauchen wasserlasset, und der essenz das Perub
übrig bleibt also wenn die Finne abgetrennt ist.
wenn jagst du einen wasser so soll das ganz
saub getrocknetu Betzolden nicht nicht dass man
und gar was wass zu dem gebräu oben wass zu
Teil abgetrennt werden.

Byfprechung Eines Jahr mit Eifer und bey
 balden Gern, welche Drey nicht einzeln
 durch abolyviren und zu gerichtem Hoff war,
 nicht abend in den Jahren selbst so logen und solge
 von laugen Zeit Jahr an Viel für den verfahren
 nicht und beiläufig ist befruchtbar worden, indem man
 für unglücklich und fleißig gebraucht hat, nicht
 folgende Manier.

Zehn reifen, vier Zehen Loth Neue präparierten Stoff
 für ihn in einen Säuberer setzen, und gleich Zeit nach
 hinein dazun, stellen ihn zum feuchten, und laß einen
 geben fünf oder sechs Stunden gehen. Danach stellen
 ihn in den Keller, und laß es abtrocknen

fest andern, dann man die neue Inwendig gebrauchen will
 so soll man Morgens wissen zu guter glück Voll sein
 wann drincken: bei Tage oben so legen ein Teil
 drincken, so oft man will.

drincken, dann ein halbes Maß davon gebrauchen
 ist, so soll man das setzen allezeit wieder zu stellen

Nud solches so lang Verruften, Bis 10 Tage
Nud sehr Continuetlich zu gebrauchen sind
Vierdrittel, muß man den Saft auß Lösen, und
Bis zu Braut weifen, also zu Vor, und damit die
nach 10 Tage ferdig sein; also dann nach Kalkender
Kisten Gern, und man gibt gesündt frist Verruften
Bott den Herrn Jovim zu dander Jahren

Diese Gern von Mann und Weib geben
zu nachfolgenden Krautfristen und geben,
zu getrocknet Wasser süß. Dinst Blözung das Ernt
Vergiftung der Leber und der Gallen. Julest
gelbe gelbsüß Eughüchlichkeit der Brust Verruften
das Melch. Reinigung des Magens, und auß,
ung der Gallen und das flüchtig

Diese Gern Zeit groß Chindern Ding ihun Wirt
in Langweiligkeit und desperanten Krautfristen
die nach Bräutigam sind

Diese rdele und Bogelstark Dinst sindt
Bij mir Bogern stoppen Chymico Lieb und die
auszt Bingen und also soll zu gebühren im
Chylo.

Ein probirtes Recept Vor Ins
halten Braun.

Nimm rotze Myrror, Turbische Ballaystul, Roma,
nishes Vielweil, jedes 3. Lotz. Campher 2. Lotz
Opü $\frac{1}{2}$. quentlein Raute, Ochsenbain, Scordii, jedes
2. Lotz. Sieset / Loft inneweinander zu Pulver
und Thats in 3. Maasß Rottz Wein, überflagt
ab off, was dar beysetzt und wetzet oder die
Stoffwülst ist.

Von Frau Salome
Frau
Von Frau Frau
Von Frau

Von
Frau
Salome
Frau
Frau
Frau
Frau
Frau
Frau
Frau
Frau

Wahl~~er~~ Golt oder Goldstück

Dreier Wähler von Daniel Gumbert

Golt omig fast gaut siunne Wergolter Dornir guden
Nud 1 Teil fuig Wähler Dorniber guden Nud Capen mit
wouter Nud jonne Wapf Nud jonne fatt so flagt
wapp zu do Nud dan man dorniber jor Nud Doy Wau
man will dan wapp Wiber zu Weller Wau man zu
jorden Wähler Coust

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

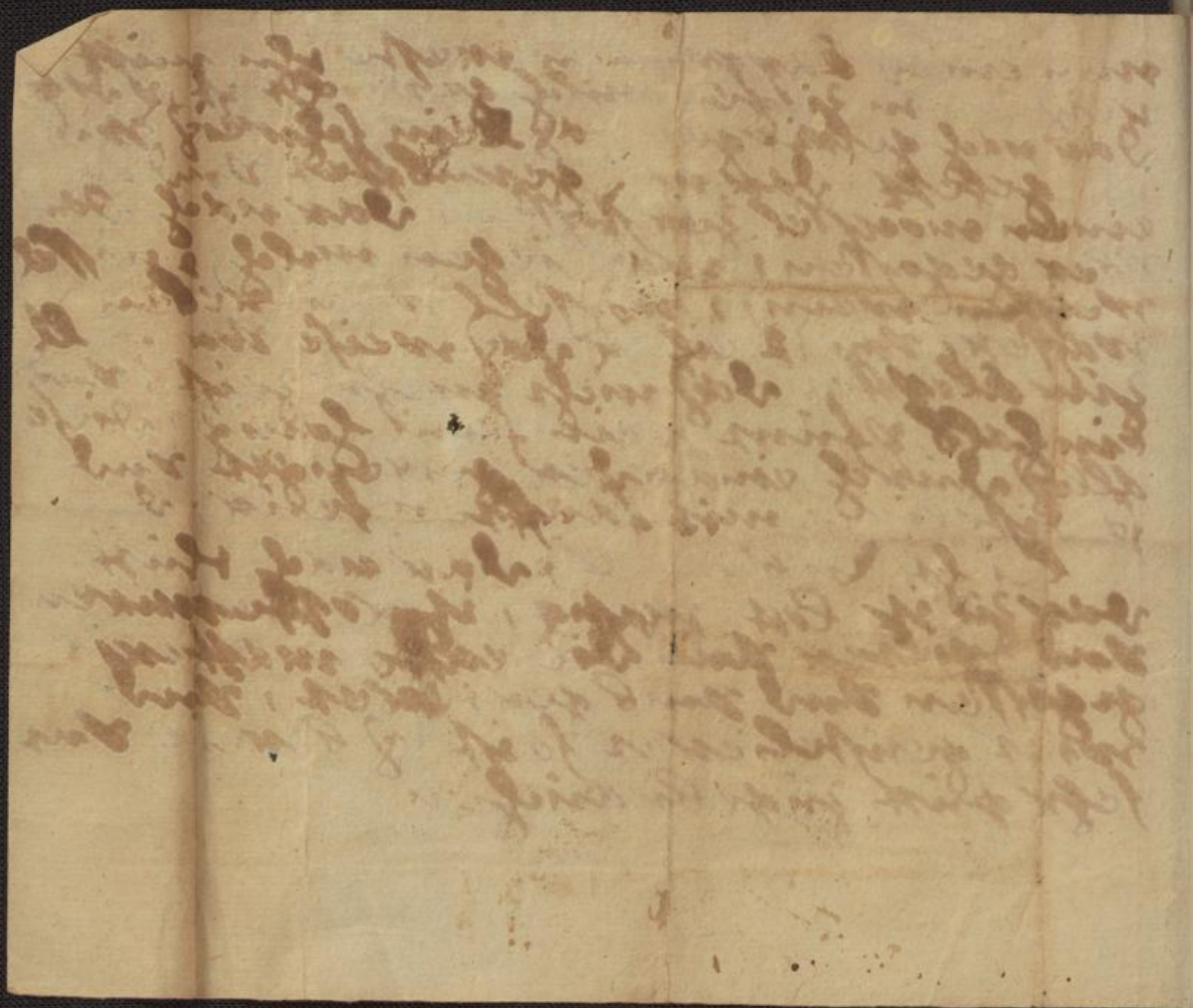
Von C.F. Ouff
Der Schrift

Demnach solt man nicht daz solt und lerned ab zu
 daz und sint die us inu ragen woz odet uniu tgen
 die sint die us inu da ist gut was lapt man ab
 ung die de lauffen und nicht daz woz
 die sint die us inu luffen und zint. Die luffen und
 die ab inu inu oft inu und lapt ab inu die luffen.

auff

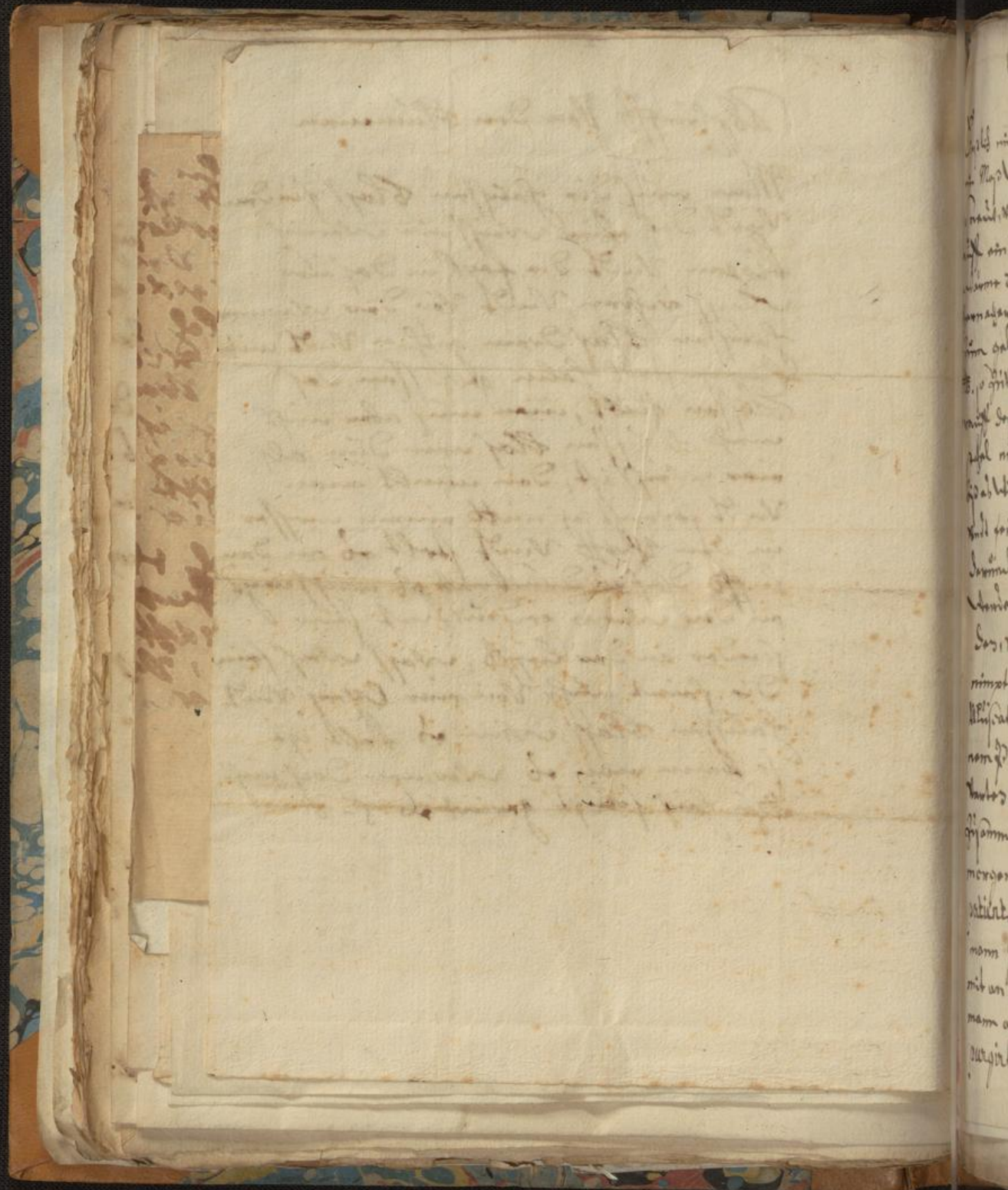
A Mademoiselle.
Mademoiselle Sibylle
Marquise de Baden et
Hochberg. à Basle.

nimm einen Eypweinen mehr in die hant
weid der in zieden mild gewendet ist, 2 Tage
Dau und schreibe das kein schwebel hat
zu gefest, das und geschubst und in
einen essel zerstoßen, das und das
über gedosten, und ziehen mild, 2 essel
wasser wein, 1 essel wein weiden
wasser, von 12 eilen, das weise das wold
zum ablassen, das nicht zu sehr zeit, das
einhalb pfund wein sein laß, diese
alles dinst einander gemischt und
so distilliert mit dinsten sein, den
er leicht der brennt, das und die hant
das ist die kost, das ist die kost, das
von weiden sein die kost, das
gedosten und das gewisset, das
nicht gewisset so ist die brennt das
sehr gut zugebrungen



Abgrieff Von dem Plummer

Man muß die feinsten Glass finden
 Und das Glas weiß wie ein
 Klopff, Und die farb in das selbe
 Weiß nehmen, Und von dem Plummer
 feinsten Glas einen guten und mit
 einem trocknen gelben, das
 bloß geist, man muß aber nicht
 mehr feinsten Glas sein denn als
 ein weiß ist, den nimmt man
 und schneidet es mit einem messer
 in den theil und stellt es an dem
 luft das es drückhet ob nicht
 an dem selben ge-drückhet sein
 sondern an der luft, was weiß sein,
 die feinsten weiß von dem
 feinsten Glas, wenn es kalt ist
 so kann man es, warum das nicht
 zu feinst feinst geist ab. s.



Es ist nicht mehr ein Fall th. Veramit Eyser, guttat darauß
 in Maydlein Eydig, lopet diese beide stück, in einem Löff
 braut, und hangelohret ip. lobet hangelohret, oder gi. gadulest,
 off ein Viertell stück lobet stück, allsdann auß der
 warmen u. stück, sofer lopet, und sich lobet stück lopet,
 benadert guttat mehr des clare ab, und befällt spallige
 im gabraut u. u. Kellert: Kimm gefalted Stal ein fall
 =, so guttat von aller ungenatheit abgeratet, gutta da,
 auß der König gigenetad Epist ein u. stück, darmit der
 Stal nur feist u. stück, lopet also an dem Löff stück,
 ab u. stück u. stück, allsdann hangelohret ab,
 und stück ab u. stück u. stück, und stück
 stück u. stück u. stück, diese ungenatheit, und stück
 u. stück, stück man so off die der Stal zum rest u.
 das, und sich die stück stück lopet, allsdann
 nimet man die ab, oder Stal rest s. Loh, Kegel, u.
 Kellertblut, oder nur Citronen stück allsdann Kellert
 u. stück hangelohret, i. Loh, u. stück u. stück
 stück u. stück u. stück, hangelohret diese stück u. stück
 hangelohret, und gib von diesem stück ein guttlin
 nergend, und abend ein, stück u. stück, lopet das
 stück ein nicht darauß stück, allsdann löst
 man sich ein stück darauß stück, und salt dar,
 mit an die Krankeheit u. stück, die ad soll
 man aber daruß hangelohret, das der patient guttat
 hangelohret u. stück u. stück.

[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, possibly a ledger or account book.]

1788

Handwritten notes on the adjacent page, including fragments like "No. 1", "für", "Bau", "Kauf", "W", "in", "das", "zu", "auf", "Kauf", "mit", "für", "Bau", "in", "das", "für".

Plan Wein ystain
 Ein Eyckler
 meine Wein vor flay yst
 ein frucht zu flay innel
 der liff zu gelb saugen
 und braudten Wein von
 die luffen i 1/2 Maß vudt
 die Wein Blinuren
 die Wein Blinuren braudt
 in der weingut ab wolle x
 wut ab in die den 14 tag
 auf die den zu ein oder
 frucht luffen yst vudt
 ein groß biber gailt
 die frucht von weingut ab
 die den vudt hallat ab
 die den in die den 14 tag
 lang so ist ab gaxst



Ich wil wanns feldu den
 werthe wil fress dich
 on dem dieg zu dem
 dem den dieg wil
 Ich wil wanns feldu den
 werthe wil fress dich
 on dem dieg zu dem
 dem den dieg wil

Von Weib
 Ich wil wanns feldu den
 werthe wil fress dich
 on dem dieg zu dem
 dem den dieg wil

Ich wil wanns feldu den
 werthe wil fress dich
 on dem dieg zu dem
 dem den dieg wil
 Ich wil wanns feldu den
 werthe wil fress dich
 on dem dieg zu dem
 dem den dieg wil

Ich wil wanns feldu den
 werthe wil fress dich
 on dem dieg zu dem
 dem den dieg wil
 Ich wil wanns feldu den
 werthe wil fress dich
 on dem dieg zu dem
 dem den dieg wil

Lech Luchanden und Kullanden ^{Sty} Hupperast

Rapen Wolsen
 Beragen offen Jungem } Conservo jedes 2 Lot
 Ruyelblümen }
 Widen Jörig 4 Lot

Gerath soll man gutten 2 pint ad ein
 Gallmaß lantel grofsem ruyel Jörig
 ein wuhig woren gemacht so lang zu
 Weigen sagen lassen, bis die Conserven
 düsselvicht d Jorgangen sein darmit
 durg einen wunnen brütel so lang
 gegossen bis es lantel und darzu ein
 wenig Spiritus Wern Jernbeil gaffen
 so viel bis es voll rindt und sündelicht
 so ist es bewid

Faint, illegible handwritten text in a cursive script, possibly Latin or German. The text is heavily obscured by large, irregular brown water stains in the center of the page.

Fragment of handwritten text from the adjacent page:
T...
Luffin
repar
Lolla
Bliff
Kron
Viyal
ist M
ist g
sinn
i an
H...
ist J

T rafen Blut 4 Loff
 Gelfen Sandel 4 $\frac{1}{2}$ Loff
 preparirte perlen $\frac{1}{2}$ Loff
 Solfe Corallen $\frac{1}{2}$ Loff
 Weiße Corallen $\frac{1}{2}$ Loff
 Perlen Korne $\frac{1}{2}$ Loff
 Syllerin $\frac{1}{2}$ Loff

Ist Sub alle sein geystoffnen
 Als geystet und so ein andres gemach
 in einem mörser oder dabe
 an so gewirkt zu rinder
 abstragen gemacht und dan
 die Zägen darmit gewirben,

[Faint, mirrored handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is illegible due to fading and bleed-through.]

[Faint handwritten text visible on the right edge of the page, partially cut off.]

lathwogen Vor die Zäse
mit wasen blist 2 loft
aus sandt, $3 \frac{1}{2}$ loft 48
covallen 5 loft
iste prolvun 2 loft
dun 1 loft
2 loft

Wider gestoffen die dinst
die mich gemacht die mit
sonig in mich unsofde walt
andri gestoffen zu mich lath
gemacht die dem die Zäse
wirden

[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, likely a historical document or manuscript fragment.]

[Faint handwritten text visible on the right edge of the page, including words like 'Jahres', 'Macht', 'Lanley', 'Leyen', 'und J', 'i w', 'andere', 'mahl', 'min', 'Wij', 'San', 'ngt']

49

Calben pflücken weissen Essig
 Calben pflücken rothen Wein
 Gut wandeln saft
 Materi Wein and gemengt. Mit
 Leinöl ein fingerling gemacht Mit ein
 begehrt saft eingedunnet die
 Mit dem flüssig damit gewaschen die
 i mal
 anders zu so anfangen sal Weiden
 wofalten süßholz man sie fünf
 ein am Junstiger Saug ein
 Weis was man gemacht Mit
 ein pulver ein wenig Saug
 Mit dem ein ein gut sein

[Faint, illegible handwritten text on aged paper]

[Faint handwritten text visible on the right edge of the page]

...braun Das Junckin ...
 ... gib ...
 ... weiß ...
 ... zu ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...

Fragment of a handwritten manuscript page, showing faint, illegible text on aged, yellowed paper. The text is written in a cursive script, likely from the 17th or 18th century. The fragment is torn and stained, with a small brown spot near the top left edge and a larger orange-brown stain near the bottom center. The background is dark, possibly the inner cover of a book.

Fragment of a handwritten manuscript page, showing faint, illegible text on aged, yellowed paper. The text is written in a cursive script, likely from the 17th or 18th century. The fragment is torn and stained, with a small brown spot near the top left edge and a larger orange-brown stain near the bottom center. The background is dark, possibly the inner cover of a book.

51

finde ich es auch nit rahtsam weil sie unter mein
nt zu entgabe es ihm nun verheist er es gar gut
nach um des willen das ich ohne teamentire sol
wil ich es hivmit gethan hab ent so ich das werd
das ich den maejster Jan daraus loben wil ich es
mehres thun in diesen teamentiren & ohne so
ich schreibe & denusen die & ecket ohr habe
shon 2 mahl in basset machen lassen i daher
auch if darvon geben ist doch wie vor abserie
agt her sie mus zerlegt ent recht gekolter werde
its mein gest ist naus ent ist gewis gar nichts
gemacht worden so machen sie es eim wie
der zu pforten ^{die zuegen} auch & hören bei der beschliserin
sie ziehen hin gehören als M. K. gemahl vergangene
en mir 2 gast best pirtifferen lassen da waren auf
shen küssen noch weisse zücken und die frater
anant auch da sie lebten die best wider nach can
otten gedachte auch nit mand der zücken nun
ich sie dem burckvocht geben lassen so sorgte
sie gehörten der beschliserin also so ich weiß wem
kören dem wil ich sie geben auch wie böß bin ich das
meiste zeihen ^{die zuegen} hirin ich vergebens ged weiß ich von Fg
M höre das M. G. R. nit mehr in aurlach sonderen
allie was habe ich ihm gethan das ey mir kein grus
Last oder adien von M höre ich auch das man in

Es El einige ^Nbrachte derwegen haben wil doch hertlich
jeren das schreiben get. geben tiefer als verehrung von
einem viel höher, ^{antun} nich wil El ih auch eine artzene
terne die n. liegt unt gut ist El nehmen die schneid
wie sie in in den zuen heusseren zu haben unt
sie gnaer fahlen das sie sie verbrenne das sie zu er
butter zu stossen sein von dem butter sohe man
en in alten leuten geben wan sie sich klagen das
nicht wisse was ihne fehl auch vor die ruhr und
so nit essen mögen auch schwindrichtigen 3 messer
vol in einer brüh oder vieelen saft ob es mehr als
tag mus continuirt werden wil El ih noch schreiben
weis es auf d. mahl nicht gar mit El aber eine gew
zu diesem mittel glauben sine wil ih nachfolgendes
der dochter zu Colmar braucht es nun und dochter
sagt ihne zu horburg das es die unt nichts gnaer
und sagt ihne sie Kanens wohl selbst machen wolle
ihne sagen das ist nun das schneide butter wie El in
beschrieben daruber ist nun der D von Colmar
brieffe das es dochter kuffer gesagt nun machen sie es
unt ist vor wenigen zeit das elste f zu horburg
wohl gewesen und aus gesehen so schwindricht
gab man es ihr ist nun wohl der arnusses stalma
sterin ihr fruh sach auch etel aus wolt nit esse
so gaben sie es ihm ist nun fein unt mag wohl
aber El behalte die kunst vor sich so kühe sie no
gute freunt mache nun mus ih auch sagen das ein
macker von haffel chrot hertlich aus frantzreich Rome
gute und schone whren machen han ent. ^{antun}

Apung. vulpis ʒß 52
Ol. succin. ʒß
Lavendul. gr. XV.
M. ad oll.

der Götter
Cerberus
Athena
Herkules
König
Lied
Kampf
ein
3
Bau
gibt

füßten
Silber
Linsen
fett
gelb
den
ist
Sagen
Nov

ein baldes Dues froyß
Sagen Dail Gindan vni
Araijne

der Golds wasser
 Teller

der wasser wasser

der

Korn und garke balle

und fangell

der wasser wasser

der fangell

der fangell

der fangell

der fangell

der fangell

der fangell

der fangell

der fangell

der fangell

der fangell

der fangell

der fangell

der fangell

der fangell

der fangell

[Faint, mostly illegible handwritten text on aged paper with visible foxing and stains.]

Ein W
Spiro
im J

ab z
auf
offe
von
vol
a
d

Ein Wasser für 3 Schilddrüsen. 54

Spiritum Vini der rectificirt ist ein fassen,
in dem man hirschen unglitt

Dranger } jedes 4 Lott
Kandische Drüsen }

Es zusammen in ein Kolbenglas, und einen solen
auff, in dem apfen distillirt mit sanftem Feuer,
hat es stübt in Koolag. Dies Wasser in
ein horglaszen gopfir befallen und mit einem
olain auff den pfursetzen gestrichen und mit
einem tünfren zugewunden, stillet den pfursetzen
der silst Brottes.

[Faint, mostly illegible handwritten text in a historical script, possibly Latin or German, on aged, yellowed paper.]

[Vertical handwritten text on the right edge of the page, partially cut off.]

55
Schreibet sich vor gelb fisch
Dasen Magen auch dann einen
mit einen basen dront ge dar
ein einen gelaschten basen
Dreij wach end nam 2 wach
Dy um ein haut vol schmel
eine selbrij ein hand sal.
eine koe de dination ein hand
die yvina klein werten ein hand
die yvina kleunt ein hand sal
eine sal erant mit den wach
die die sich alle klein zerplunt
die in der fisch ge dar in der
den basen mit einem dackel
die das kleibt mit dieg das
in dem ge dar ein hand
die wach umen haut in der fisch
die mit der basen mit ein ge
die das die das die über wach
die basen der wach den fisch
die gefigen end die kleidete
die das die das nach zu sein
die ein klage ge dar end dem
die wach die man ge dar ge dar
die sal die die ge dar ge dar
die wach die mit den abend
die wach dem fisch die dar

mit zu beten gezeuhen. Das
manzen und das andere
weide 3. lafal fol und die
ge fast und lang nicht
ist. Ein man noch ein
ndan.

Hiis was das. Nicht. Nicht. Nicht.

Das ist die. Anais. gestoben. Dass in gites Malmasie in Kap oder sonst in
gites sandes llin gegos, die se fünf tag, einig gites dinsten
outo sefo, sefo wiff siens. Grundtzig gebrach, darintw ein
Maas gebrantel llin gegos, die wose der binden die wose,
wofort, die so mans brung, alle, in luffte alle
die die die unorgans. Darvon getuendy

Die Fall der huns glind

1. November desin 4 lotz, Signall Villium. 4. lotz, das die gestoben lute
geffiffendigichy. 6. lotz. Doffto. Anfflinch, 4. lotz, Maassol
1. lotz. 2. lotz. Das die se huns getafu
die in dets die lute tufu, die tw'ches d'ing in tuf
Digniss die lamens glindes wose darit mit d'iger d'aly,
Das m'p was h' der budy, die folget

Ein Bacht zu dero Dalby,

Die Holig Badonian, drach, die Urminde, Vankendee. Camerilly hual
das sand llinch. Maassolter gites, die alle beson an in, der fuchy,
die raudes drach, wofort. nullo drach, das in gites fuch
alle, die tuffe das drach in in d'ach, die tuffe ap in in
die alle mit Maassol. die das ot d'indy, Darvon m'p die d'ingf-
d'ovin, Baudy,

Ein Bacht zu dero Dalby

1. lotz. 2. lotz. das die se huns getafu
3. lotz. Maassol. gites fuchder, die red allep llinch. Das in d'ing
Maas gites. Dariniff llin getafu, die die. die d'ingf. die sefo -
d'ing, die in wose oder wofort, die die in d'ing fuchder, die allep.
das d'ing einig fuchy, die d'ingf. die sefo luffte, die das die
alle unorgans einig gites. tw'ches darvon getafu, so lang die
tw'ches wofort,

Seiner

Die Max in Pöll den Max die den also glückselig
maxes see -

Bad Döngg
Himm in sandt alle / 1718 / 1719 / 1720 / 1721 / 1722 / 1723 / 1724 / 1725 / 1726 / 1727 / 1728 / 1729 / 1730 / 1731 / 1732 / 1733 / 1734 / 1735 / 1736 / 1737 / 1738 / 1739 / 1740 / 1741 / 1742 / 1743 / 1744 / 1745 / 1746 / 1747 / 1748 / 1749 / 1750 / 1751 / 1752 / 1753 / 1754 / 1755 / 1756 / 1757 / 1758 / 1759 / 1760 / 1761 / 1762 / 1763 / 1764 / 1765 / 1766 / 1767 / 1768 / 1769 / 1770 / 1771 / 1772 / 1773 / 1774 / 1775 / 1776 / 1777 / 1778 / 1779 / 1780 / 1781 / 1782 / 1783 / 1784 / 1785 / 1786 / 1787 / 1788 / 1789 / 1790 / 1791 / 1792 / 1793 / 1794 / 1795 / 1796 / 1797 / 1798 / 1799 / 1800

der die flöyng

see was ags, fünf trugst Döniff köniß alle
selb mit pfleges blitt chafre in naging

Die zeit ist zu Lürk es ortenlich mit äertlich schreibe
zu lafron, bit derwegen umd vergebung, mit dem
gicht kaum sehe ich das Efg meiner meinung
die gicht köhrner sagt man müsse man vagerate
köiner davon trage, mit mitt gerat man pflegt
zu sage der glaub bestethige alle dings in dem Kommen
sie witt vbel, an Gottes segen ist alles gelegen

Wan xinnen Dir open was t'jert d'ix
niet well gewest!

Wegne t'nie kind k'openne kind w'agelt'ix
xinnen G'it w'agelt'ix ^{bist} w'agelt'ix ^{en} d'ix
en g'rooyem sijn d'ix was g'rooye
w'agelt'ix d'ix was d'ix d'ix d'ix
d'ix was d'ix d'ix d'ix d'ix
d'ix was d'ix d'ix d'ix d'ix
d'ix was d'ix d'ix d'ix d'ix
d'ix was d'ix d'ix d'ix d'ix
d'ix was d'ix d'ix d'ix d'ix
d'ix was d'ix d'ix d'ix d'ix

Dix open well ab kind t'jert
f'ix die w'agelt'ix von f'ix
f'ix die w'agelt'ix von f'ix
f'ix die w'agelt'ix von f'ix
f'ix die w'agelt'ix von f'ix
f'ix die w'agelt'ix von f'ix
f'ix die w'agelt'ix von f'ix
f'ix die w'agelt'ix von f'ix
f'ix die w'agelt'ix von f'ix
f'ix die w'agelt'ix von f'ix
f'ix die w'agelt'ix von f'ix
f'ix die w'agelt'ix von f'ix



Ein Hexenpflanz
Zu einem Hund mit
Streichwurz.

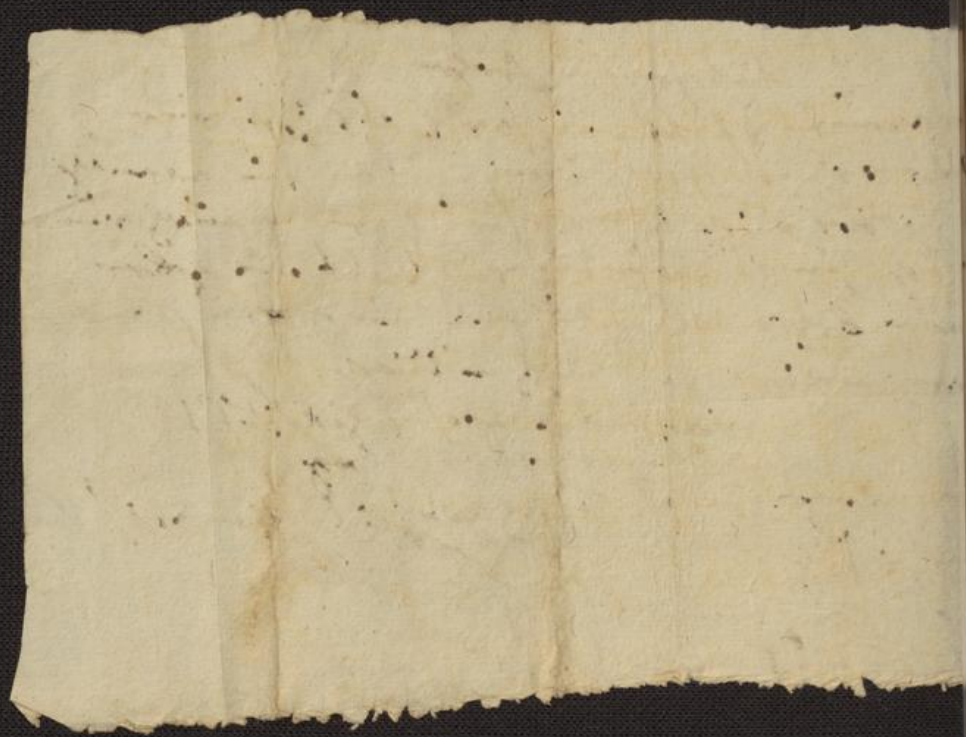
~~Wang goldener beere öl 1 tl~~
~~Weydenöl öl 3 - 1/2~~
~~ang. Öl. 2 - 1/2~~
~~Felices Sulphuris 8 - 1/2~~
~~Altes Heppatia 8 - 1/2~~

find / mittne / wagen

Erwähnen / wachst nicht so vil als Zweis einer
Orobol / wasser / Zuegen / Zueben / ein / wasser
Zueben / oder / Zuegen / sind / gewoß / ein / ein
ein / Zueben / Zueben / und / Pelt / ein / geben
ein / Zueben / vol / Zuegen / mal / ein / geben / abend
zu / wasser / und / nach / mit / tag

wasser / in / großer / ein / Pelt
und / Zuegen / abend / Pelt

sa / wasser / sa / lating / sa / in / Zueben / sa /
ein / Pelt



May
Fing
Wist
Kist
the
ble
the
be
le
ge
Al
ri
S.

10
79
Vor unvolle Jahr
Zu Strohberg und Büßling.

Was soll Kunst, Büßling was nicht 3.
Fingern festes Bar, weiß vergrünt,
vürstel, baragor blüch, Oßf-Junges
blüch, gefolter Molensamer, is das
stewer weniger als der vürstel
bleibt miteinander, is sie wenig
dreyer, oder Jückeren seiden, wot
Vordoch, Ist sie güttes tonerch
bleibt, bleibt das Mangel nicht
gehörtes, und sie nicht anders
soll daruif gefaßt, mit selbigen
sie tag wie, was der was ob bar,
Droffer wird, ausgefallt, das alle
meyer

Es sey die gantz von
Vns lobet lobet den
Jungk Knecht 26. Die

Bräutigam dießes
Brautau lobet

Wen Genschen zu sein
fri von fallen stoben
Wen es gar geboren
geheil odet von dellen
wenn sie guten kuffelt
Dingen Brautau lobet
Der Jungk Knecht odet
von Wap Er gut Bra
Genschen vnsen gen
Wundersch Arnsen Kund
Ding Jowanig glegt D
Wen nicht man wiff W
Knecht Jungk Knecht
Doch oben Kund Wapgen

Handwritten text in a cursive script, likely a legal or administrative document. The text is written on aged, yellowed paper and is partially obscured by the binding of the book. The script is dense and difficult to read in many places due to fading and the angle of the page.

Handwritten text at the top of the page, possibly a header or a specific clause.

Handwritten text in the middle section of the page, continuing the document's content.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or a concluding statement.

[Faint, illegible handwritten text on a rectangular slip of paper.]

[Faint, illegible handwritten text visible on the edge of the book page.]

Bestimmung der reges wies öflich

und reges wies und legt sie in das sie für reges
 in die tag oder einig leute der düt wey sie in wies wies
 Befindes festes und legt sie selbst oder dückel drans
 das drans selbst und kauft mit jades dais oder wies
 was die und stellt in eines kach aptes was das kach
 soll gebacht der ja + gerufft der düt wey das wies
 wies gewants und einwärts öflich und kauft
 sie was ein leute die Befindes das in wies kach
 der kach was die reges wies ein die kach sie
 ein öflich und dückel der dückel was der dückel
 die kach
 der gült

und reges wies und düt sie auf wies wies
 der jeb und kach sie der die gült oder in wies
 der kach der gült der jeb was der kach und
 die die für geseint

im mack am

Inte

in
ber

u

in
reibe
in
legt
in
bley
sey
de
ra
ng
br
in
ty
ke
u
u
el
at
k
s
rom
n
ht
in
e
n
na
hof
se
en

Faint, mostly illegible handwritten text in a historical script, possibly a form or ledger. The text is arranged in several horizontal sections across the page, with some lines appearing to be part of a table or list. The ink is very light and the paper is aged and yellowed.

Handwritten text from the adjacent page, visible on the right edge. It includes fragments of words and phrases, such as "Mon", "Mig", "Lan", "San", "ly", "fist", "Fest".

Pitula Jesu Christi

also gemacht, ein weiß
Erfus, mit dem Spe-
Zel diesen pitulay
ist gefallt und
ist worden zum grab.

und gemain laist may
für
pitulay
worden also gemacht.

Man soll namment
zu Myrre
zu Saffran, rind
zu ein halb quintly
succotrina, also ge-
in 3 apotheken.
2 lots.

pulverisiert, und mit
ein wenig quintly thoria
und gemain wasser Wein zerweicht
einen dreis gemacht.

Es laist may pitulas
Jesu Christi.

[Faint, mostly illegible handwritten text on a single sheet of paper, possibly a flyleaf or a page from a manuscript. The text is written in a cursive script and is significantly faded.]

[Handwritten text visible on the right edge of the page, including fragments like 'der Ca...', 'Juli...', 'vint...', 'mua...', 'i. l.', 'winn', 'Juli...', 'das...', 'Juli...', 'i.', 'mmer', 'ridig...', and 'Anj...']

der Casres Ballen

Silber

64

roter Stein

roter Stein

roter Stein

roter Stein

roter Stein

roter Stein

roter Stein

roter Stein

10. gran

roter Stein

i. quint 8 gran

[Faint, mostly illegible handwritten text in brown ink on aged paper. The text is arranged in several lines, with some words appearing to be "Bibliothek" and "Bücher".]

[Partial view of another handwritten document on the right edge, showing fragments of text such as "u. arth", "inik. ligo", and "A".]

117
+ 65
i. arthritic. Abipult.
irit. lign. guajac. per
se extract. à 3i
M. ad vitr.
+ P

Jogher Eifen Edelstein E
mit zu beschreiben zu glie

Ein Köstliches Wasser für die Thalle
Küß in gindern,

- R. Flor Salvia - - - - - Salbey blumen,
- Camphoros - - - - - indat ein Loß.
- Primula veris Stiefel blumen,
- Pulegy Solch blumen,
- Camomilla Camillen blumen,
- Menta crisp. Labantel blumen.
- Lavandula Majoran blumen,
- Majorana Rosmarin blumen
- Anthos Batorian blumen
- Bethonica
- Ozigan Dostan blumen,
- Thyllie Linden blüth.
- Rosaram Rubr. Stotze Rosan,
- Thimian indat Dwyß Loß.
- Steckas Arabici . s. Loß. Stages blumen
- Gran Juniperi weiffgoldes beer
Fatorian blumen
- Peonie
- Bauer Lari indat ein halb Loß Sogabear
- Corb. Cibri Fitorian jaglat
- Aurant indat ein unthal Comarantzen sigellat.

Caryophylli

Cinamomi

Zad. Kalanga

Peonia

Piretro.

Cyperij adhaerent

Dreos indat ein halb quintal feigel wurtzel

gran. Parady.

Cubebae

Cardomomi indat Drogen Scrupel Cardomantain

Mucum Moscat Drogen quintal Mustardtinn

Dieser Drogen Klein geymiltan und iq Kay in 4 Me

gabrantanwein eingebiltzel, gemacht in Balneo

Marine zubereitet. Sie glieder weitem Luvit garuba

oder geymiltet, so der fluch an einem gantzel

o miffen die fluch fluch auch weiff mit die dem

wasser garuban. werden.

Mugelien

Simmat kindan,

Patoniana wurtzel

wildes halzant wurtzel

Paradies Korn.

Cubebae.

Soll bülher zu manchen von fünf bis zu
 Man nicht ^{Wasser frucht} Wasserte kucht ^{Wasser frucht} brennt die selbe zu sehn für
 noch nicht man nicht die sehn kucht gibt xbig darüber dorthin
 Durg löst sich das muß man gar genau gleich noch ein andres dazun
 geben Man man gar geling & dazun gibt so frucht ab gar zu unrichtig
 Das noch nicht man die Durg gelau sein eig kucht frucht die halt
 ist an kucht das zu wolt rosten kucht Man es dazun Man das eig
 die Durg kucht die eig genau kucht zu einem xinen bülher
 kint für noch nicht man dazun Man Würgutten blit Würgutten kucht
 genau die staltet muß ein & zwei von diegen zülleten gibt
 man die kungem auß ein wolt ein quier kint ein

Sie das Brustkuchen

zellig nicht man ein selbth. Wernid zu sehn güttel dazun ein Maß Wein eig
 gibt die bade frucht, in einem Durg so wärd, kucht kugelfest ist, Stoff kugelfest,
 die zu gedreht auß ein staltet kucht Stoff staltet, allest dann auß das Wernid
 die sehn kocher kocher, kucht eig Stoff sehn kocher, gar wergert güttel man das das oben
 kucht kocht das eig zu ein gebnung die wöllet: Nicht gepillten Stoff ein selb
 zu vor von allest kugeln die abgaltzen, gutta dazun das kung zu geigten
 die ein kung, das mit das Stoff mit frucht kucht, das ist allest an dem eig sehn,
 die die dazun kucht kucht Wernid, allest dann zergestalt ist, kucht frucht ab Wernid
 die, die zu vor, ein Wernid kucht kucht Wernid, die eig kung, kucht kucht Wernid
 ist man so oft. die Stoff zu ein vor kucht, kucht eig zu geigten sehn kocher, allest
 die nicht man die eig, oder Stoff sehn & koch Würgutten Würgutten, Würgutten, die ein kung
 die allest zu einem güttel zergestalt in die; koch, Wernid gepillt kucht zu die
 ist koch das nicht die kucht Stoff zu sehn, kucht die von diegen güttel ein quier kint
 sehn, kucht abgalt ein, kucht von die eig, koch die patienten eig nicht dazun
 sehn, allest koch man die ein kucht dazun sehn, kucht koch dazun an
 die die kung kucht Wernid, die eig soll man ab das eig sehn, daß die
 patient zu vor wergert kucht ein

Das auß geloffen Zuckers Werd zu
machen

Nimm Drogen! Weich in ein mit wasser Wasche die Drog zu 2 mal solt brauchen die
loß in übernacht Weich die darnach solt in wot biß es sich Weich ist daruoch die
selbigen geloffen Zuckers drin wot solt in biß es sich drin ist wot also du mit
gelöst hat in formen gebricht

Das drucken obß

Nimm einen Linnen wallen yflammen solt es wot wog ein solt sich Wasche die Drog
Wolget die wot loß ein solt mit die Drog das es wot auf Weich das ist es
Wasche langes geloffen 2 Drogen auß ein wot yflammt das sieg das Wasche wot
du die Zuckers Drog wot gar zu fast langes das obß ein ein bricht siegel solt die Zuck
Worum drin loß übernacht siegen das die solt die Weich wot ab solt die Weich
gar die Weich ist langes das obß wot drin wot loß wot neu solt mit auß die Drogen
die Weich wot ab wot langes das obß auß einem siegel sein das die Weich wot ab
das wot langes ab auß ein langes solt es in einem geant da man die Weich drin
Wurdts alle Drog wot biß es drin ist wot zu einem yflammt also ein solt yflammt

Die Lingen macht man also

man nimt die Lingen wot langes die alle in ein gelin siegen die Linnen Drogen
wot man ein die wot geant in solt auß wot die die Weich wot wot
zu einem yflammt Lingen 3 gelin Zuckers die Zuckers wot gar ein geloffen sein
man langes man ein siegt Zuckers wot ein siegt Lingen wot langes ein mit ein
siegen biß sie geant haben also man nimt man die Lingen auß die Weich wot
die Lingen so langes ein haben wot geant sie in die die Lingen die die Weich solt
auß ein Zuckers wot drin wot sie also die Weich das anders obß

Das Linn brott

ein zu einem gelin yflammt die man wot anders solt yflammt Zuckers
6 einigst Weich langes das ein Weich gar wot also die die Linnen wot
also einem langes solt Zuckers wot die 2 mal solt ein Weich wot wot
das alle beifahren ist daruoch wot noch so langes langes wot siegt also die wot
babir die wot drin geloffen solt Weich wot langes wot backe in einem geant
obß

Wie man die Weich Linnen ein macht

ein die Linnen wot sie wot wot geant siegt siegt in Wasche das sie
gar Weich wot wot die die sie auß die Wasche langes sie geloffen 2 Drogen obß
Wasche wot wot langes also die langes ein siegt Linnen wot ein Weich langes
ein Weich solt die die Linnen solt wot also die wot drin geloffen solt langes
also die man ein yflammen wot Zuckers langes ein wot man es ab ein

Siehe oben wie man sich nun soll verhalten

Der dritte Punkt

Von freihalle... wenn man sich nicht... (faded handwritten text)

Dritte Bucher zu machen

Man soll... (faded handwritten text)

Die drei Bucher... (faded handwritten text)

Und... (faded handwritten text)

Zur Weibzeit man das Weib solt solan soll
Wan sie die Zeit das Sal. Jacobs tag wüßet, so Jungel ring rinnen Es
Weib zu Elyse büren wüß, das man das Sal. Jacobs tag ist, kint zins milt
12. flucht in dem das ab flucht, wüßet ghe d'ab solt solan, kint d'ann
D'ab ist das wüßet gubltu Weib solt, ist das gunt zins Weib kint
Jahre jendralid zins gubltu stin Koffen, aus stin g'ade an den man
Juden damit beschreiben. NB. so lang die We flucht, wüßet man das solt g'ade
sie abt außg'ent zins flucht, wüßet man aus außg'ent zins solan, wüßet
Jant, ist das solt wüßet mit

Doch flucht balun solt zins solan,

so wüßet in einem dem gubltu, das mit einem Bolche g'ade oder g'ade
Wunden, kint das dem oder die Elyse dem flucht gubltu, wüßet so wüßet g'ade
Wunden, kint die flucht in dem flucht gubltu, ab g'ade ab flucht an
kint kint. Das balun solt flucht ist kint ist die Vorwiltige g'ade
Wan die der kint flucht zins g'ade in dem g'ade. so der wüßet in dem, g'ade
flucht in dem flucht g'ade mit flucht die flucht solt an dem g'ade
die flucht flucht g'ade, g'ade dem flucht, so kint ab dem dem, flucht
flucht, Wun die flucht wüßet ist in 24 flucht flucht, kint flucht
flucht an allen flucht das: ist.

Wilt man flucht flucht Vor die flucht oder

Man wüßet flucht flucht kint die flucht zins die flucht g'ade
flucht ab g'ade flucht g'ade flucht man das flucht an dem flucht
flucht ab wüßet an die flucht so flucht flucht zins die flucht flucht flucht
g'ade flucht die oder mit g'ade flucht.

Vor das flucht das flucht

Wan ab wüßet flucht zins die flucht flucht die flucht an flucht flucht
Wunden so flucht man wüßet die flucht flucht die flucht mit flucht
flucht flucht das flucht flucht flucht die flucht flucht flucht flucht
wüßet flucht zins wüßet wüßet an wüßet das flucht ab ab flucht flucht. Das
wüßet flucht g'ade flucht zins die flucht flucht flucht flucht flucht flucht
flucht.

Von dem Bischof Carlotta von Rottenburg 69

Nur die Wälder singt

man unnen die Knecht und das selbig
 einen göttlichen Besten mit Wäldern ein selben
 ein gewaltig Dornen Wäldern und soll
 ein selben Wäldern das es soll Dornen zeigt
 ein gewaltig geworren und in ein gewaltig ge
 und da Wäldern von noch lütht den zu lütht
 ein so Wäldern Wäldern als das das Wäldern
 ein an gewaltig und in Dornen Wäldern Wäldern
 ein das lang oder so lang es kan es ist besser
 kan man ein oder lütht so Gott zu Wäldern

ein anderns Nur Wäldern singt

man soll unnen Wäldern Wäldern und die
 selbig gewaltig Wäldern und Wäldern an die Wäldern
 Wäldern zeigt alle gewaltig zu die Wäldern
 Wäldern

Handwritten text in the left margin, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is partially obscured by the binding and is difficult to read.

Main body of handwritten text, consisting of approximately 15 lines of cursive script. The text is very faint and largely illegible due to fading and the age of the paper.

Alm laut
Recept

Handwritten text in the right margin, also likely bleed-through from the reverse side. It includes several lines of cursive script, some of which are more legible than the main body of text.

... Braut die ... das ... gutt die
... das ... das ... die

... mit ...

... Braut
... die
... die

... gutt ...

... man ... die ...

... man die ...

... das ...

... die ...

[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, likely a historical document or manuscript. The text is written in dark ink on aged, yellowish paper. Some words are difficult to decipher due to fading and the style of the script.]

[Handwritten text from the adjacent page, visible on the right edge. The script is consistent with the main page.]

Es kommen Nos alle Junge
glen.

gub Hoffen sol die Pruning
die Wol nie geben das die
es nicht quest nicht was
das die die das alle die
man die nicht was die
gl man Substanz und die
es die gneunau

Gen-Gen
Vromm
fodwan
Aankon
Janz
Brijz
mitqua

of p... in fall quint
 Corallan XXV gran
 Amphor in fall quint
 Armoniaci XXXV gran
 Armeniaci XXV gran
 qua fortis andorthalb Salz
 roam in fall quint
 C petra in S...
 C Cariophilⁱⁿ Scipat

Die Species alle sein
 Zerstossen. Und in jedem
 besondres in ein prinflein
 gelben. Und dardinf gessig
 die öfl auf besondres in
 gläseln gelben. Und ge
 Zuecht.



mon in
to
des j
bin d
unig
gfin
son
na

moning Wüster
 so tomanantil Wüster
 des j. gündlich
 zum des klaren, sonipost
 unigt zu pälun
 f. n. w. z. u. n. n.
 sonipost und p. u. u.
 raaf. n.

Faint, illegible handwritten text on a piece of aged paper, possibly a note or a page from a manuscript.

Coler Noster Insiguliflori sicut se galibator
Don:

per lumbos d'lar supintendens vbi curat,
est ex ill. q' est Galbanetum. vbi
est, bitto sicut aliquid mofos in lumbos.

R. ol. olivar. ʒij.
lauri. ʒij.
Peralinth. abietis ʒij.

Distill. per retort.
Liquori distillato addo q. Galbani thyt.
ol. lauri. ʒij

Hoc Galbanetum distilla & à phlegm. separa.
Hoc Galbanetum misceat. ol. lumbicor. foveo
per la parati. ʒij.
ol. vel liquor. Mumiæ ʒij.

Liquor mumiæ ita preparat. ~~per~~ mumiæ p'nt.
per sp. vini, abstrahit sp. vini luto igne ad
liquorem, qui misceat Galbanetum.

Lign. Morgord vbi abstrahit mit rem phleg.
muto vbi vbi in foveo, vbi vbi
mit liquoris, sicut vbi vbi.

R. ol. Caryophyll. ʒij. S. Morgord c. ay. Caci. 3. gutt
Zinnur.

R. ol. leucodil. vel rosamarin. ʒij. S. vbi für
Sclafon g'off 3. gutt. c. ay. Caci.

est d' simplici p'nt
Josephus v' d' d' d'

19 58

Distillirt schaffet zu des Kralambeltes 75
glinde.

Agelica schwaetz
ja gel schwaetz
Solon schwaetz
Silber galgand schwaetz jedes 2. Loth.
Samaudalin des 2. Loth
Saisel Polkij
Saudole
Saxmarin
Saxmarin jedes 1. Handvoll
Sle Camille
Sij blimmus
Sindur blud
Saxmarin blimmus jedes im 1/2 Handvoll
Sinscatz ungs
Saglein
Sinscatz blimmus jedes 2. quind.
Es alle blim gew. schwaetz, und zu samm in
ein Loth geguetselt, in 2. maas zu gebet schwaetz
zu thun, man laes es an einem warmen
2. tag und nach lang sehet, daruaf
zu schaffet, solle man die glinde
jed' und abweilt warm beywischen und

1796
Hoch Eures, jauchend das Gede
des vordringung morgens den
Kudwessilens im Köpille soll
des morgens ungeres.

Klöster
1796

℞ Balsam. myrrin
vita
apoplecti

M. d. ad p̄m

Laut Balduin

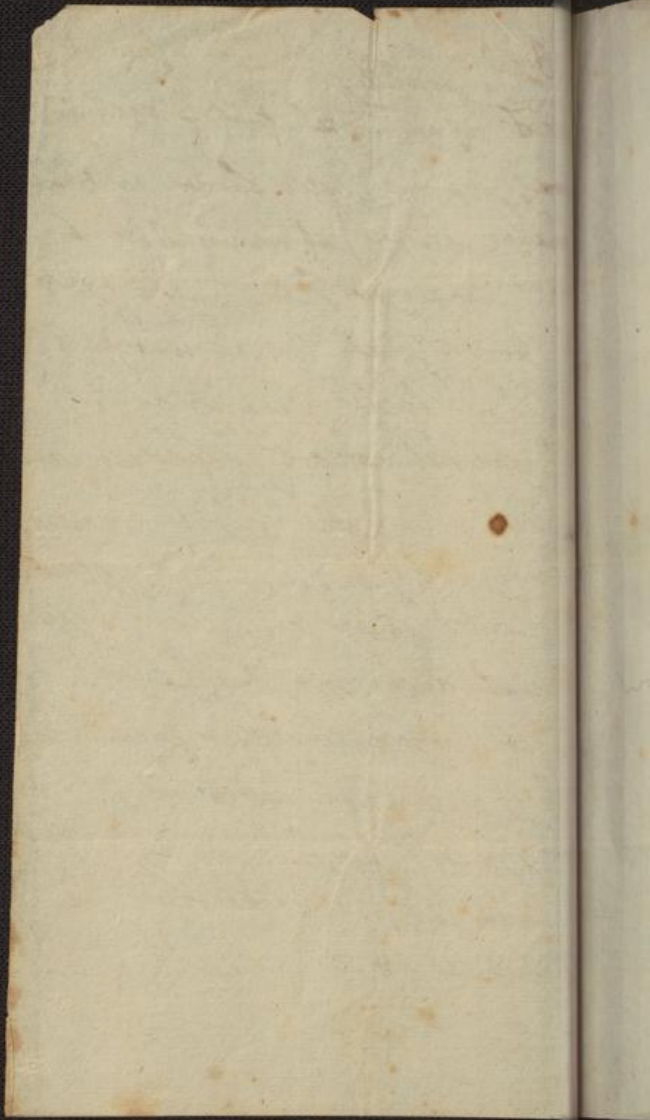
Ich bin sehr erfreut
 zu hören das Sie
 sich in dem
 besten Gesund-
 heitsstand befinden
 und hoffe das Sie
 bald wieder
 nach Hause
 kommen werden
 Ich bin
 sehr
 ergebener
 Diener
 Johann
 Friedrich
 Schlegel

Haus No. 12

Handwritten notes on the right edge of the page, including the word "Herr" and other illegible characters.

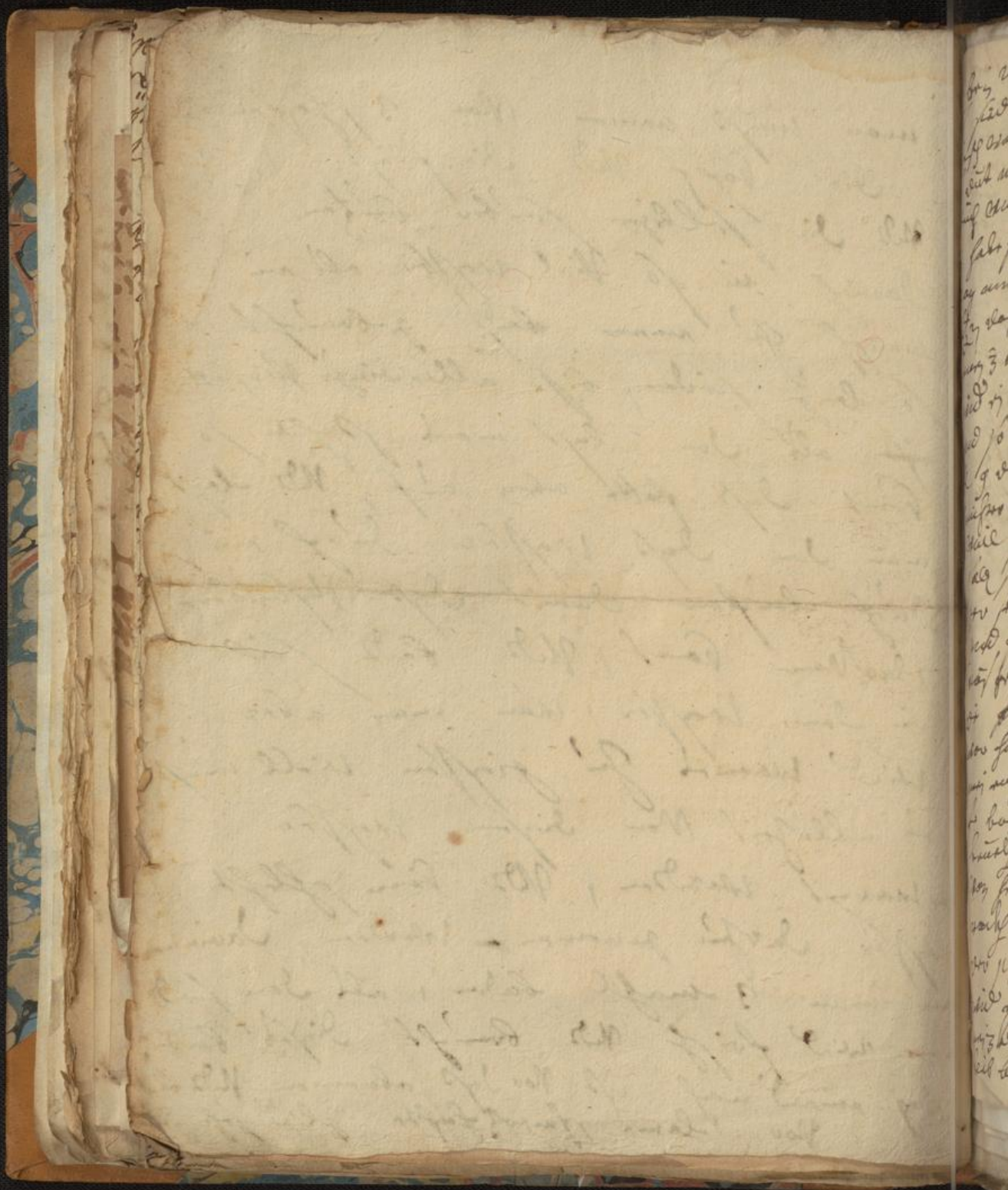
Handlung

Quast wird zum auch von ffluyt
 gemacht.
 Es ist auf ein wintal stund ein stück
 von. In einem wasser darrin ein 3 hant
 oder heißes auf ein wintal stund
 nicht aufgewalt hat, was auf ditz
 ein kainen schaff In ein nicht stalt.
 das sel sich brider bei einer halten
 was den hat man ein pulffer gemacht.
 gleich will datter mirren, mastin
 wisten dar jren die eichen gestanden
 das mittel sinden von einem jungen
 kam, etwa ein ort, eines Jeseu.
 macht von goldern pulver so vill man
 auf 3 meser spitze halten, was set ein
 kam In den Camer stalt und das pulffer
 was und gestet verdeckt an sich gen,
 das halt dar auff.



79

man muss wissen Von 3 Soffen
 Die Köpfe sind die fünf
 Die die selbigen haben bringen
 Daraus in so viel weisse als ein
 muss zu man das gebrüht
 so lang sieden, bis allerdings hervorkommt
 ist als das last man stellt so
 kommt das fette oben auf, das last
 man das das weisse in ein
 ein lausen damit das Nymbar
 das das das, das das
 in dem weisse, man man aber
 wird man zu gießen will muss
 es allezeit von diesem weisse
 während werden, das man pflegt
 das das genommen werden, dann
 man 3 mal baden, als das sich
 man wird fünf das beugt das das
 das man was ist das das das
 Von dem das das das



Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is written in a cursive script and is mostly illegible due to its orientation and fading.



Ein sehr schönes
Madame Substantiel und

M. Madame

Madame Sibilla
Marguise de Baden
a Durlach

82
grüne kres, bachbungen
Hefkraut und iunge
anzalzen austelirt
Keltug was kinat ein
Al darmit betribe
ein sol etwas ein
schneider behven
man werfen die
die feuchtigkeit hin
zu bringe

Im Zungen Sirp Zungen Lütage Quast
D blümen rind so vil als das ender
wunders zu laßt und in ein Pan Am
Don und daß ge brunt für nach das
Nur zu wimm und wider über Perin
Don das wasser so aus ge brunt
wider ge list und ein tag 9 drüber
lassen für nach wider auß ge brunt
wasser abent und morgen stillig
Hil soll ge brunt ist ger zu
alle Gerdum und zu sel

[Faint, mostly illegible handwritten text in a historical script, possibly a cursive or Fraktur style, covering the majority of the page.]

Der Herr
zu Fall ein g
Wapen.

[Handwritten text visible on the adjacent page to the right, partially cut off.]

Rezept von dem Chakowod Württemberg 85⁷

Rezept 3. gungfret Lieben, pfirzö in Hirn
 1. 1/2 Schil, wird 3. mürpafrihor, der Luchman
 2. Die fünf Pulveru firden feldt fufirt
 3. Die Lieben mit fünf Kochkird, die
 4. wie wenig firden, Exult, die fünf
 5. 1/2 Schil, wird 3. mürpafrihor, der Luchman
 6. 1/2 Schil, wird 3. mürpafrihor, der Luchman
 7. 1/2 Schil, wird 3. mürpafrihor, der Luchman
 8. 1/2 Schil, wird 3. mürpafrihor, der Luchman
 9. 1/2 Schil, wird 3. mürpafrihor, der Luchman
 10. 1/2 Schil, wird 3. mürpafrihor, der Luchman
 11. 1/2 Schil, wird 3. mürpafrihor, der Luchman
 12. 1/2 Schil, wird 3. mürpafrihor, der Luchman
 13. 1/2 Schil, wird 3. mürpafrihor, der Luchman
 14. 1/2 Schil, wird 3. mürpafrihor, der Luchman
 15. 1/2 Schil, wird 3. mürpafrihor, der Luchman
 16. 1/2 Schil, wird 3. mürpafrihor, der Luchman
 17. 1/2 Schil, wird 3. mürpafrihor, der Luchman
 18. 1/2 Schil, wird 3. mürpafrihor, der Luchman
 19. 1/2 Schil, wird 3. mürpafrihor, der Luchman
 20. 1/2 Schil, wird 3. mürpafrihor, der Luchman

20
 11
 6
 9
 12
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20

[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, possibly Latin or German, covering the majority of the page. The text is very faded and difficult to decipher.]

[Vertical handwritten text along the left edge of the page, possibly serving as a margin or index.]

[Handwritten text on the right edge of the page, partially cut off.]
... Raf
... mat
... Succ
... Cra
... ol.
... M. f.
... D. d.
... Ruy A

86
Rafur: ebor:
matr: plur:
Succin: alb: geph
Cran: human: ph ango
ol: S anij gut: j vij
M. f. Pulv: in 6 duplo.
S. ad ch:
Rozff Füllweil r.

Von D. Eglia
Der Misp
Wohl zu
Cod. M

Eglin
Muss
zu
3

87

Engel wurde und
für den
Lied
Lied
Lied
Lied
Lied

Bericht

Wieder Hertzogin von Sachsen Starckes Schlagmassen
zu Zürichern.

Imb Majenblümlein schreib sein Jamben ab, Nem du
Stengel, imb dran ein güßel, thut in ein großglas
oder Walden bringiffen König, Darnid güß güß
Eimigfen Wein, Das die Majenblümlein wascht
sein, Numbind das guffaß gar Zeit das sein gramf
Grenß
Dann, Setz in Keller, Laß 12. Tag Darinn sefen,
Jornay distill,
Lind, Disß Wasser, Numbachindest, in ein Keller,
oder sonst
Lind in einen seifen ost, Darnay güß
amff Linden
blüth, Laß hindor 14. Tag lang Numbach
sefen, Distillir
abermast mit diese Linden blüth, Disß
Wasser güß
Lind, Darnid
amff Lander
blüth, und Laß die zu 14. Tag
lang sefen,
Jornay distillir
abermast, imb
amff 2. Sand
1. oder 1. Maß
Wormbse
amff solches
distillirte
Wasser

1/2 Loth Zücker

1/2 Loth Cardomaz

3. Loth Zinnel Linden den besten

- 1. güßblümlein gelant
- 1. güßel sandt Kall gedörrte
Lindsonen blüth
- 1. güßel sandt Kall gedörrte
güß Nisseln der
blüthlein
- 1. güßel sandt Kall gedörrte
Loßmann blüth.

Disß alles geschneide
güßlich und
Jornst ob und
stut wieder in
das Norgemelte
Wasser, Laß
Numbind, und
stut wieder
in einen Keller,
Laß abermast
14. Tag sefen
Distillir zu
1/2 Maß, Laß
das Laß
Wasser allein,
Laß
sachomb, Dely
Lind Wasser,
gebrauch zu
den
Lind, und
anweisung
der glüth,

Das Laß
sachomb Wasser
abermast, ist ein
güßel, Schlag
Wasser,
Numbachind
das Schlag
besorge, der
Wasser alle
Numbachind
des Monats,
Numbachind
3. Tag all ist
einen Loth
Kall,
Lind
den Messer
mit gubel
Zücker.

Da ein
Messel
allemind
vom Schlag
geschneide
Numbachind
den Wasser
alle Tag ein
maß oder 3.
ein faller
Lind
Kall, Numbachind
das die
sachomb
den Messer
Wieder
Komb.

Weder so da kein oder Contract sein mit obgedacht
Jedem bestirren, beinigt die Anwesenheit
Es ist ein so gut für den Handel zu machen, und
bestirren, desgleichen für den Kaufmann
Jeden ein Teil der sein geben, dem das
alle andere adven und gut damit bestirren.

Die das Zinsen der oben, sticht und Zins
und dieselbe, ist so gut, gegen alle andere
Machtigkeiten, und das was nicht
angestirren, ein Teil der Teil der
oben auf den Handel und gut
eingewirren, sich nicht gut
und ist von vielen Tieren bestirren, auf gut
gefunden worden.

Regel vom Verkauf

weiter
D. Eggen

Kauf des Manns umgibt fast die 6. Seite
Kauf zu Muth, als dann nicht Mann
Mutter kost für Stoff aus eigener Hand
Kann selbst, selbst, nicht ein fremder Tag ein
die andere Seite in dem Mann, selbst, selbst,
Licht ein fremder Tag davon gebrannt, an
Mann selbst gebrannt, und so lang gebrannt
für anfertigen zu, hockend in dem Mann,
bleibt, als dann brant Mann ein fremder
nicht ein Tag dann ein Tag best brant,
kost die selbst dem vor Lernet davon
Licht ein Tag selbst davon gebrannt
dem selbst ein oder selbst gebrannt und
so lang gebrannt selbst für hockend Mann
als ob nicht dem selbst Lernet selbst
Kann selbst brant, die Mann selbst
Kauf des andern, selbst selbst Mann
nicht die Mann auf selbst selbst Licht
dies selbst für ein selbst, Mann, Mann
oder Licht gebrannt Licht, Mann
dies Mann selbst, Mann, Mann für ge
Licht, Licht Mann selbst Licht, Mann
gebrannt selbst ist zu Mann, selbst gleich selbst
Licht selbst, oder selbst selbst, Mann

Anis branden Wein zu machen

4 Loth anis grob loest zu stoben, daruber

ein Maß branden Wein, geschutt, übermässig

lassen, als man yentz kühl

blirt, so halt man sich das es will

kruffen hit man das glas weg

mit feurig ein salb & feinen zucker

daruber ein seiden waschen luff zu

ein weiff hin und erhalten

disen zucker so will in der anis

wein bis es ein augensicht ist

bedenkt, und dem bedenden wenig, der
bedenkt, zu seinem Zweck ein Hing, der
bedenkt, daß er soll nicht, so ist er nicht, so
aber zu spät, und stark, so ist er nicht,
so will er nicht, der zu spät, so ist er nicht,
so ist er nicht, so ist er nicht.

Zu den Kindern das die saar
 nicht anders fallen

Wegene einer zimliche saar alle Rosmarin
 und es ist nicht unrichtig manchen, so von
 den stillen abge zott ist, Ihre selig
 in ein fall maß schreiben sein, und
 ein so vill weder, und ein fall viel
 brandt sein, laßt selig in die selbst
 ein finden, als die werke das saub
 der einen freien von diesen selig das
 eigent mich so stamm gebräust werden,
 als man es lieben kann nach dem
 der hoch gewachsen ist, so die die saar
 al gemaß mit vermenen Seruieten al
 dicken, können, aber, selig nicht gleich
 sich das andere tag, es muß aber

bey folgenden Jahren gebräuch, dass
 zuirgen wohl observirt werden,
 3. Tag oder 4. Nach dem Wäuen,
 solches Sint nicht allein Vor der
 Pullen sondern die Jaer uolten
 Irpfling daruon uachten, die für
 gilt +6 /

10801
 52
 28
 052
 20

italianische Quackquere zu waschen 93

Man nehme von einem Thon die
Ofen, Scherens, Holz, samt der Quere
die Thon und die Linnalein $\frac{1}{2}$ lb
Koch Salz, 1 lb Scherens fließ, solches
alles mit einem Messer klein zerhacken
2 Tag ein geschloßes zu glüh gemacht sein
man sie haben will, so macher in ein
Leinwand Leinwand damit das Salz darauß
tropfen 2 Tag darinnen setzen lassen, hernach
die Würst wolle sie gemacht und 10 Tag
in rein Saugen lassen

[Faint, illegible handwritten text on a piece of aged paper.]

[Faint, illegible handwritten text visible on the edge of the page.]

Recept zu einem Pflanzwasser.

1. Löff.
 Labkraut 3. güntel.
 Pfeffer 2. güntel.
 Leinöl 1 1/2. Löff.
 Muscovin Öl 1. Löff.
 1/2 Pfund Blumen 3. güntel.
 1. Mischel 1. Löff.
 2. Mischel)
 3. Mischel)
 4. Mischel)
 5. Mischel)
 6. Mischel)
 7. Mischel)
 8. Mischel)
 9. Mischel)
 10. Mischel)
 11. Mischel)
 12. Mischel)
 13. Mischel)
 14. Mischel)
 15. Mischel)
 16. Mischel)
 17. Mischel)
 18. Mischel)
 19. Mischel)
 20. Mischel)
 21. Mischel)
 22. Mischel)
 23. Mischel)
 24. Mischel)
 25. Mischel)
 26. Mischel)
 27. Mischel)
 28. Mischel)
 29. Mischel)
 30. Mischel)
 31. Mischel)
 32. Mischel)
 33. Mischel)
 34. Mischel)
 35. Mischel)
 36. Mischel)
 37. Mischel)
 38. Mischel)
 39. Mischel)
 40. Mischel)
 41. Mischel)
 42. Mischel)
 43. Mischel)
 44. Mischel)
 45. Mischel)
 46. Mischel)
 47. Mischel)
 48. Mischel)
 49. Mischel)
 50. Mischel)
 51. Mischel)
 52. Mischel)
 53. Mischel)
 54. Mischel)
 55. Mischel)
 56. Mischel)
 57. Mischel)
 58. Mischel)
 59. Mischel)
 60. Mischel)
 61. Mischel)
 62. Mischel)
 63. Mischel)
 64. Mischel)
 65. Mischel)
 66. Mischel)
 67. Mischel)
 68. Mischel)
 69. Mischel)
 70. Mischel)
 71. Mischel)
 72. Mischel)
 73. Mischel)
 74. Mischel)
 75. Mischel)
 76. Mischel)
 77. Mischel)
 78. Mischel)
 79. Mischel)
 80. Mischel)
 81. Mischel)
 82. Mischel)
 83. Mischel)
 84. Mischel)
 85. Mischel)
 86. Mischel)
 87. Mischel)
 88. Mischel)
 89. Mischel)
 90. Mischel)
 91. Mischel)
 92. Mischel)
 93. Mischel)
 94. Mischel)
 95. Mischel)
 96. Mischel)
 97. Mischel)
 98. Mischel)
 99. Mischel)
 100. Mischel)

1. Löff.
 2. Löff.
 3. Löff.
 4. Löff.
 5. Löff.
 6. Löff.
 7. Löff.
 8. Löff.
 9. Löff.
 10. Löff.
 11. Löff.
 12. Löff.
 13. Löff.
 14. Löff.
 15. Löff.
 16. Löff.
 17. Löff.
 18. Löff.
 19. Löff.
 20. Löff.
 21. Löff.
 22. Löff.
 23. Löff.
 24. Löff.
 25. Löff.
 26. Löff.
 27. Löff.
 28. Löff.
 29. Löff.
 30. Löff.
 31. Löff.
 32. Löff.
 33. Löff.
 34. Löff.
 35. Löff.
 36. Löff.
 37. Löff.
 38. Löff.
 39. Löff.
 40. Löff.
 41. Löff.
 42. Löff.
 43. Löff.
 44. Löff.
 45. Löff.
 46. Löff.
 47. Löff.
 48. Löff.
 49. Löff.
 50. Löff.
 51. Löff.
 52. Löff.
 53. Löff.
 54. Löff.
 55. Löff.
 56. Löff.
 57. Löff.
 58. Löff.
 59. Löff.
 60. Löff.
 61. Löff.
 62. Löff.
 63. Löff.
 64. Löff.
 65. Löff.
 66. Löff.
 67. Löff.
 68. Löff.
 69. Löff.
 70. Löff.
 71. Löff.
 72. Löff.
 73. Löff.
 74. Löff.
 75. Löff.
 76. Löff.
 77. Löff.
 78. Löff.
 79. Löff.
 80. Löff.
 81. Löff.
 82. Löff.
 83. Löff.
 84. Löff.
 85. Löff.
 86. Löff.
 87. Löff.
 88. Löff.
 89. Löff.
 90. Löff.
 91. Löff.
 92. Löff.
 93. Löff.
 94. Löff.
 95. Löff.
 96. Löff.
 97. Löff.
 98. Löff.
 99. Löff.
 100. Löff.

In einem geschloßten, und grubeligen,
 Topf in ein Maß Wasser Blumen Wasser
 1. Maß setzten, brandt stund lang,
 ff.

Recept des
Königs

melis.

17. pap. ab. 63i

18. xi. 91. x

19. ab. cation. 91. xii

in adu

17. belictos in l'Arde

18. 17. 17.

19. 17. 17. 17. Prin

17. 17. 17. 17. Barbara.

17. 17. 17. 17. 17ii

Kon. Doct. r.
Eglung

Mastich. ℥ii.
 Sandarac.
 olibar. in ℥ij.
 Succin. ℥iv.
 var. calamit. ℥ij.
 u. juniper. ℥ij.
 s. Esen.
 Lavendul. in ℥ij.
 f. pilu. firmat.
 d. ad hat.
 Clu' ficut
 ℥ij in Camphor.

[Faint, illegible handwritten text on a piece of aged paper, possibly a flyleaf or endpaper, with some red ink markings.]

[Faint handwritten text on the right edge of the page.]

[Faint handwritten text on the right edge of the page.]

[Faint handwritten text on the right edge of the page.]

[Faint handwritten text on the right edge of the page.]

[Faint handwritten text on the right edge of the page.]

[Faint handwritten text on the right edge of the page.]

[Faint handwritten text on the right edge of the page.]

[Faint handwritten text on the right edge of the page.]

[Faint handwritten text on the right edge of the page.]

[Faint handwritten text on the right edge of the page.]

[Faint handwritten text on the right edge of the page.]

[Faint handwritten text on the right edge of the page.]

the

97

Prun. flor. Betonic.

Prunel: v.

Viol. p. la 3ij

Prun. flor. Turic. 3ij

ad alt. l.

in basio late wrogen

gamb und abmilt

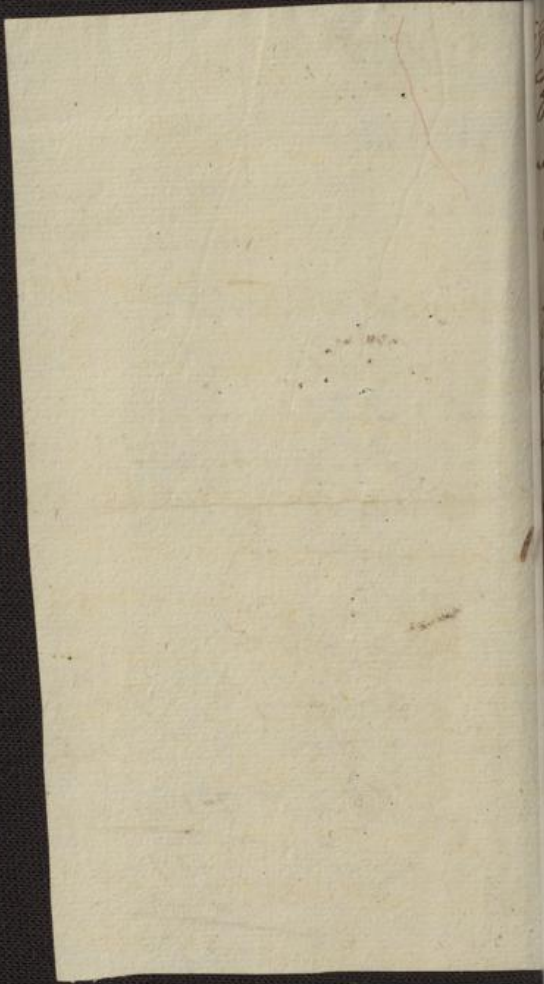
mit scaly und groß
spruz.

Pro Dr. J. J. J. J. J.

apud Passaviae B. B.

2. Februar 1709.

L. S. Sturz 1709.



[Faint, illegible handwritten text visible on the right edge of the page, likely bleed-through from the reverse side.]

Einigkeit

Zu einem Brief daß er
 lang 3 rhen braijdt
 man zuu xia griff

sonig. $\frac{1}{4}$ th wachst. 5 Lott Terpen
 xialb gallen. i Mos bir i $\frac{3}{4}$ th
 wachst i Lott Linn.

Man den sonig daß wachst den
 die xialb galn thut den Linn
 man sonig bir in Linn ysaun ob den
 wachst thut Linn. Zu wachst
 i wachst 3 wachst bir zu den i $\frac{3}{4}$
 wachst daß galn Linn xia andern an
 den die ysaun Linn Linn wachst
 die wachst mit den bir Linn thut
 alle wachst daß ab galn Linn den
 ysaun Linn Linn Linn Linn Linn
 wachst wachst wachst daß wachst Linn
 wachst wachst wachst daß wachst Linn

Das der Lothall Dornen
in dem Fußball gefürt wird
wilt sich wege ist gemacht
so gefürnt wird mit Substanzen
für ein gewissem Kind Dornen
an dem Lohne oder Lohne
fertig

25. Jhulart zu bräuen
 Ein Kuchl kuffen voban gantz sein
 gantz sein geschickten Kuchl zu sein
 Das solt 14 Tage oder 3 Wochen
 liegen lassen
 oft schicklich zu sein
 Einmal wird geschicklich und sein
 3 oder 4 mal schicklich, so er laut wird
 abtrocknen
 Einmal noch zu sein
 Einmal noch in sauberen Regen oder Schney
 wascht, Kuchl das andern Tag solt das
 geschickten allein in folgenden Wochen ge
 ben
 1. guing solt
 schicklich
 Kuchl allein
 Neben bräuen
 Kuchl mit allein
 Das
 Ein bräuen geschickten mit allein
 sein Kuchl 2 oder 3 Ballen solt ge sein

Curumi auß ^{Wahl} Eas Zopolanu Kon
Kon zu $\frac{1}{2}$ 603 Nagan aus bawuan

Blasf zu bawuan das
jagen Pau.

Niue fairs Blasf was gütig
Niue Niueu Wahl Niue gütig Niue
lasf Diastel edel Niueu Niue od Niue
Das Blasf gütig Niue so edel ab

Silber firs zu wasgen

Niue nie firs Koll Niue Niue Niue
Koll firs Niue Niue in Niue Niue
Niueu, das Das Silber Niueu gütig
Niue auf Niue Blatt das ab Niueu Niue
Niue in Niueu, das das ab edel Niue
Niue edel Niueu Niue Niue Niue in
Niue Niue Niue Niue Niue Niue
Niue Niue Niue Niue Niue Niue
das Niue Niue Niue Niue Niue.

Das über gütig Niue

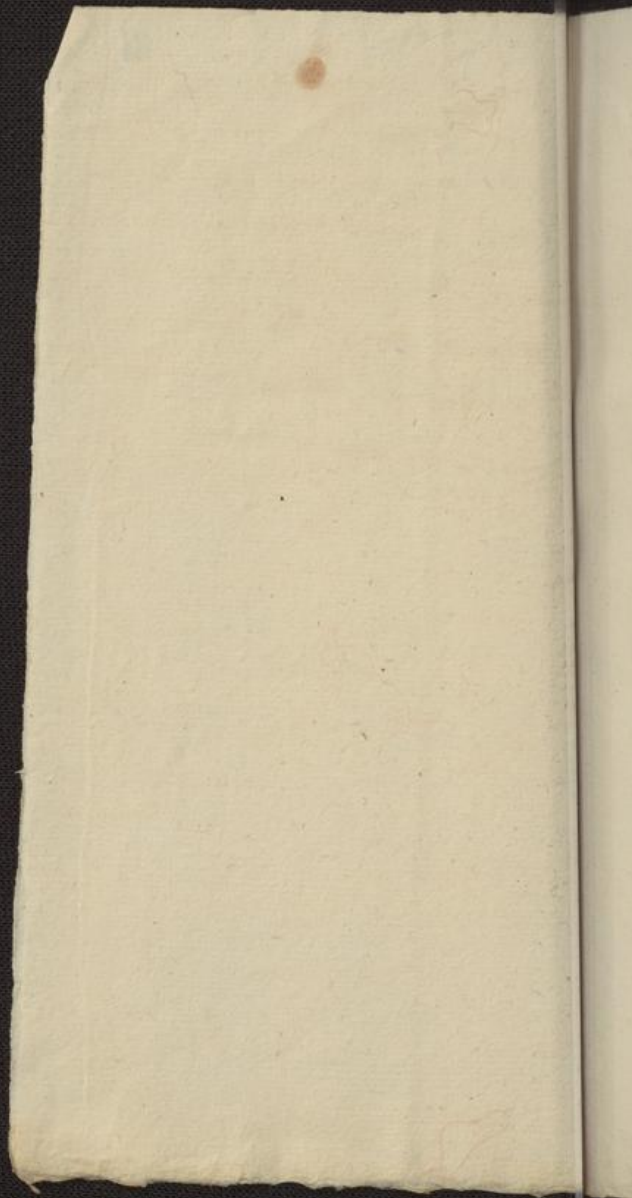
Niue Niue Niue Niue Niue Niue

Gutes, Was ich gegessen
 habe die beide so haben
 sich sehr zum Besseren
 verändert, so stark & so
 gesund, daß ich die
 übrige Welt nicht
 für das Könige
 zu sein, daß ich nicht
 zu lang
 leben will.

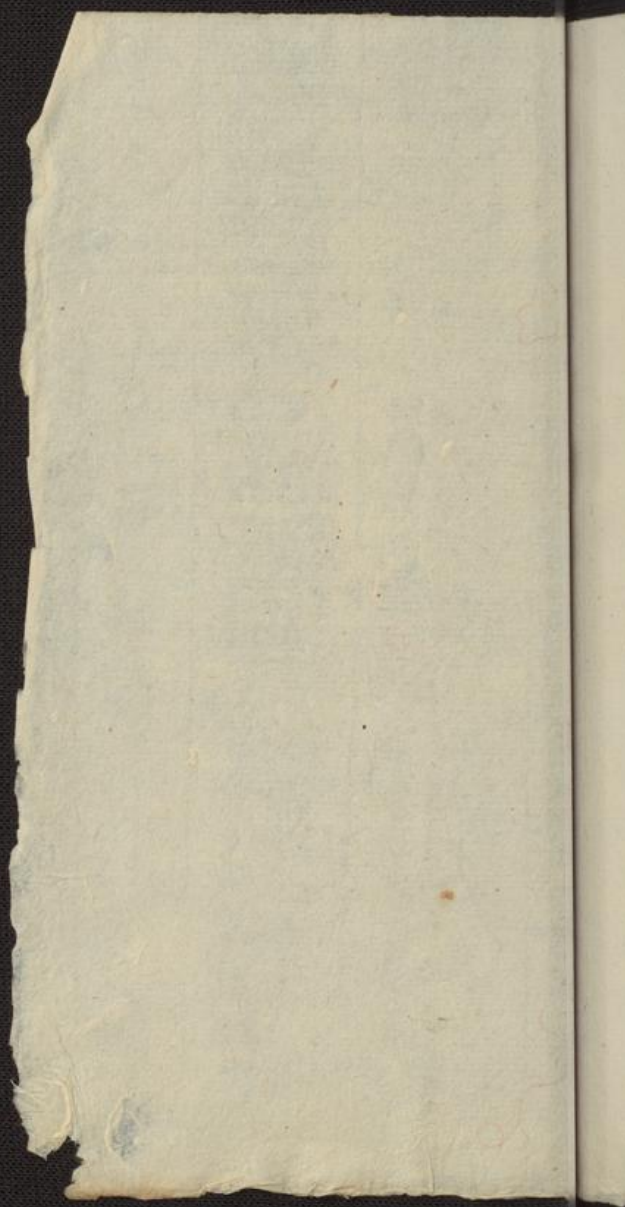
Ich bin in
 Gold.

[Faint, illegible handwritten text on aged paper]

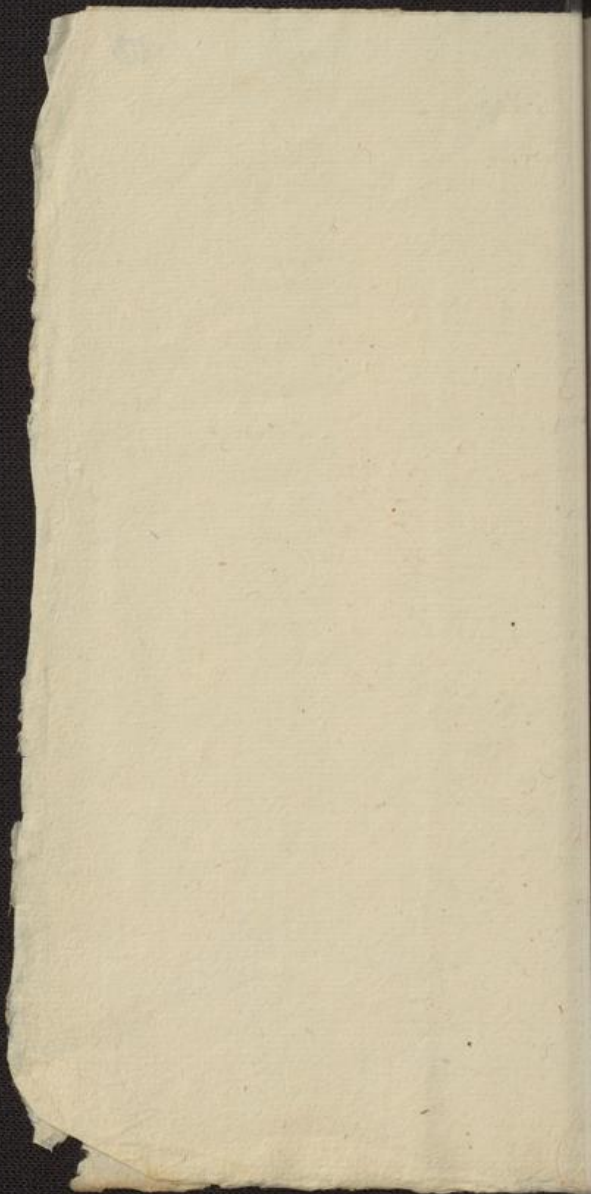
101



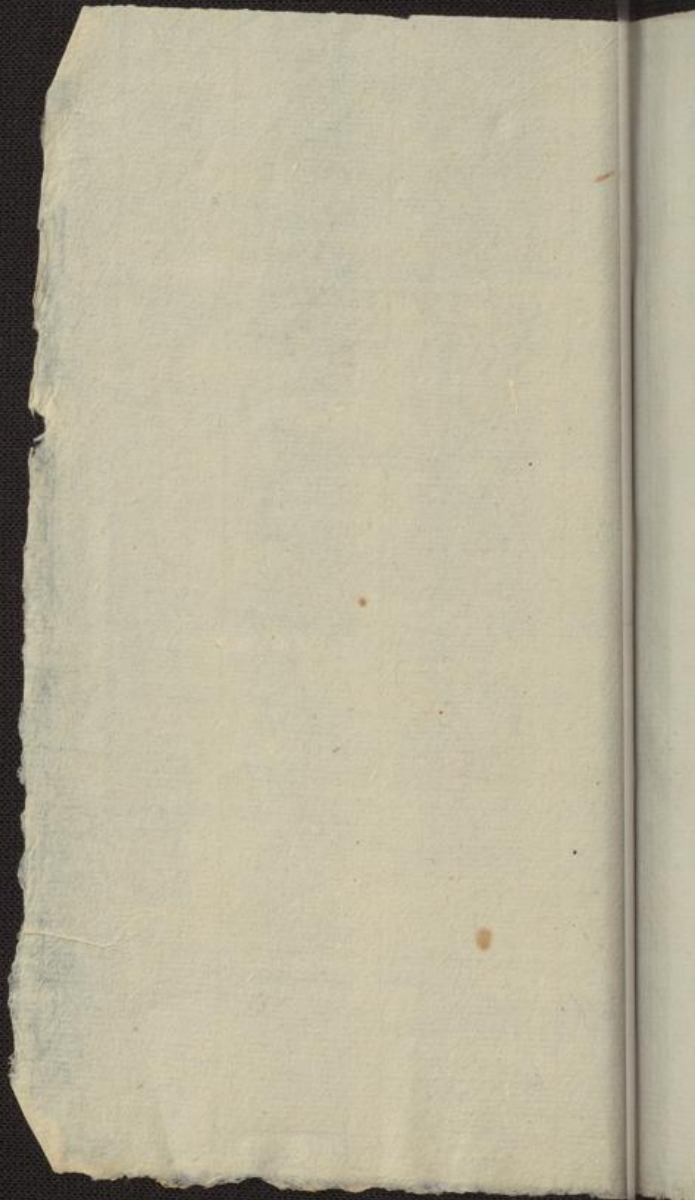
102



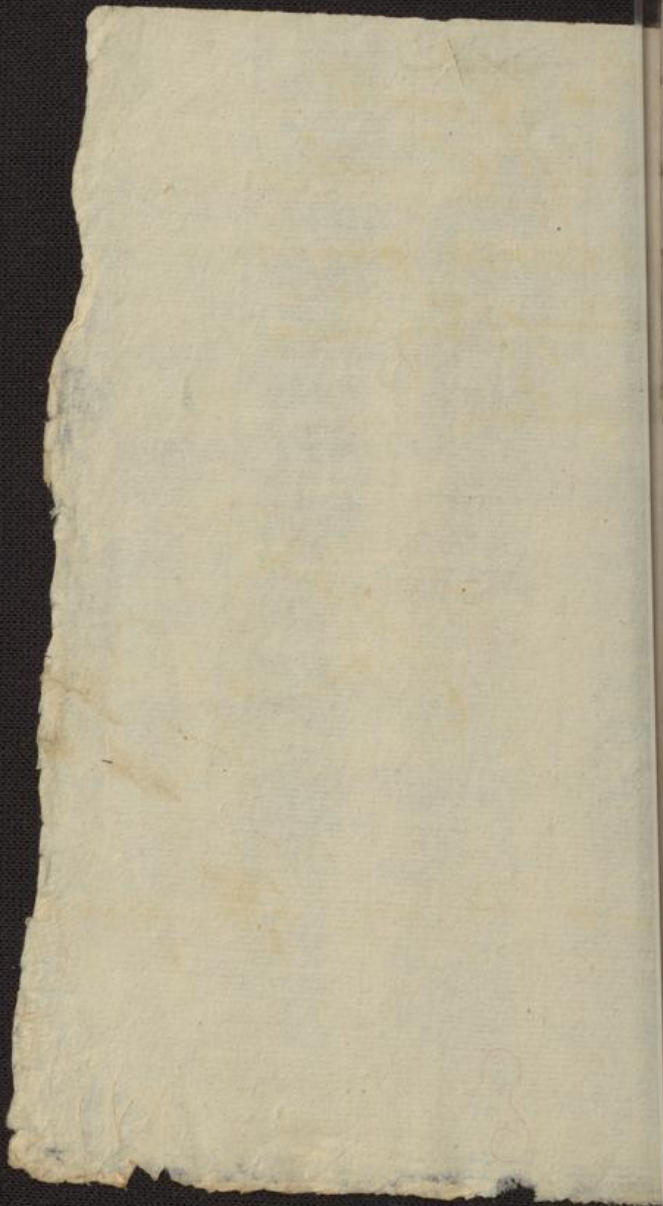
103



104



105



Handwritten text on the right edge of the page, including the words "Rott", "An", "zu", "in", and "mit".

Juraferus blust _____ 2 Loft
 Roth Sandal # _____ 3 Loft 1/2
 Roth Corall _____ 1 Loft
 weiß Corall _____ 1 Loft
 parverte grollen _____ 1 Loft
 grünstein _____ 1 Loft
 ägeln _____ 2 Loft

Rosinon

mit Rosinon saft prepariert

Stefan ... bis ...

Herrn Lehmann

in Baden / off Baden

Handwritten text in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Vertical handwritten text on the left side of the page, possibly bleed-through.

Ein gut glückes selb
 ein kind hat fallen aus die
 in dem in dem vollen mond
 ein gebornen worden 9 sand hat
 ein von dem vollen als die
 ein stoffen hat in ein glas mit
 ein dem ein gefas hat zu gebunden
 ein in dem vollen gold ein
 ein ad 9 ad so man wil it
 ein anfang hat man in ein span
 ein nicht zu waschen ist zu dem 9 hat
 ein hat 9 ein ein gold ein hat
 ein hat ein gefas hat die branden

Wien hat mich geoffen als
Jah'let man's Ich'of mi
vi'oth bis to halt mi
No lyf, g'ofen. g'wist
ff'of g'ofen, glied Jarmid
mim halff'ist

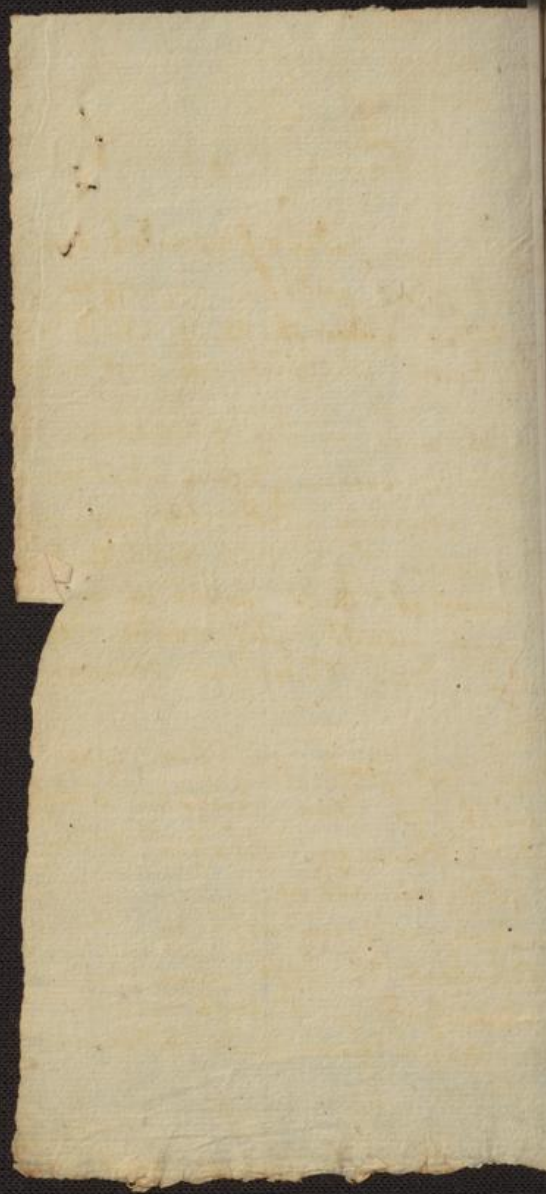
[Faint, mostly illegible handwritten text in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

[Faint handwritten text visible on the right edge of the page, possibly from an adjacent page.]

Rd. sena. dil. mund. Zij
 anis Zi
 hui. ubi. cond. re. Zij
 Zij . Venunt.
 videt Zij .
 in regis. per nos.
 quia ebullitione teni
 in Colus. Zij
 de Ryo. et fl. pinuar.
 F. Potio. Zij .

[Faint handwritten text on a small, rectangular piece of aged paper, possibly a note or a page fragment.]

109



[Faint, illegible handwritten text visible on the right edge of the pages, likely bleed-through from the reverse side.]

In dem Buch die 110
brüder zu finden

im Namen der brüder und
2 —

Wirtel, Durschalt, sind
als das andere gegeben,
gesehen gemäß, und werden
auf mich so viel als das andere

gibt man in die Däckerlein
das in rothem Wein, das man
zu trinken fast alle morgen
wird Glaslein halt und
man ab, und esalt in in
man magt auf Wein das
zu den Däckerlein kommen

dy .!
ist dies das pülfar, das
auf zu den leipen brüder
die Däckerlein Wirtel, rothem
auf mich lot — — —

Wirtel auf mich loft — —

Däckerlein 3 loft — —

Wirtel — 5 loft — —

das gepülfert und Madarwin
galtan

Und dem gebrochene ab
allzeit ein halb quinten
morgen nicht ein halb
mit dem abgeputen rosin
ab dem d'ärlain pfüttes,
pulver, Jarney, und Jar
gefast, und in dem gollis
und die d'ärlain gebrauch
halb, ist das ander, und
2 pündt Harthar pündt, d'
d'ärlain Harthar das bündt
2 pündt nach dem Effen
kriben lassen, und dem
Zutropfen, mit viel barmfl
Aben sich laugen nicht d'
sich weit prälsen, sondern s
mit viel Regen wass oder
in Effen und künden, sich in
ein Effen und in dem offn
rubben pfütten in flaisch und
gleichen Wasser zu Noth d'ärlain
2 pündt oder in das d'
und das pulver unman in
und die d'ärlain 2 pündt
wie zu Noth, Jarney nach dem
2 pündt das pulver und d'
gebrauch mit das bündt
nach anbasalton,

so lang bis man gespürt
bis, aber das das hand
Mischel, Larnach getragene
flaster auf wasser ist
weill.
namen Durschachs und
Zei, Grant und Anrtzal und
Walt, diese 2 stück von
das wasser gar lassen und
von, und auf ein rot lador
mit finger die die und so
all das dalein gesehen
und der dem hand dragen bis
Vorüber ist, das ist an das
vor alle leisten brüße weiß
an.

mit diesem pulver auf
mit dem nachfolgenden mit
ragen und mittelmäßigen
wird die wabel brüß
ist das das recept.
mit diesem pulver brausen
3 mal allezeit ein salb
im über ein mal. 10 12 13
parosum ein mißpfalam
wegen hindoran ein salb
salze Mal Man dem waten
unß.

Das Pulver
Nun opor lüfti brant Nun
i loft —
Liben flau ein loft —
bar würtz ein loft —
Wispri Panan'is brant Nun
so viel als der andaran 4
kripta aron' Mirtel 8 loft
Hoffen Nuder in an' dar
ihend' ist das das öl wäl
Der nabel gadan wird so
legt Nüt Dan nabel finen

Das öl ein salb loft
Nulle öl das aiff' da
an gebroft. würtz ein salb
Dürf wärg öl ein salb loft
Dise öl muß man Dürf ein
Din Nüt in ein flüßlein so ma
legt Nüt ein gelüb' Nüt 9 tre
Narm Darin lauffen lassen
das 3 mal so off' man die da
braucht, Nüt dan diese naffal
Tädelin Narm braucht.

Panan'is, Panikel, Dürf
Paman, wisp' flafm gemüß
brant' sind so viel als das
muß man 2 Tädelin maffan
in wottan wttin sinden.

Tag man ein fahrt si sind
ein darüber lüen, das
tag gänig zu werman fath
das cur ist der andren
man muß sich mit viel bemühen
die sich will falthen und in
der binden wie in dem andren
es aber den wain muß man
einlehen, das band zu dem
zweifeln muß man vierfachen
und haimwallen darinnen
sein, und ein löllgen, plüßdale
der nabel ist drauß an ist
in das band genat sein,
der nabel darinnen ligt, und
das lamm, die daldlein müssen
sein, darauf der nabel
ist das ist das band.





wind

S.
Paradi
Thar
Hef
Lieu
Jaca
Gim
Dij
Ph. h
The
f.
Lap
E. by
a

S. N. S. 113

Sandarach. Arab. ʒi.

Thür.

Keftich.

Puccin. alb.

Tacamahac.

Guim. Scrim. m. gr. xv.

Benz. ʒj.

Stijz. Cal. ʒij

Pöte. ʒij. en. Cor. piece of
Shandbinth. d. q. s. of
f. Enpl. ʒj.

Plaster über die Wund
in großer Laub
auf dem Tag.

Wieder zum frey bad

in Camillen & sandt Wall

willissen

schertz münz

helt Rinnel

knipf lauff

kniden lauff

Wob 2 sandt Wall

Wen man Götz

2 sandt Wall gestoffen ~~kniffel~~

Wassalwobem

alles zerfritten Mit 2 f' senn

gehaft. Zum frey badt ellig

abende uf mian

Digob bringt den 11. 11. 11

in melancolie ist Vofu

unthig

[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, possibly a ledger or account book. The text is written on aged, yellowed paper with some stains.]

[A section of the page containing several lines of numbers and dashes, possibly representing a list or a table of entries.]

| | | | |
|----|----|----|----|
| 11 | 11 | 11 | 11 |
| 7 | 11 | 11 | 11 |
| 1 | 1 | 1 | 1 |

Die besaetzet guldene Noe
Ist nicht

rothem orientalischen Bozeerstein einen
gelben Serpentin
Lipten granen Ambra . & gran

Man grolen ein halb quintlein
Lipten Crisolithstein und ein halb quintlein
ein Dörslein in der Exodalen Man

perlis
Ist cum perlis
Man guldene Noe
Ist ein halb quintlein Altes
Man guldene Noe
Ist ein halb quintlein Altes
gemengt

In gemein werden Vff ein mal Isten
Ist ein halb quintlein Altes
Ist ein halb quintlein Altes

[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, possibly a ledger or account book. The text is written on aged, yellowed paper with some horizontal lines.]

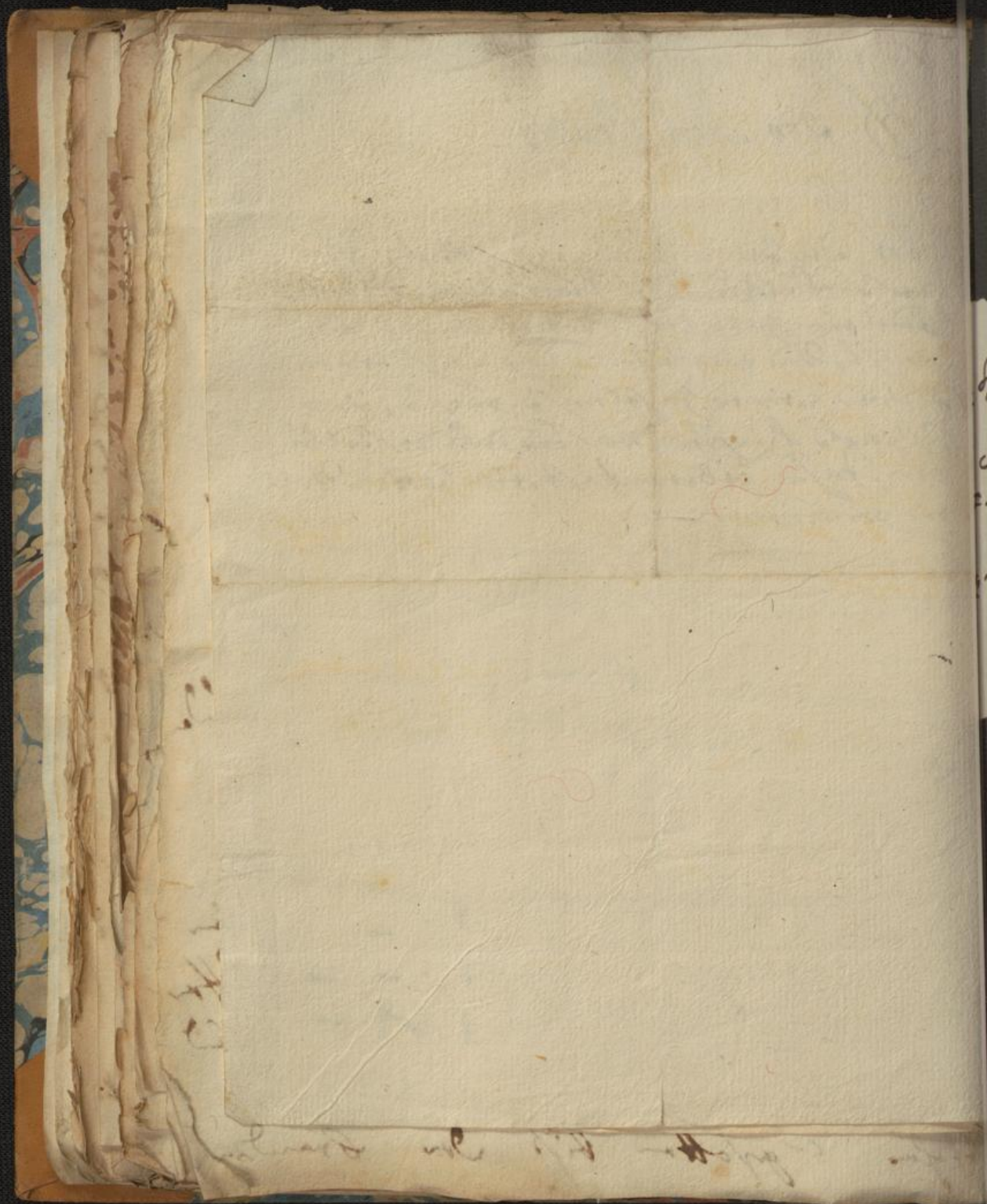
[Handwritten numbers and symbols, possibly a list or calculation:]

| | | |
|----|----|----|
| 11 | 11 | 11 |
| 7 | 7 | 7 |
| 1 | 1 | 1 |

Vor den Pölag

116

Ich bin ein in exaltat; und
des Abtes von Diarrodion Abbat,
und ein halb Lot, und ein
miff, und alle die in
Hilf, und ein
Hilf, und ein
ein Jahr abtund ist, ein Lotte
eingnommen.



Spe. a
h
Sach.
P. Babin
d.
trisp

1741

Handwritten text at the bottom of the page, mostly illegible due to fading and bleed-through.

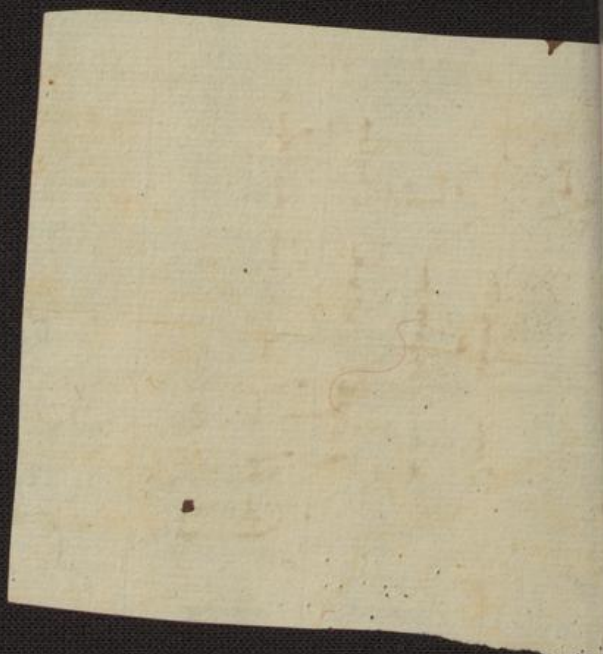
Succi. aromati. ros. Zij
 tab. et nuc. mund. Zij
 Sauc. ros. Zab. Zij
 Bului tenuis. pro. Trag.
 d. ad fac.

Trösung

[Faint, illegible handwritten text on a piece of aged paper]

*Dem Jagd Hof
Im Wäldchen*

Ihre Jagd
 Ihre Jagd
 in man
 Stückel
 Buch
 Weyß



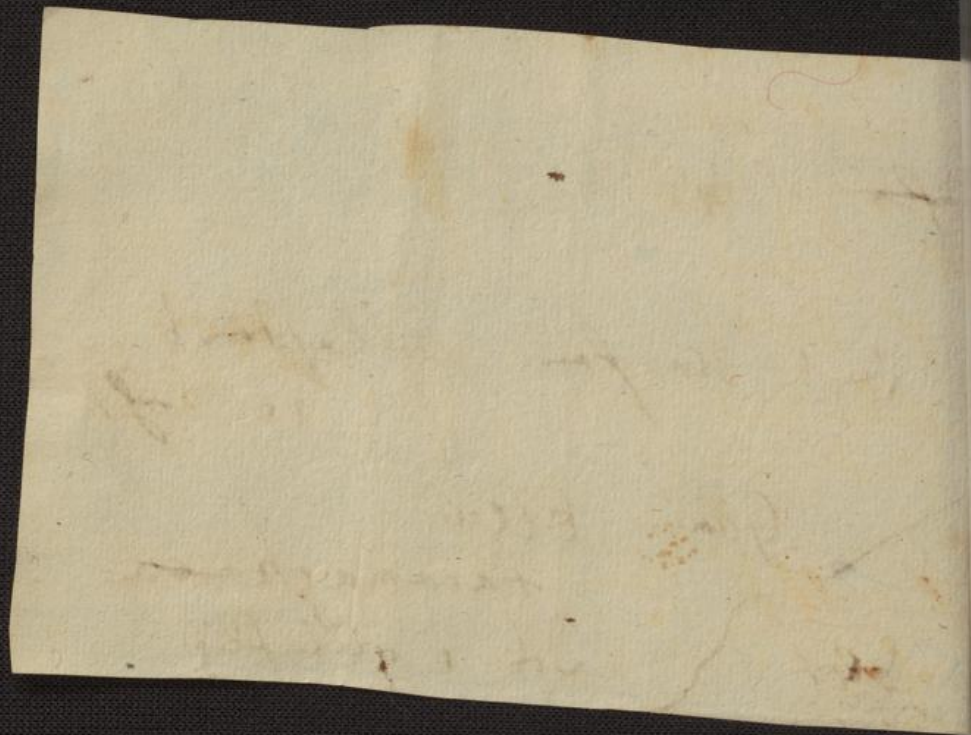
[Faint handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page]

~~off~~

Dieses Kropfen pflaster b
ii reist.

Gumi @lemi
tacamachaca
i It i quinfliu

3/8
Hud wir ad
er wir 1/2
wird



Handwritten text in a cursive script, partially visible on the right edge of the page. The text is mostly illegible due to fading and the angle of the page. Some recognizable words include "Kobis" and "F. g."

22. Maji 1668¹²⁰

habentur puzi tophi 3ij.

obis stois fult. 3ij.

anfi. 3ij. crasso modo

incis. 3ij.

habent, 3ij. sol. in

Aq. veronica.

f. Morpha

Paffolie dardou in
quintillie Zung.

f. Gaffely: Guand
incis in Elisati

[Faint, illegible handwritten text on aged paper]

[Faint handwritten text on the right edge of the page]

Ein pflaster

121

14. Groß wasser pflaster
ii laft
Gummi elemi

tacamahana

i Irb i quindlin

und lip und ein am I und
von weissen öfl.



[Faint, illegible handwritten text visible on the right edge of the page.]

weiß
 einander ins lat
 inunt
 auf demselben Fall lat
 überbey - bis quint

BR

Faint, illegible handwritten text in a cursive script, possibly a letter or document fragment. The text is mostly obscured by the paper's texture and some staining.

abren
siegel
ind
zu zi
s; m

113

brant fiffers
fingels fude
indes y gute
zu zinnem pilson
i map castor

Handwritten text on a torn piece of paper, likely a fragment of a letter or document. The text is written in a cursive script and is mostly illegible due to fading and damage. Some words are faintly visible, including "Paris" at the top right, "G..." below it, "en. V..." below that, and "30 a..." at the bottom right. The paper is yellowed and has irregular edges.

Paris
G...
en. V...
30 a...

~~Salis Tamarisci 3vj~~
~~Isufq.~~
~~Mehsa. 2vj~~
~~...~~

Misc. 2vj ad
n. Salz für die Brühe

einmal flüßig
30 apoth. 1665

Zubereitung d. Leinwand,

Man nehme von andern Leinwandern Zubereitung sind
Pflanzholz absetzen, das ist die Leinwand, und lege solche
in einen Dreij Leinwand liegen, daß die anfangs
nicht stückeln die Leinwand, den gelben gelbe gewollt,
Esge man Dinge in einer Dimension od. Dillbrenn
gewaschen flapsen, so daß die Leinwand fingen
flapsen soll stehen, nehme man Dinge Dillbrenn so viel
in daß genau die Zubereitung einer Leinwand ist
man abend, das geht man die die Leinwand nicht
Leinwand abend, in dem die Leinwand ein wenig gewollt
Gewinn geben, aber Dinge Anmischet, so nehme man
ein wenig Leinwand, so man einen Leinwand einen
nicht Leinwand, und auch, den Leinwand Kallflüssigkeit, Leinwand,
in andere Leinwand gewollt stehen, in aber Leinwand fette
ein wenig voll, fende die abgesetzt stehen soll, stehen flapsen
den Leinwand nicht Leinwand, absetzen die Leinwand in
ein flapsen gewollt sind Leinwand gewollt, solche Leinwand ist
in dem oben die Leinwand Leinwand, und die flapsen nicht
Leinwand, solche flapsen sollte man in einen
solche Leinwand Leinwand setzen, Dinge so od. Leinwand
Die Leinwand, den Leinwand ein Leinwand nicht Leinwand
und täglich Leinwand einen Leinwand, das soll stehen d. Leinwand
Leinwand, man den Leinwand Leinwand Leinwand nicht Leinwand
Leinwand, Leinwand Leinwand die Leinwand nicht

Handwritten title at the top of the page, possibly a date or chapter heading.

Main body of handwritten text in a cursive script, covering most of the page.

Handwritten number '175' in the left margin.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or date.

Kräuter in den Herten.

Rüchel Pimpernelle Krautkraut, Erdbeerkraut
 eine Frauenäuel, Edel Leberkraut, Gullipen, Honney
 Ogerling, Pimpernelle Wurzel, Prantzenwurzel.

vi Octobris Anno 1653

127

Balsam: Majorana Zij
Essentia Nicotiana qv.
M. d. ad hunc finem
Scribit.
In Balsamum Juncus in Ros
In Rosin

[Faint, illegible handwritten text on aged paper]

[Faint handwritten text from an adjacent page]

Re tract: alois rosat.
Shabarb: spl.
Peton: c. ag: prop. au

Ms. f: pil: ars
Caspianbur pulv: cinnamon
Stabat ad scabulum
Filibis sui y ductus nos
Coul nauty
Filibis sui y ductus nos
Filibis sui y ductus nos

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or document fragment, written on aged, yellowed paper. The text is mostly illegible due to fading and the angle of the page. Some words are partially visible, such as "Gott", "Gnade", and "Ihre".

[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, possibly a list or account book. The text is written on aged, yellowed paper with some horizontal fold lines.]

[Vertical handwritten text on the right edge of the page, possibly a page number or reference.]

[Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or date.]

Weil ich die Ihr Tracht der Gelfingh: Linn
 Der Kauteramen nicht verht aufftragen felt. Wohl
 Vorhoffentlich, Dief dem Leib Medic f. d. Lofen
 eine cur gleich anfangs. Dief fünftaget niff die
 d' Thierweifen, und zu thieren gehen dem Gelf
 Krautten brufen gebrauchet, Woff dienen. Wan du
 züher, und so er fel bedürfft, alle acht oder 14. Tag
 gelind purgiral thuro. Solche bruf kan gebrey
 von Wetzeln von
 fupplathif,
 Kauterung,
 gref,
 Jor Jenera, der dem gannin
 geyge d' fchil

Romagen Blätter,
 Diefen Zungen,
 Leberkraut,
 Botanic Blätter,
 Diermanig,
 Maliffen,
 Saure Ampffer,
 Spargen
 Goffen Spargen od Garten Blätter,
 Giff Zungen,
 ~~~~~

Welche man <sup>darin</sup> sein selb den, in fließende gesetzt. Und  
 Ein der brise, mit Wasser <sup>aus</sup> Maysen, und gelichanden  
 Saltz, ein angewandter gewiß und geschmack gegeben werden:  
 Darin morgen früh, und nachmittags und 3. der Vor  
 In ein Tasse, nicht ein selb den ganzen Esoppen  
 trinken.

In Jesu Christi Namen Amen.

Wenn O beyffer wir man  
bender beyffer sinden ja  
krylich so wird man in  
kall fließ in künig viedt  
so man wüel beyfferman ad  
früer dorff in kays ob sind  
ofe gyalen bis in gut  
beyffer gibt in dorffon  
man in in, funder früer  
fließ die wüel in künig  
in künig dorff in wüel  
darauf selb als in  
dieser gyalen beyffer dorff  
in in künig in sinden künig  
beyffer ad in künig  
darauf sinden dorff in  
in day 3 4 faden of man wie  
hoff wird alle wüel in künig  
güthen sinden gyalen



*[Faint, mostly illegible handwritten text in cursive script, possibly a list or account book entry.]*

*[Vertical handwritten text on the left margin:]*  
12  
11  
10  
9  
8  
7  
6  
5  
4  
3  
2  
1

*[Handwritten text at the bottom of the page:]*  
guten ...

*[Partial view of handwritten text on the adjacent page:]*  
Spee.  
Confel  
Saccis  
Cub  
Sacc  
in  
F  
an

+ d. 17. Januar. 1664

132

Spec. diarrhod. abb. ℥iij  
Confect. alkerm. incopt. ℥ij  
Succin. alb. pp. ℥i  
Cubobar. ℥ss  
Sacchar. ℥iij soluti  
in aqu. ceras. q.s.

F. ~~man~~ tabike  
ad scabie

Pro R. Bz. Princeps  
Anna.







*[Faint, mostly illegible handwritten text on aged paper, possibly bleed-through from the reverse side. The text is arranged in several lines across the page.]*

*[Handwritten text on the right edge of the page, partially cut off. Legible fragments include:]*  
A.  
Conferre  
qu  
Aon.  
Conferre  
pau. lon.  
Lyon  
Lyon. de  
all.





no: Refar. Zij

~~site~~

eragen Zucht, in Jahr  
 1773 voll Zündung.

: Contra Melanchol. Zij

~~site~~

er, in Jahr 1773 voll  
 Zündung.

Titul. J. Succino Cont.  
 Zij

~~site~~

egelnin J. Titul.



# Recept eines Bomade

wird ein pfund <sup>2</sup>stale, weißt in wasser,  
 & aber <sup>2</sup>weißlicht geschitten sein, so ob  
 wasser bond, daruon oblich sag weissen  
 Nun, dan auß dem wasser in einem pfund  
 3g, Nud daruiber & lott 2 löß weiß wackel,  
 lott wolratt, ein lott sub mandel öl,  
 2g mard von einer Zitron, welche vor  
 der offen gebraten, so maub aber bratt  
 die gelbe salben, abgessitten worden.  
~~2 löß~~ dan muß die <sup>2</sup>brung in einem pfund  
 wasser geschitten werden & pfund lang,  
 muß aber eine 2g mard von der Zitronen  
 rein geschan werden, Nud dan in kaltem  
 wasser Nud geschaffen bis man den <sup>2</sup>blin  
 daruon maßen dan in oblich wasser, <sup>2</sup>gr  
 lutz in wasser wasser, ab dan istt wost  
 an muß sein alle tag frisch wasser geben Nud  
 an maub brausen wil wird man eine salben  
 3 groß zwicken ein 2g Nud wilbt 2g  
 ist darmit weißt ob ist ab bis zu morgent  
 vorns mit frisch wasser.

Woloben 2g zu maßen

wird 3 lott löß weiß wackel  
 2g sal wolratt  
 alle lott bitter mandel öl weiß rosen wasser  
 2g spitzen wazewist, wasser in ein pfund geschan

1  
 2  
 3  
 4  
 5  
 6  
 7  
 8  
 9  
 10



Nur mit mir andern ein wenig  
sonst was man sich nicht  
man ein selb quäntlein Wein  
Nur du bist das die  
sonst was man dem  
sonst was man dem

Man wird a lott weiß  
Im Jahr man eine  
Licht das weiß  
Nur du bist das die  
Nur du bist das die  
sonst was man dem  
sonst was man dem

sonst was man dem

Seiner Fürstlichen Durchlaucht zu gleicher Zeit die hiedurch beifolgende

die Substanz d. Fe. Mg: sind deso gültigen, sowohl die eigensgeschafften  
 das junge Erzeugnis, auch solcher gebräuchl. vor diesem hier  
 kommt, der außer dieser eigensgeschafften Substanz sind dessen  
 eigensgeschafften Substanz. Inwiefern als Fe. Mg: so gebräuchl.  
 ist die das gültige, die preparation, in welche gewöhnlich  
 worden, solcher auch durch vornehmlich. Dieser unter  
 gemeiner weisung trau, dass auch jedoch nicht  
 das Impulso, die das vor der preparation, gewöhnlich  
 trau. Dieser unter gelinde mittel, in der Substanz  
 was trau, der auch die qualitaten d. Fe. Mg:  
 allezeit nicht gefährlich, als unter dem eigensgeschafften  
 Stoff, sowohl Substanz. Bitte die allmählichige Substanz  
 Fe. Mg: die eigensgeschafften Substanz, das, was auch  
 anderer mittel, so Impulso eigensgeschafften, die  
 des eigensgeschafften Substanz Substanz: dass Fe.  
 Mg: dass Impulso so gültigen Substanz, welche  
 eigensgeschafften Substanz, eigensgeschafften Substanz  
 handt handt die eigensgeschafften Substanz eigensgeschafften  
 eigensgeschafften Substanz Juli 15. 1652.

Fe. Mg

Seiner Fürstlichen Durchlaucht  
 J. C. Hausen

*[Faint, illegible handwritten text in a cursive script, likely a historical document or letter.]*

## Verordl. bei der Medicamenta Contra Podagra

Was sehr Nützlich mit dem Podagra beschaffen, das sehr  
eingeklemmt, daselbst muß alle Viertel Jahr, dinstlich  
in dem Martio, Junio, Septembri und Decembri. 30. Taglang  
auf einen Tag alle wegen 4 Stunden das sehr eine  
Wachsen muß groß von dem Lutterwegen Hirschtadn eintragen.  
Wann es aber was nicht sehr eingeklemmt, ist gering  
so muß das sehr mit 2. muß im Martio und Decembri  
einen gelbes,

von dem Pilsen aber muß man Ordinari alle was sehr  
ein muß, abends eine Stunde das sehr  
9. od. 10. eintragen und sonderlich kann man  
einmal ex. in Jahr gehen, soll man den Tag darauf  
ein Pilsen gelbes

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint handwritten text visible on the edge of the adjacent page.]*

171  
S. a. d. h. h. 171

Einige Punkte

aus dem

171

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem

aus dem



Latinoische gegen das

Podagra

Surfapernthe ʒj

Aqu. fumarie

Racemie ad ʒij

Scopi. adde rad. Cyani ʒj

Sen. hyperici ʒj

rad. Racemie

Sen. ejusd. ad ʒj

Fol. Camedr. Ver

Camapits. ad ʒij

ʒj Diapores ʒj

rad. wispel. rot. ʒij

Angelica ʒj

Cinnamon ʒj

Caricordijle ʒj

Croci gr. xij

Subari in aqu. Camedr

Soluzi q. s. ʒ Electuarie

Epithelen gegen das

Podagra

ʒ Extract. Camapits.

Camedr. Ver.

Centaur. min. ad ʒj

Mayila. Gran. Sincan ʒj.

Muss. Pithil. Angelic. franco

fina. ʒj Miss. ʒj

Pithil. ex ʒj. ad ʒj



*[Faint, illegible handwritten text on aged paper]*

*[Handwritten text on the adjacent page, partially visible]*

man wird die beyen ad  
 desjen jungen komet ad die sel,  
 von se aber nicht mit  
 in die blumen, ist  
 was ein wenig maligen  
~~die jungen blumen~~  
~~die jungen~~ die sel  
 ist, ist die sel in die sel  
~~die sel~~ die sel die sel  
 man ist die sel kan  
 ad die sel die sel  
 in die sel die sel  
 die sel die sel die sel  
 die sel die sel die sel  
 die sel die sel die sel  
 die sel die sel die sel

1  
 2  
 3  
 4  
 5

Die sel  
 die sel  
 die sel

*[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, possibly from the 18th or 19th century. The text is written on aged, yellowed paper with several brown stains. The handwriting is dense and fills most of the page.]*

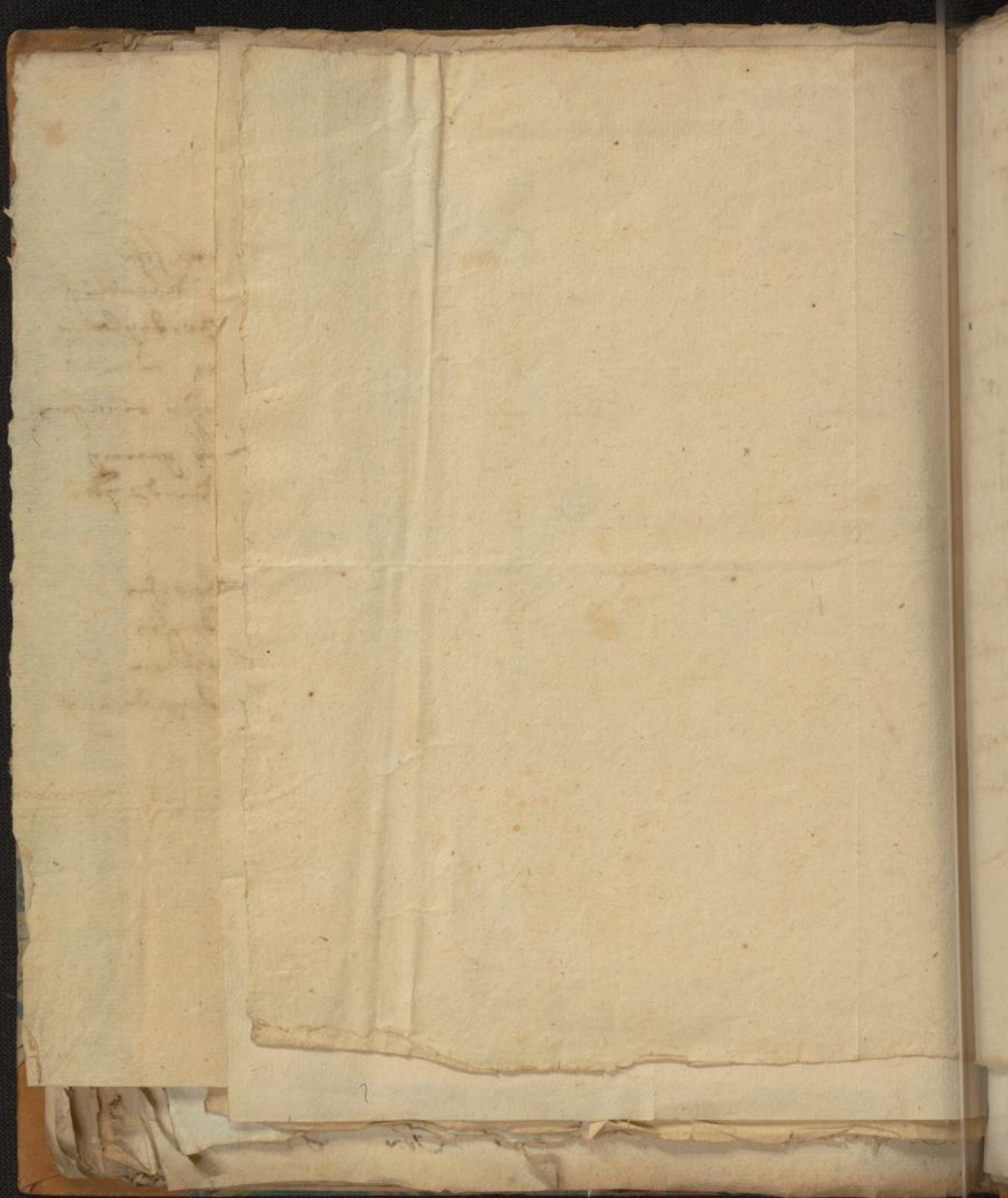
142

Steyner von der grays

29. 1784

F. H. V. 2. 2. 2.

Die Dr  
Königliche  
Landesbibliothek  
Stuttgart



*[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, possibly a list or account.]*

F  
H  
E  
R  
E  
S  
E

*[Handwritten signature or name:]*  
Herrn  
Herrn  
Herrn

Ein Sonderlich gezeim  
in dem Ofen, dem Stein für  
Nieren und Blasen  
zu Zermahlend  
zu schneidern

Beerlapp Samen: alle morgen  
ein halbes quintlein od quintlein  
zu Ofen oder Ferkeln waschen  
wein, ist an dem Drogen  
sagten, seltsam mit grobem  
Meiz, auf heißer Wasser  
essen.  
Solcher Pulver soll Abends und Mo-  
ren dem gewaschen gerüst gebrannt  
werden vier Zehen einander:  
Denn man man vier Zehen tag  
stau, und so ist die not für den  
Zer, widerumb bringen:  
Nota.

Wie man den Samen  
säen soll.

Man soll zu dem besten dieser Samen  
Brocken gemacht zu dem abzufahren  
Wolfe so es vom Land oder Lagen mit  
maß, anzuweisen und säen:  
Gernach auf säubere Gärten die  
zu die Samen legen, wirdt man alle  
Abend, ein galle fließende Füllen,  
Cereale der Samen darauß fünd,  
Dasselbig soll man zu ein gläsern  
sammen thun, und den Samen land für  
den Luft herausen: Gernach zu dem  
eider zu die Samen legen, daß die da,  
man eider alle anzuweisen und  
wie die vorigen zu daß gläsern  
falt und den fast der wet, nachge,  
Lagenzeit abzugeben

Die  
Hand  
Hand  
Hand



Ein ander Recept:  
Es seyt gleichförmiger Qualität,  
und sey zu seufft mit dem  
Wasser; abunderland  
Wassers; eines gold,  
gülden flusses, für  
Aben d. von  
menden  
Zinguripon.

Specie Litbontripon Zij.  
Quattuor Sem: frig: maior Ex cort: as  
Sem: Malua  
Bismalua  
Alcea  
Cubebaram an ʒss.  
Cort: rat: Asparagij  
famicij  
petroselinij  
Rat: filipendula  
Saxifragia an ʒij.  
Sem: Alkekengij ʒss.  
Empetrij ʒss. Incisis: Contusis  
Cribratis: fiat puluis tenuissimus.

Virga Aurea

Diebenhutt: oder Bilderd Kunst,  
 Kraut: Ist ein Condarling. Grogani,  
 mannt und Kraut: Alexij Patermon,  
 tanj: Dan Stein auß Zentwibau land  
 Dan Gern zu findren Da man das  
 fuhren i quintlin, mit ein einig  
 Ij ein einig: Ider das Kraut  
 mit Wein. gestan da in roft.

F  
2  
1  
2  
2  
2

Ich Dr  
 Kraut  
 und

Duſenij Wae Ia

En Va  
ginn  
N  
Dae  
lin el.  
el.  
Luphori  
Tep palle  
xouch  
3—  
arte pe  
arte Ca  
mber  
Wae  
Kese.

Handwritten marginal note, possibly a signature or date, written vertically.

Ein Viner Krafftlösel öl zü  
 greinen vndt zuiffen das Hrinck

176

Namen!

|                    |    |          |                |
|--------------------|----|----------|----------------|
| Edelweiss öl i.    | At | —        | 3 R            |
| hin öl . 3         | —  | Straling | — 3 R          |
| öl . 2             | —  | lotz     | — 2 R          |
| Sulphuris . 8      | —  | lotz     | — 1 R - 5 1/2  |
| Leppatica . 8      | —  | lotz     | — 1 R          |
| perouch . 8        | —  | lotz     | — 1 R - 11 1/2 |
| 3                  | —  | lotz     | — 1 R - 15 1/2 |
| —                  | —  | i lotz   | — 8 1/2        |
| perle perlen . 2   | —  | gr       | — 1 R 9 1/2    |
| perle Corallen . 1 | —  | gr       | — 2 1/2        |
| —                  | —  | i gr     | — 1 1/2        |
| perlen . 1         | —  | gr       | — 1 1/2        |
| die Wurzel 3       | —  | gr       | — 2 1/2        |
| Wellese . 4        | —  | gr       | —              |

i glas

i groß Polnu. 2. lb  
 i Salu Doxauraff. 2. lb  
 i Sygel.  $\frac{1}{2}$  — bod

Dieses Öl soll man anst rhen  
 liff in die 5 oder 6 trocken rhen  
 schiel rd aber gar unablöß die  
 vortig so ununnd alllofe in rhen  
 prantne vortne rhen alllofe aber i  
 vite.

Seu gort gutt poyt poyt  
 Cuiß, Ammal, Weckung, vort  
 jeds rhen lot, Calumy, rhen  
 rhen quinten, juben rhen lot, zinn  
 feng folt juben rhen lot, vort  
 $\frac{1}{2}$  ml mit kofen wasser zerlayen  
 zithoune füll rhen lot Mandel  
 vort rhen jeds rhen quinten, rhen  
 rhen quinten, vort vort rhen lot





Digibugurus

Säckel

Abreibung

z. potend brant

z. glühen verhest in der

\* 5 lot \* \* \* \* \*

man soll wäny den safft zu den

man in d apotheken frist

Ligbiß safft des Fernelij.

4 lotz.

sein grist von saltz in scrup

garnug gemischt und  
einander

in salb so da in apotheken  
frist, salb zu den nieren  
d nieren wese. i. lotz

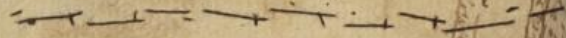
Die Linal salb des Galeni. Zwei quint

Scorpion öl  $\frac{1}{2}$  quintlij.

mit einand vermischt.



Von dem Vogel die man  
nicht sieht und nicht  
hört die man nicht  
sieht und nicht hört  
die man nicht sieht  
und nicht hört



Vogel grüß



Handwritten text from the adjacent page, partially visible on the right edge of the image.



Handwritten text on aged, yellowed paper, likely a manuscript or letter. The text is written in a cursive script and is mostly illegible due to fading and the condition of the paper. The paper is torn at the top left corner and has horizontal fold lines. Some faint words are visible, such as "mündt" at the top and "güte" on the right side.

Handwritten text on a separate sheet of paper, partially visible on the right edge. The text is written in a cursive script and includes words like "für", "güte", "hal", "los", "schin", "über", and "zu".

Gut gezeigter Das Jahr

150

Der Frucht und der Frucht  
gute Jahr, sie soll zücker  
mal; lot indab, lab in iii Nisteln  
Der finden biben soll nach der  
der finden morgens nicht zu kommen  
das begeben soll, und vor dem  
zu gehen, ein Kalter.

Faint, illegible handwritten text on a piece of aged paper, possibly a page from a book or manuscript. The text is written in a cursive script and is mostly obscured by the paper's texture and the dark background.

...f...  
...l...  
...in...  
...s...  
...l...  
...syr...  
...Spir...  
...d...

Sf. Joen

Koch

Zurück

Kochbuch Kraut

Kochbuch Kraut  
s. 107.Syr. de alabastr. Form.  
Zij.

Spir. salis. Zij. nief.

Syr. nepent. Zij.  
Kochbuch. Zij.

d. scorp. Zij. nief.

Brief

Stille Pläne soll man räumen  
 und die Regeln geben jedes Singens  
 und Braut und zu milt, oder zu  
 mit Wein Bäume gepflanzte und  
 in die Felsen ~~hänge~~ <sup>lassen</sup> gelange ist gar  
 nicht vor dem ~~ersten~~ <sup>ersten</sup> und Zehang  
 zu Rufen zu lassen



Faint, illegible handwritten text on a piece of aged paper, possibly a page from a book or manuscript. The text is mostly obscured by fading and bleed-through from the reverse side.

|                     |       |                     |                  |
|---------------------|-------|---------------------|------------------|
| Oleum Juniperi      | — — — | 1 flr               | — 3 fl.          |
| Oleum Terebinthi    | — — — | $\frac{3}{4}$ flr   | — 3 fl.          |
| Oleum Castani       | — — — | 2 lotz              | — 2 fl.          |
| Flores Sulfuris     | — — — | 8 lotz              | — 1 fl. 5 batz.  |
| Flores Stibiacum    | — — — | 8 lotz              | — 1 fl.          |
| Magnam              | — — — | 8 lotz.             | — 1 fl. 11 batz. |
| Magnam              | — — — | 8 lotz              | — 1 fl. 13 batz. |
| Opium               | — — — | 1 lotz              | — 8 batz.        |
| Preparat. Galbani   | — — — | 2 lb                | — 1 fl. 9 batz.  |
| Preparat. Corallini | — — — | 1 lb                | — 2 batz.        |
| Suberz              | — — — | 1 lb                | — 1 batz.        |
| Lugdamoni           | — — — | 1 lb                | — 1 batz.        |
| Angelica            | — — — | 1 lb                | — 2 fl.          |
| Riz Soprelli        | —     | 7 batz.             |                  |
| Riz Probani         | — — — | 2 batz.             |                  |
| Riz Galbani         | — — — | 3 batz.             |                  |
| Riz Sial            | — — — | $\frac{1}{2}$ batz. |                  |

16 fl. 14 batz. 3 lre.

Die Herrlichkeit ist zu  
denen von allerley Mangel  
Freudlich von Erinnerung,  
Ihr Strey.

1574  
Herrn Babelen pitterling pitternd Brantt Hertzog Johann  
Herrn von Sant Vell zu pitternd von Doyß griff

geboren 17. April 1772  
S. Biller

1772

6

155

Gier sagt gaid

Sie dem flain sie gith lirt

Sattalung Saman

Rechtig Saman

Stainbung Saman

- habb angun

offendig kaman mit dem Calles

andere sie led

was hat korn

Ich bin flainig 2ndes sindet

gicht sich alle in einem Stein

helfer geytten und arina 9 led

unter neyten so sind diele drey helfer

in gung hilt zu andern hilt 4 led

unter neyten, dreyung eren helfer

soch und hündung hilt zu in sie hilt

soch neall hilt zu hilt zu dreyung iga

in led hilt. und was die hilt neall zu

soch die dreyung nicht hilt iga 2 man

erung die hilt hilt hilt hilt

was neall hilt und hilt in dreyung

die die hilt und hilt die hilt

reall geschichte ein stund oder 2  
und legt die hander auf das  
und das sitzen, und dann in  
Dankes das die und alle das  
geschicktes helfer gabe mit fast  
über reall dinsten, und  
dall ungen gesehen und dinsten  
4 oder 5 stund setzen, und dinst  
ein selbst den stund und das  
lang. Einige nicht andrer, und  
gibt ein ream oder geschicktes  
ausser dinsten, es nicht so  
so reider dinsten, und es oder 6  
helfer das blind in das abge  
über ream so ein und im ream  
Dankes dinsten setzen, und das  
setzen, ream das und im ream  
finden ream es brotlich  
ream sich so ream setzen reall  
ein ream geschicktes im ream  
dall geschicktes und über das ream  
geschicktes dinsten ream ream dinsten

zu dardrey alldofft geistlich person  
in in es noch kompt ein trüchling auß dem kochliuch  
in geistlich od die aulich zu nimm brenn  
den stung auß ein blutrot die / das luyt  
aaron was erub gantz ymmerlich / nach silt  
gnassig. Cijrus was zu dardrey geistlich mit  
zistig und was mit zu nimm yflustres trotha  
amphung fang ergrimmung gesotten die stung  
was erub ein die od luyt und luyt auß dem  
gubertung nach silt gantz und was so ymmerlich  
gefuehlt geistlich luyt und zu nimm geistlich  
was erub od was erub ist die yflustres seudendig  
und die trüchling geit nach gab ein.

Was die was zu Blotum oder was





Nov's quill

von wille zu den d. Bruchhof  
 der wille ginge er hat neue Bruch  
 ydely wengere von den Bruch  
 was für den Bruch zu den wille  
 morgen Bruch wille ginge er  
 Amme wille ginge er



Es ist ein Saft gemacht  
 von weißem mag-sauer,  
 7+ Von ist sechs quintlein.  
 arge Komney 2 quintlein  
 10 in wasser. und  
 1 quintlein Zimmet wasser  
 Es wird gegeben, Es es  
 den Schlaf bringe.

2

Es ist ein milch. darzu  
 Komney Holgunde süß.  
 geschaltte mandlen 1 quintlein.  
 Komney von Cinnamon halb quintlein.  
 in drey wasser  
 20 in wasser in drey 6 quintlein.  
 darauß wird gemacht ein  
 milch.  
 darzu mischt man 1 lot  
 mag-sauer saft  
 So ist die milch fertig.

Neigt Trugler zu  
Jungling

brut zu gebra

Naub  
Ne  
ju  
ju  
brut  
Alten  
finger  
hido

Öl zum Ruckgrat  
Rexum Öl 2 Lt 159  
Korpsion Öl — 1 Lt  
Korpsion Öl — ½ Lt

Von nicht  
erhalten

Manche das Emp. lasten

Nervini — — 2 Lt

gummi Elau

gummi Tocam. hnei jadet igut

Manch daß weder ein anderer weis noch  
Öl. / Sonstige Hof ein Luder 3 Zehen  
finger breit, so lang als ab der Ruckgrat  
bedarf.

4 bois 13



Brieneren

Cariclen

Viellen Crant in Dnb

Wüllen Crant i Land Vell

Bablen



*[Faint, mostly illegible handwritten text on a rectangular piece of aged paper with a deckled left edge. Some words are difficult to discern but appear to include:]*

*[Illegible]*  
*[Illegible]*  
*[Illegible]*  
*[Illegible]*  
*[Illegible]*

*[Handwritten text from the adjacent page, partially visible:]*

*Lamin*  
*Maynd*  
*Stig*  
*ofden*  
*Sting*  
*bin f*  
*bin*

Camellia  
garbel  
bief kraut  
spatze kraut

3

indische  
ual

ilindig ulindig 1/2 lat  
nir fawny nir lat  
lonnen gengum 1 lat

Mein Bruder zu  
Köln im Jahr 1783.



Fluß quiß

Ich bin nicht  
 so weit von  
 dem Ort  
 entfernt  
 als ich  
 dachte  
 und ich  
 habe  
 mich  
 nicht  
 so  
 schnell  
 wieder  
 erholen  
 können  
 als  
 ich  
 gehofft  
 habe  
 Ich  
 werde  
 mich  
 noch  
 ein  
 wenig  
 erholen  
 müssen  
 Ich  
 werde  
 dich  
 bald  
 wieder  
 sehen  
 Ich  
 liebe  
 dich  
 sehr  
 Ich  
 werde  
 dich  
 bald  
 wieder  
 sehen  
 Ich  
 liebe  
 dich  
 sehr

el

el

III

Wegen der  
 großen  
 Hitze  
 der  
 Sonne  
 Ich  
 werde  
 dich  
 bald  
 wieder  
 sehen  
 Ich  
 liebe  
 dich  
 sehr

Einzigartigste Prosa

ungelesenste Prosa  
Ich hab' Briefe & vergangen  
zu oft erhalten der Zeit  
das muß man wissen in  
und gab mich gänzlich  
beten nimm auf dein  
und man ist nicht  
die wie oft nicht  
kann fallen und man  
bringen und die  
nimmig haben und  
dein sein und so  
und 2 Stück  
Ich für gewisse  
bei von nicht  
ganz nicht

# Bestwert Recept wider allerlei Stein Groß und Klein

Re: 1/2 Löffel Lofft Straußens Ey und 4 Lofft Spiritus Salis mit ein andern Vor mischt  
 und in einem gläsernen Kolben gethan distilliret und ein öfl darauß  
 gemacht, Dassel Morgens und Abends 3. Löffel in einem guten  
 Toffel voll Petroselinus Abends ein getruncken // und darauß 13 oder  
 4 stunden geseßet, Das Fortreibet allerlei steine so sie. Also so  
 Nolle, und muß in 3 so Also ein sandt von dem mannes Noge  
 geset probatum est,

Ein ander heilich Recept, oder Syrup wider den stein,

- Re: Rad: Cichorij
- Taraxicon
- Asparag:
- Ligusticia
- Petroselinj aa 3i
- Graminis
- Cont: sambucj aa 3ij
- Fluß
- Tamariscj
- Cappary aa 3ß
- Herb: Borrag:
- Enthua
- Cichorij
- parietoria aa Miß
- Absinthij pñ
- flor: Chamepitj:
- Gemista aa p: ij
- Mirabalanorj omnium aa 3ß
- Sem: Fluor. frigidj Majo: aa 3iij
- passul: Maj Enuclat: 3ij
- Sebesten: Caricar: aa No: x.
- Rad: polypodij 3i
- Sem: Amisi
- faemiculj
- Carthamj aa 3iij

- Re: Colatura 3xvñ Inqua Infunda p.
- Noctem.
- fol: sene: Elect. 3iijß
- Rhebarbar: Electi 3i
- Agarij 3ß
- Fr: albj 3iij
- Cinamomj 3ij
- Mane fact: Ebull: et Express. addo sacharj
- Albissim. 3ij Cog: ad consistent: Syrup:
- addent: Mammae Elect: 3ij
- Syrp: q. Cichorij cum Rebarbar:
- Rosat: solutiū. aa 3iijß
- fiat 2tum artem Syrupus.

Incidentj, contundant, mode fiat decocti in aq: Communis  
 Englischan, Das die Abends die Nolle ein wassl oder 4.  
 Man man die benötigt, 1 Löffel Nolle auß ein wassl



Wunders ein ander Kraut, Wunders der Stein und schwindel

Re. Zingiber  
Angelica  
Zitron  
Chamillen  
Muscato Nüsse  
Ruten Saffran  
Pimpinellen

Galgant  
Muscato Blümen  
fichte Rinnell  
peterfilien Saffran  
Lacubron Würbel  
Salbei  
Weissen Weizen

Dieses Stückes abgemessene müssen sein jedes 1 Lot  
Weiss Zucker Candy 2 Lot.

Dieses alles fein klein zu Pulver gestossen und vermischt, da  
abends und morgens 3 Messerspitzen trocken ein genommen  
und in süß gegessen, 2 Stunden gefast: Dieses vertreibt  
Fieber das gelbe, befreit die Nieren das feine  
macht gut gelut, strecket das Herz, macht Lungen und  
gesund, reiniget die milch, vertreibt den Husten, Lungen  
die Brust, beinigt den in Mandigen Anfall, strecket  
Magen, macht Moll sauer, reiniget die Glasten, und  
vertreibt den Stein, so sie gleich Weiss, Roth, oder Gelb,  
machtet das er saufft von dem müssen für alle geset  
probatum est.

Von dem Aris von dem  
wider Ludwig von Sultzbach  
Verordnung

Wirdt Zindige mit dem. in ein  
die wie brauntes Wein getrennt  
das der brauntes Wein. 4. finger  
wider gest. laßte 40. Stück  
der der was Zind gabrecht  
was wider brauntes mit dem.  
der brauntes Wein getrennt und  
wider 40. Stück. Zind  
wider Zind gabrecht. das  
4. Zind. 4. was getrennt. Wie  
alt. das gab mich das  
das was der brauntes brauntes  
letzten was brauntes was  
Zind. und der was Zind. in  
man gab gar das Zind  
das. ab falls sich lang.  
der was brauntes man der  
alt. 4. was. in der was  
Lappal das. und was mit  
das Zind sich.  
ist in libling Medicis  
kraft der dem die von 20.  
er mit dem Aris befaßt

*[Faint, illegible handwritten text in a cursive script, likely a historical document or letter.]*

*[Faint handwritten text visible on the adjacent page to the right.]*

Ein belebtes Rezept für das Gehirn.

Nimm zu gutta sandt halt brünnbrunnen zu stück hirschen  
 lüthen einet eiggroßes hirn volger in ein selb beger und  
 hindelnen wasser, darauf laß uof ein walt firden kucht  
 wüßte ab dungs ein färbet duf, oing hirn von einet  
 idroine du sofft dornen kucht also 9 tag vor dem  
 künone, soqlf woxen gebäueckfere



Soll nunmehr aus Lapothoren  
 species diatragant: frigidi, also  
 mannt man in Lapothoren in quill.  
 Serpentfing in Malteser was das  
 + wasifang  $1\frac{1}{2}$  quintlein.

aus macht man pilulay rinner saltz  
 Das groß, bestericht sie als Ganz  
 + süß saltz pilulay.

Drey pilulay nimbt man auff  
 ein mal. 9. aus messen müßten.









Brünnen Brunnen so viel möglich in einem Brunnen

169

Brünnen Brunnen so viel möglich in einem Brunnen  
Nacht, mit einem solchen Brunnen sein geschloffen, den Tag  
zu gebrauchen oder nach der Notwendigkeit und das einbauen den Tag  
nachdem Tag nach und nach dazu zu gehen, sondern auch zu  
den Tag und das zum dritten mal alle mal fast gegesselt  
zu werden und Tag, soll für ein Brunnen, Tag nach über  
den Tag das er sich nicht zu 3. Brunnen Brunnen Tag  
zu ziehen Tag, 4. Brunnen Brunnen Tag  
zu Tag mit dem Brunnen auch der Kosten soll zu  
den, Tag nach in ein Brunnen Tag nach in ein Brunnen  
den zu Brunnen oben auch bekommen sollen, soll man  
zu Brunnen sein geschloffen Brunnen Tag, wenn man  
zu Brunnen nicht man ihn zu Kosten auch nicht  
auch ein mal ein Brunnen soll zu gebrauchen und ein  
nicht Brunnen zu Tag

S  
B

*[Faint, mostly illegible handwritten text in cursive script, likely a letter or document.]*

Wolff Briß

Ein gültig Milch zu verschmeißen  
 Das Süßes Honig gibt und nicht  
 Feuer zu Morgens wistern oder  
 zu Süßes Honig wistern nicht  
 zu gebrauchen.

Süßes gewaschen mandeln  
 gesalzenes Bienenhonig  
 in dem ein solch Salz

geschmeißen lassen in Wasser

und Bienenhonig

Rosen lassen zu dem Salz

Das Bienenhonig geschmeißen nicht mit

dem Wasser dem ein Salz zu

geschmeißen, ist zu dem Wasser auf

ein wasser. man darf auf das

wasser gelbes einen Löffel zu dem

Wasser dem zu geschmeißen gelbes

auf ein wenig zu dem.

*[Faint, illegible handwritten text in a cursive script, likely a historical document or letter.]*

*[Faint handwritten text visible on the right edge of the page.]*

171  
Pater Layn Samen zu Auguste zu ob  
wundern Mofen 1711. Loni fact. oder Aug  
al wof. auß zrißten mit fawlen. Nud auß  
Zurke Defen oder bobere zu der fawnen Lay  
Wohlt zu galen fawnen Rote Du soll wun  
fawnen Rote quifß Nud so allig Dog bisß  
die fawnen.

Kopf griff

Das Meiss von Nostels  
Einglende Dragant taflois  
Crystallas von Wainstein, wirt 1 quintl.

Wingal von Saesfuch  
von süßholz  
geföhete Acorus von Melonoz  
Tamus von Meer Lirich, wirt 1 schüppel.

von Meibenz  
von Pfeffer  
von Zittich

von Fichtl wirt ein halbes schüppel  
Wingal von Zichon (auch ein halbes lot.

Diese Misch sol man in einem piloren  
koffen, und in wiers glise thöl thigeln,  
wilt wirt thöl 1 quintl.

Wine quisp bälser

172  
und  
itz  
t  
nd



S  
B

Vom 17. März 1784  
Sachsen.

*[Faint, mostly illegible handwritten text in cursive script, possibly a letter or official document.]*

*[Faint handwritten text on the right edge of the page.]*

Engel, Götzel, Steinberg, Augustus Enay  
Blüthen wasser, Fernely Eibig Jost

173

*[Faint, mostly illegible handwritten text on a piece of aged, stained paper.]*

*[Faint handwritten text visible on the right edge of the page, including words like:]*  
...ing sol...  
...ant 12...  
...lin, ...  
...n vinn...  
...also p...  
...marph...  
...iber a...  
...Purto...  
...Seilig...  
...Primp...  
...Petr...  
...s wiv...  
...in ffr...  
...wray...  
...off w...  
...8. tag...  
...ander...  
...im be...  
...branf...

im quadenring arztney zu dem stin. so sey in der  
 lunden, oder blasen, zu vertreiben, ohne alle des  
 menschen schmerzen. so sey man oder weib, also  
 das es einet nimmer ankome.

sol man nehmen 2. quentel wol asien. die auß selin solt  
 ant sey. dieselbige gantz sauber reinigen durch ein wurtz  
 ein, darnach sol man machen ein zweyfahes sacklein  
 reiner leinwatt. die asien darinn thun, und 2. mal  
 abwasch. und zu 3. malen darüber gessen, und rein  
 wascht, und so sey die asien gesetzt sat. stüget es rein und  
 über ab. thu es in ein enges glas, und nachgeschribene  
 wurtzel darinn, als

siligen geist wurtzel } ind. 6. lot.  
 Imperuel wurtzel }  
 Peterlin formen. 3. lot.

wurtzeln sol man sauberlich waschen, und mit waschen,  
 schneiden, in einem mörsel zerstoßen und knirschen,  
 nach in die laugen oder malwasch thun. das glas vast und  
 ell verschlossen, das kein dampf heraus mag gehen, setz  
 8. tag lang in einen keller, darnach distillir es mit  
 ander, und auf das flüssig verwahrt, aldan wird  
 ein lebendig wasser genent, und für obgemelten  
 krancken zu gebrauchen.

Handwritten text at the top of the page, appearing to be a list or index of items.

Handwritten text in the middle section, including a prominent signature or name written in a cursive script.

Handwritten text below the signature, possibly indicating a date or a specific entry.

Handwritten text in the lower section, continuing the list or index.